№ 230.

Bielefeld, Mittwoch, den 1. Oktober 1913.

103. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Die Westfälische Zeitung ist die gelesenste Zeitung im östlichen Westfalen; sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis in Bielefeld, bei unseren Agenturen und bei allen Postanstalten monatlich 65 Pfg., vierteljährlich Mk. 1.95.
Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingegangener Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. — Einsendungen sind nicht an einzelne Redakteure, sondern an die Redaktion zu richten.

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Anzeigen kosten im Verbreitungsbezirk, umfassend die Kreise Bielefeld, Halle, Herford, Minden, Wiedenbrück, sowie Lippe-Detmold 60 Pfg. die breite Textzeile; auswärts 20 Pfg., Reklamen 15 Pfg. die Kolonelzeile oder deren Raum; Beilagegebühr für 1000 Stück Mk. 6.— Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr übernommen. Anzeigen-Rabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und bei Konkursen.

Hierzu 3 Beilagen und Unterhaltungsblatt.

Dreibund-Fazit.

Das Band, das die drei Länder des Dreibundes verbindet, ist in den letzten Monaten und Wochen des öfteren auf seine Druck- und Zugfestigkeit beansprucht worden. Die vielfältigen Ereignisse in der Südostecke Europas ganzen Oesterreich so nahe an, daß es mehrfach sehr, sehr hart angespannt war . . . Jene aufregenden Tage sind schon lange (wir sind alle so kurzlebig in der Politik, daß man das Wort „lange" schon ruhig wagen darf) — sind schon lange versunken. Die Belastungsprobe wurde gut bestanden. In der allerletzten Zeit sind aber gerade im Auslande mancherlei Kombinationen laut geworden, die sich mit dem Dreibund beschäftigten, — und es ist immerhin nützlich, sie einmal auf ihre Stichhaltigkeit — oder Fadenscheinigkeit zu prüfen.

Die eine dieser Kombinationen — sie war in Wiener Blättern zu lesen — sah einen engeren Anschluß Oesterreichs an Rußland vor; die andere — sie wurde in Frankreich offen und ernsthaft in den Zeitungen diskutiert — ein freundschaftliches Einander-näher-kommen Oesterreichs und Frankreichs. Charakteristisch ist für beide, daß sie — aus Empfindlichkeiten und kleineren Verstimmungen heraus gegeben wurden. So daß man heute schon sagen kann, daß sie mit eben dieser Empfindlichkeit schon beinahe wieder gestorben sind.

Annäherung Oesterreichs an Rußland . . . Die Wahrscheinlichkeit sprach, wie gesagt, nie für diese Entente; tut es heute weniger denn je. Aber da man in Wien (zuletzt, als der Depeschenwechsel zwischen König Karol und Kaiser Wilhelm dort verstimmte,) mit dem Gedanken spielte, ist es recht angebracht, daß man sich bei uns darüber klar ist: daß eine solche Freundschaft für den Dreibund vielleicht, aber nie für das Deutsche Reich eine ernsthafte Konstellation werden kann.

Dann — und das vergißt man in Wien, wenn man mit diesen Gedanken jongliert, —: zwischen Rußland und Deutschland besteht keinerlei Gegensatz, soweit ihn nicht die Tripleentente hereingetragen hat. Alle Verstimmungen, die zwischen den beiden Ländern in der letzten Zeit aufflackern konnten, gingen mittelbar auf Oesterreich zurück; die „Nibelungentreue", die Nachhaltigkeit, mit der Deutschland seinem Bundesgenossen sekundierte, waren fast allein daran schuld. Ein Zusammengehen Oesterreichs mit Rußland gegen Deutschland ist eine Utopie, für das geringste Pariser Boulevardblatt zu schlecht und unwahrscheinlich; ein besseres Verhältnis der Habsburger Monarchie zum Zarenreiche würde die Konfliktsmöglichkeiten dezimieren, die im Balkanwinkel für die beiden Völker lagerten und noch lagern. Der Gelegenheiten, die den Dreibund auf seine Zugfestigkeit prüften, gäbe es wenige. Und so könnte uns eine österreichisch-russische Annäherung — gerade im Interesse des Dreibundes — nur erwünscht sein.

Noch kurzsichtiger wäre es, wenn einige Pariser Blätter — wie es in der letzten Zeit geschah — aus dem Gedanken einer Entente zwischen Frankreich und Oesterreich Hoffnung für die Zukunft schöpfen. Die guten Franzosen vergessen dabei, daß ein solche Freundschaft — gesetzt, man verspürte in Wien Lust dazu — allezeit vor ihrer letzten Konsequenz zurückschrecken müßte. Oesterreich könnte und dürfte in seinem eigenen Interesse nicht dulden, daß Deutschland in einem Krieg in seinem Machtbestand erheblich geschädigt würde. Es könnte sich also selbst als Frankreichs Alliierter zwar neutral halten, wenn das Reich von einem Gegner angegriffen wür — was es ja nach den Bestimmungen des Dreibundes auch jetzt kann. Es müßte sich aber in jedem Fall mit dagegen wehren, daß Deutschland von zwei oder gar mehr Gegnern zerfleischt werden sollte. Auch hier kann Deutschland also den französisch-österreichischen Annäherungsversuchen — wenn sie fortgesetzt werden sollten und mehr als eine Laune einiger unternehmender Pariser Phantasiepolitiker sind — gelassen zusehen. Was wäre den beiden Ländern eine Freundschaft wert, die zerfallen müßte, sobald es um ernsthafte Dinge geht?

Man sieht: man braucht noch nicht einmal das Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen im Reich und derjenigen in der Donaumonarchie in Betracht ziehen, obwohl es sicherlich eine der festesten Stützen des Dreibundes ist. Es genügen ein paar taktische Erwägungen, um alle diese Kombinationen, die am Bau des Dreibundes zu rütteln wagen, zu zerstreuen. Gewiß sind auch seine Mauern nicht für die Ewigkeit gerüstet. Oder, wie Bismarck es sagte: „Der Dreibund ist eine strategische Stellung, die angesichts der zur Zeit seines Abschlusses drohenden Gefahren ratsam und unter den obwaltenden Verhältnissen zu erreichen war. Er ist von Zeit zu Zeit verlängert worden, und es mag gelingen, ihn weiter zu verlängern; aber ewige Dauer ist keinem Vertrage zwischen Großmächten gesichert und es wäre unweise, ihn als sichere Grundlage für alle Möglichkeiten betrachten zu wollen, durch die in Zukunft die Verhältnisse, Bedürfnisse und Stimmungen verändert werden können, unter denen er zustande gebracht wurde . . . Er dispensiert nicht von dem toujours en vedette."

Diese Worte des großen Staatsmannes sind sogar eine treffliche Warnung für unsere Staatsleute, den Dreibund nicht ungeprüft, als liebe Gewohnheit von einem Jahr ins andere hinüberzuschleppen. Die Zeit mag kommen, da für uns eine andere Konstellation weit nützlicher, da uns der eine unserer jetzigen Kontrahenten unnütz und lästig sein könnte. Einstweilen freilich liegt diese Zeit, wie man gesehen hat, noch weit im Felde . . .

Ein deutscher Offizierflieger in Frankreich.

△ **Paris, 30. Sept. Am Montag ist ein deutscher Offizier bei Boulogne-sur-Mer mit einem Zweidecker gelandet. Der Offizier erklärte, daß er in Köln aufgestiegen sei in der Absicht, nach England zu fliegen, daß ihn jedoch der Nebel gezwungen habe, niederzugehen. Der Offizier hatte außer einer Karte keinerlei Papiere bei sich. Der Vorfall hat unter der Bevölkerung lebhaftes Aufsehen hervorgerufen.**

Wie später aus Paris amtlich gemeldet wurde, ist der bei Boulogne-sur-mer gelandete deutsche Flieger der preußische Oberleutnant Steffen von der Fliegertruppe in Döberitz. Er benachrichtigte die deutsche Botschaft in Paris von seiner Notlandung. Diese teilte unverzüglich den deutschen und französischen Behörden den Vorfall mit. Aus Boulogne-sur-mer gingen 50 Mann zum Schutze des Flugzeuges ab. Die französischen Behörden beweisen dem deutschen Flieger großes Entgegenkommen. Sie sind überzeugt, daß die Angelegenheit rasch und ohne Schwierigkeiten geregelt wird. Steffen wurde aufgefordert, genaue Angaben über den Zweck seiner Reise zu machen.

Mittags traf in Neuf-Chatel der Unterpräfekt von Boulogne und der dortige Oberkommissar ein, um den Fliegerleutnant Steffen zu verhören und den Zweidecker einer fachmännischen Prüfung unterziehen zu lassen. Man versichert französischerseits, daß im Besitz des Oberleutnants nichts irgendwie Verdächtiges gefunden wurde. Auch soll er die von einem fremdländischen Offizier zu verlangenden Ausweispapiere besitzen. Der Unterpräfekt legt Wert darauf, zu versichern, daß der deutsche Zweidecker nur die in der amtlichen Veröffentlichung freigegebenen Gegenden im Osten Frankreichs überflogen habe.

Fliegerleutnant Steffen erklärte auf Befragen des Generals Duplessis, Befehlshabers des Fliegerkorps, er habe beabsichtigt, den Rekord Guillaux zu schlagen, da er jedoch mit widrigen Winden zu kämpfen hatte, wurde er nach Norden abgetrieben. Er landete zunächst in Köln und, nachdem er wieder aufgestiegen war, bei Brüssel. Von dort telephonierte er an den deutschen Botschafter in London, daß er nach Dover fliegen wolle. Kurz vor Boulogne-sur-mer verlor er die Richtung und landete gegen 5¼ Uhr bei Neufchatel. Als er einen Landmann auf dem Felde nach dem Weg fragte, erkundigte sich ein anwesender Lehrer nach seiner Staatsangehörigkeit. Er antwortete, er sei Deutscher, worauf ihn der Lehrer und ein Feldhüter nicht wieder aufsteigen ließen und die Behörde verständigten.

Vom Tage.

= **Berlin**, 1. Oktober 1913.

Der gestrige Tag ist für den Oberstleutnant v. Winterfeldt ziemlich ruhig verlaufen. Die Prüfung der Lunge hat keinerlei Verletzung ergeben.

*

Nach einem Telegramm aus San Domingo hat sich am Sonntag Puerta Plata, das Hauptbollwerk der Aufständischen im Norden, den Regierungstruppen ergeben.

*

Eine Versammlung von Vertretern der auswärtigen Mächte wurde sich im Prinzip über die Anerkennung der Republik China einig, die wahrscheinlich unmittelbar nach der Präsidentenwahl erfolgen wird, die man für den 8. Oktober erwartet. Juanschikais Wahl erscheint sicher.

*

Das russische Handelsministerium fordert einen Kredit von 1 780 000 Rubeln für eine Verbreiterung des Kais im Hafen von Nikolajew und von 2 600 000 Rubeln für den Ausbau des Hafens Eupatoria.

*

Der König der Hellenen ist in Calais eingetroffen und mit dem Simplonexpreß nach Triest abgereist.

*

Der sozialdemokratische Stadtverordnete Redakteur Wilhelm Gewehr ist in Elberfeld im Alter von 55 Jahren gestorben. Gewehr wurde 1890 in Hamm-Soest und 1893 in Altena-Iserlohn für den Reichstag aufgestellt. Später hat er dann stets in Essen kandidiert.

*

An die Ansiedlungskommission verkaufte der Pole Balcerowicz aus dem Dorfe Rehden im Kreise Graudenz 280 Morgen für 170 000 Mark.

Vor dem entscheidenden Schlag.

Der serbische Ministerpräsident Paschitsch gab einem Mitarbeiter des Pariser „Temps" gegenüber u. a. folgende Erklärungen ab: In acht Tagen, vielleicht schon früher, werden unsere Konzentrationen vollendet sein und wir werden den entscheidenden Schlag folgen lassen können. Unsere Generale werden keinen Eroberungskrieg, sondern einen Sicherungskrieg führen. Um uns zu schützen, werden wir die strategischen Punkte besetzen müssen, deren Besitz unsere Sicherheit verbürgt. Es scheint mir notwendig, daß uns unsere Defensive bis an das Adriatischen Meeres führt. Wir werden künftig eine strategische oder vielmehr eine vernunftgemäße Grenze zwischen uns und Albanien verlangen. Wir verlangen keine Ausdehnung, aber eine Grenzberichtigung, durch die beiderseitig Opfer auferlegt werden können. Irgend welche diplomatischen Einwendungen seitens gewisser Mächte sehen wir nicht voraus, denn unsere berechtigte Notwehr ist so klar, daß Einwendungen nicht erfolgen können.

Wer ist für Albanien verantwortlich? Die Großmächte? Sie konnten den Angriff auf uns nicht verhindern. Ist es die Regierung von Valona? Ist es Essad Pascha? Niemand weiß es. Wir sind gezwungen, unsere Sicherheit jetzt und in Zukunft zu verbürgen. Was die Konstantinopeler Regierung anbelangt, so glauben wir nicht, daß sie gegenwärtig ein bestimmtes Programm in Albanien hat. Wenn man uns mit Albanien allein läßt, ist das Resultat nicht zweifelhaft.

Auf die Frage, ob die diplomatische Lage dieselbe wäre wie jetzt, wenn Verwicklungen eintreten würden, antwortete Paschitsch: Gewiß, denn mit Griechenland verknüpft uns ein Schutzbündnis, und Rumänien wird nicht zugeben, daß der unter seinen Auspizien geschlossene Friede in Frage gestellt wird. Auf die Frage: Wie steht es mit Ihren Beziehungen zu Oesterreich? antwortete Paschitsch: Wir haben den Wunsch, mit der Nachbarmonarchie korrekte Beziehungen zu unterhalten. Man wird dies, falls daran einer zweifelte, in Wien sehen, wenn die Frage der Eisenbahnverbindungen, an denen sowohl Oesterreich-Ungarn wie Serbien interessiert sind, aufgerollt wird. In wirtschaftlichen Dingen sind wir von einem guten Willen beseelt. Die einzige Einschränkung soll darin bestehen, daß wir keiner Macht Privilegien zum Nachteil einer andern einräumen können. Ich werde mich nach der Rückreise nach Belgrad in Wien aufhalten. Wenn ich das Glück habe, dort den Grafen Berchtold zu treffen, dann werde ich mich sehr freuen, mich mit ihm unterhalten zu können.

Essad Paschas Pläne.

Auf eine Anfrage der Wiener „Neuen Freien Presse" hat Essad Pascha über seine Pläne und sein Verhältnis zur provisorischen Regierung folgendes antworten lassen: Die Albanesen sind einig darin, radikale Reformen einzuführen. Ismael Kemal hat nur Valona für sich. Die meisten Städte und Bezirke stellen folgende fünf Forderungen auf: Der Sitz der Regierung ist nach Durazzo zu verlegen, die Bildung eines verantwortlichen Kabinetts hat zu erfolgen, bei den Großmächten sind dringende Schritte zu unternehmen, um die unverzügliche Ernennung eines Fürsten herbeizuführen. Die Regierung von Valona soll aufgefordert werden, der Nation eine detaillierte Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben von ihrem Amtsantritt bis zum heutigen Tage vorzulegen. Vor Ankunft des Fürsten wird kein Ausländer eine Konzession erhalten. Hinzugefügt wird: In allen Gebieten von Albanien herrscht Ruhe. Aber die Bevölkerung beharrt auf ihren berechtigten Forderungen.

Albanischer Appell an die Großmächte.

Wie die Albanische Korrespondenz aus Valona meldet, hat die albanesische Regierung an alle sechs Großmächte den Appell gerichtet, zur Vermeidung weiteren Blutvergießens und zur Schlichtung des bestehenden Konflikts beizutragen und zu diesem Zweck möglichst bald die Abstechung der Grenzen Albaniens unter möglichster Berücksichtigung der Wünsche der Bevölkerung vorzunehmen. Wie dieselbe Korrespondenz aus Durazzo meldet, hat eine Armee von 20 000 Albanesen und 4000 mazedonischen Bulgaren die serbischen Truppen aus Dibra und Struga verjagt und sie bis Gostibar getrieben. 300 serbische Soldaten seien von den Aufständischen gefangen und 20 Geschütze und viel Munition sei erbeutet worden.

Die bulgarischen Kriegsverluste.

Das Kriegsministerium stellte folgende endgiltige Zusammenstellung über die bulgarischen Verluste während der letzten Balkankriege auf. Im ersten Kriege gegen die Türken wurden getötet: 313 Offiziere und 9711 Mannschaften, verwundet: 915 Offiziere und 250 550 Mannschaften. Vermißt sind 2 Offiziere und 3191 Soldaten. Im zweiten

Reiseeindrücke eins Bielefelders.

XI

Die Eisenbahnbrücken auf der Strecke Adrianopel-Sofia sind in die Luft gesprengt. Die Rückfahrt auf dieser Strecke nach Oesterreich ist daher ausgeschlossen. Mit dem türkischen Konsul setze ich mich in Verbindung, um doch das Schwarze Meer nach Odessa zu fahren und durch den Kaukasus zurückzukehren. Die Ausführung des Planes ist unmöglich, der Schiffsverkehr ist von der russischen Gesellschaft vollständig eingestellt. Der Rückweg über Constanza und Rumänien ist zwar frei, kommt aber nicht in Frage, da ich nicht denselben Weg zweimal zu machen beabsichtige. Ein Frachtdampfer soll in einigen Tagen von Konstantinopel nach Griechenland abgehen.

Nun, denn zurück nach Bielefeld als Frachtgut! Zur Rückreise ist zwar mehr Zeit notwendig als zur Fahrt von Deutschland nach Amerika. Die Ruhe an Bord des Schiffes und die anregende Seeluft bieten gewiß aber auch die Vorteile einer Erholungskur.

Drei Stunden sitze ich schon an Bord und warte auf die Abfahrt des Schiffes; das Verladen der Güter dehnt sich ins Endliche aus. Ich halte Umschau. Das Verdeck des Schiffes bildet ein armseliges Wanderlager. Nicht die militärische Seite tritt hier hervor, sondern das Elend in seiner ganzen schrecklichen Form macht sich geltend. Russen in dicke Pelze gehüllt, Armenier mit ihren bunten Waffengürteln, Griechen, Türken und fahrendes Volk, Auswanderer und Flüchtlinge bilden die lebende Ware des Frachtschiffes. Abgehärmte Gestalten und unternehmungslustige Jünglinge im Tropenhelm, Männer, Frauen und Kinder liegen, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, bunt durcheinander. Das Zwischendeck kann diese entsetzliche Ware allein nicht fassen, das Oberdeck ist mit belegt. Eng zusammengepfercht, mitten zwischen Stückgütern, liegen sie umher. So ähnlich muß früher die „schwarze Ware" zur Zeit des Sklavenhandels verschifft worden sein. Wohin das fahrende Volk will? Nun, nach Griechenland, nach Amerika, nach Australien, kurz, nach dem Lande der Hoffnung, dorthin, wo Milch und Honig fließt. Nur jetzt fort aus dem Lande der Grausamkeit! Fort aus den Städten, in denen der Mord und der Krieg wütet und die Menschen zu Bestien werden.

Ja, wenn die Hoffnung nicht wäre! Ein Mann liegt blaß und schwach mit den Zeichen der vollendeten Krankheit lang ausgestreckt an Bord des Schiffes. Der Schiffsarzt ist schnell zur Stelle. Das Wort Cholera klingt aus der Menge. Stumpf, teilnahmslos, ohne Interesse bleiben die Flüchtlinge ruhig liegen. Es ist der Stumpfsinn, die Teilnahmslosigkeit am Schicksal des Nächsten in der schärfsten Form. Kann es denn schrecklicher werden, als wie es den Flüchtlingen bereits ergangen ist?

Vier Dichterabende.

Das Programm für die dieswinterlichen Dichterabende ist soeben von der Pfeffer'schen Buchhandlung veröffentlicht worden. Die dankenswerte, schöne Einrichtung beginnt nunmehr ihren vierten Jahrgang, nachdem die Abende in den vorausgegangenen Jahren in den literarisch interessierten Kreisen Bielefelds wachsende Beliebtheit gefunden haben. Am Eröffnungsabend erscheint diesmal eine Dichterin, Gabriele Reuter, die in der Reihe der deutschen Schriftstellerinnen mit an erster Stelle steht und gleichzeitig als eine der vornehmsten Vertreterinnen der modernen Frauenbewegung gilt; sie wird vorwiegend unveröffentlichte eigene Dichtungen zum Vortrag bringen.

Der zweite Abend ist als Richard-Wagner-Feier gedacht, an dem Geheimrat Henry Thode, der Schwiegersohn Richard Wagners, den bayreuther Meister als Dichter und Dramatiker würdigen und eine Schilderung der tragischen Bühne von Bayreuth geben wird. Im Januar folgt eine Vorlesung über nordische Dichter und deren Werke. Der Märchendichter Andersen, ferner Björnson, Kielland, Tontoppidan und Strindberg werden in den Kopenhagener Björn Björnson einen ausgezeichneten Vermittler finden.

Den Schluß macht der Dramatiker Max Halbe, der mit seinem Liebesdrama „Jugend" jenen schönen und wohlverdienten Erfolg errang. Sein neues patriotisches Schauspiel „Freiheit" hat in diesen Tagen in München die Uraufführung erlebt und wegen seiner vielen echten dichterischen Schönheiten unbestrittene Anerkennung gefunden. — Das Programm der kommenden Dichterabende erscheint ganz besonders interessant und vielseitig und wird zweifellos wieder eine große literarische Gemeinde im Eintrachtsaal versammeln.

Bielefelder Stadttheater.

Dienstag, 30. September.

Der Bettelstudent.

Operette von Carl Millöcker. Regie: Richard Gellert. Kapellmeister: Alois Lanzer.

Der Anfang unserer Operettensaison mit Millöckers „Bettelstudent" war nicht gerade vielversprechend; es waren nur einige der alten Kräfte, die unsere Zufriedenheit sich zu erringen wußten. An erster Stelle stand Martha Lange als schöne Laura; sie war gut bei Stimme und anmutig im Spiel. Rich. Gellert faßte seinen Oberst Ollendorf so derb

Kriege gegen die Verbündeten wurden getötet 238 Offiziere und 11 600 Mannschaften, verwundet 816 Offiziere und 59 300 Soldaten. Vermißt sind 69 Offiziere und 4500 Mann. Die Zahl der Soldaten, die felddienstuntauglich geworden sind, beträgt etwa 10 000 Mann.

Deutsches Reich.

Die Proteste gegen preußische Landtagswahlen.

Gegen 22 Landtagswahlen sind aus 17 Wahlkreisen Proteste bei dem Preußischen Abgeordnetenhause eingelaufen. Zum Teil handelt es sich um Mandate, die auch dann gültig bleiben dürften, wenn die Protestbehauptungen sich als richtig erweisen sollten; bei den übrigen könnte aber ein Erfolg des Protestes leicht eine Ungültigkeitserklärung der Wahl zur Folge haben, weil sie nur mit einer Mehrheit von wenigen Stimmen erfolgt ist. Es handelt sich dabei u. a. um die Wahlen für Potsdam-Stadt, Berlin-Moabit,, Celle, Fallingbostel, Kassel-Land und um die Wahl des konservativen Abgeordneten Schäfer in Hatznau-Liegnitz.

Die großpolnische Agitation im Westen.

Das politische Polenkomitee für Westfalen, Rheinprovinz und das gesamte Deutschland links der Elbe erläßt in der Presse einen mehrspaltigen Aufruf, in welchem zur Gründung von polnischen Wahlvereinen in allen größeren Orten, zu unbedingter nationaler Unterordnung und Solidarität, zu bereitwilligster Spendung von Wahlmitteln, einer nationalen Steuer und außergewöhnlichen Beiträgen, zur Gründung von nationalen Aufklärungsvereinen, Förderung der polnischen Aufklärungsarbeit, Vorbereitung polnischer Flugblätter, Bücher und Schriften eindringlichst aufgefordert, jede Unterlassung als eine schwere nationale Sünde bezeichnet wird. — Die Polenvereine Westfalens und der Rheinprovinz haben in einer Vertreterversammlung einen 12gliedrigen Ausschuß gewählt, welcher dafür zu sorgen hat, daß in einem möglichst nahen Orte des Auslandes (geplant wird Holland) in allernächster Zeit eine große Tagung des Polentums Westdeutschlands stattfinden kann.

Der Cumberländer bei den Preußen.

Die „Kieler Neuesten Nachrichten" berichten, daß der Herzog von Cumberland mit regem Interesse dem Korpsmanöver des 9. Armeekorps beigewohnt hat und zwar, was das Interessanteste dabei ist, auf preußischer Seite. Auch der Parade der 34. Infanteriebrigade auf dem Schloßplatz von Schwerin, die die Korpsmanöver beendete, wohnte der Herzog von Cumberland bei.

Ausland.

Barthou über die Vereitschaft Frankreichs.

In seiner im Generalrat gehaltenen Rede bekräftigte der Ministerpräsident seinen Willen, die Einkommensteuer im Sinne sozialer und fiskalischer Gerechtigkeit zu verwirklichen. Er verspreche aber nur das, wofür er das endgültige Einverständnis der beiden Kammern erhoffen könne. Barthou drückte seine Freude über das bewunderungswürdige Erwachen der nationalen Energie, eines der ermutigendsten Schauspiele, die ein großes Volk bieten könne, aus. Frankreich werde den Weltfrieden nicht stören. Es bedeute nicht eine Herausforderung, bereit zu sein, um sich zu verteidigen und die Ueberraschungen eines Angriffes unmöglich zu machen. Die Rede wurde mit Beifall aufgenommen.

Lokales und Allgemeines.

Bielefeld, 1. Oktober 1913

Der Sternenhimmel im Oktober.

Von der Harvard- und der Nikolai-Sternwarte wurde im letzten Monat die in ihrer Nähe erfolgte Entdeckung zweier neuer Kometen gemeldet. Den ersten fand am 2. September Joel H. Metcalf, ein Geistlicher in Taunton (Mass.), der sich besonders mit der Beobachtung von Planetoiden befaßt und dem schon manche wertvolle Entdeckung dabei geglückt ist. Der Komet 1913b (Metcalf) stand am 2. September im Sternbilde des Luchses, nordöstlich vom Sternbilde des Fuhrmanns und bewegte sich bis zum 1. Oktober in nordwestlicher Richtung durch das Sternbild der Giraffe nach dem nordöstlichen Gebiete der Cassiopeia hin, von wo er durch den Cepheus eine südwestliche Richtung nach dem Schwan einschlägt. Der Fuhrmann steht mit Capella, einem Stern erster Größe, am 1. Oktober um 10 Uhr abends im Nordosten über dem Horizont, das W der Cassiopeia im Südosten hoch am Himmel und südwestlich vom Zenit erstreckt sich nach Südwesten das ein großes Kreuz bildende Sternbild des Schwans; die beiden westlichen Sterne im W der Cassiopeia weisen auf Cepheus hin, der zwischen dem Zenit und dem Polarstern vom Mittagskreise durchschnitten wird. Man wird sich hiernach die Bahn des Kometen Metcalf vorzustellen vermögen. Die Ephemeriden wurden von Professor Hermann Kobold in Kiel berechnet. Aus seinen Feststellungen ergibt sich, daß der Komet sich von der Sonne bereits entfernt, daß er der Erde aber einstweilen näher kommt; am 1. Oktober beträgt die Entfernung von der Erde 103 Millionen Kilometer gegen 156 Mill. Kilometer am 15. September, und am 9. Oktober wird sie 95 Millionen Kilometer betragen. Der Komet ist ein Objekt 8. Größe, also mit unbewaffnetem Auge nicht zu erkennen.

Auch der Entdecker des andern Kometen, G. Neujmin, Observator der Sternwarte Simeis, ist besonders Planetenbeobachter. Er fand den Kometen, den er zunächst für einen Planeten hielt, am 6. September im Sternbilde der Fische, das am 1. Oktober, abends 10 Uhr, zwischen Ost und Südost über dem Horizont steht. Langsam bewegt sich der Komet 1913c (Neujmin) dem großen Trapez zu, das von drei Sternen des Pegasus und dem westlichen Stern der Andromeda gebildet wird und am 1. Oktober im Begriff ist, den Meridiankreis zu überschreiten. Dieser Komet entfernt sich von der Erde, gegenwärtig beträgt die Entfernung 85 Millionen Kilometer. Er ist ein Objekt zwischen 10. und 11. Größe. Seine Bahn ist derjenigen eines extremen Planetoiden ähnlich.

Der große Bär erreicht im Norden über dem Horizont seine untere Kulmination. Der kleine Bär wendet sich vom Polarstern im nordwestlichen Bogen den Rücksternen des großen Bären zu. Von dem Himmelsmann zwischen beiden Sternbildern ausgehend, nimmt der große Halbkreis des Drachen fast den ganzen südwestlichen Himmel ein. Der Bootes mit Arktur und die Krone mit Gemma sinken unter den Horizont hinab. Im Westen funkelt Wega in der Leier, im Südwesten Atair im Adler. Im Süden tief am Horizont überschreitet Fomalhaut im Sternbilde der südlichen Fische den Mittagskreis, nördlich davon den Wassermann. Den Quadranten zwischen Osten und Süden nehmen die Andromeda und der Pegasus, südlich von ersterer der Widder und am Horizont der Walfisch ein. Im Osten steigen die prächtigen Sternbilder des Winters auf, der Stier mit Aldebaran und den Plejaden, der Orion mit Beteigeuze und Bellatrix, die Zwillinge mit Kastor und Pollux. Zwischen dem Fuhrmann und der Andromeda steht Perseus mit dem berühmten veränderlichen Stern Algol.

Die sich hier wieder entfaltende Pracht des Winterfirmamentes wird weiter belebt durch zwei für die Beobachtung in sehr günstiger Stellung befindliche Planeten. Saturn ist im Stier, östlich vom Aldebaran, langsam rückläufig. Er geht für Bielefeld am 1. Oktober um 8 Uhr 34 Minuten abends, am 1. November um 6 Uhr 30 Minuten auf. Dabei wird der Zwischenraum zwischen ihm und der Erde immer kleiner, er vermindert sich von 1294 Millionen Kilometer am 1. Oktober auf 1234 Millionen Kilometer am 1. November. Mars bewegt sich in den Zwillingen mit stetig langsameren Schritten; am Ende des Monats wird er ganz nahe beim Pollux stehen. Seine Aufgangszeit ist für Bielefeld am 1. Oktober 10 Uhr 5 Minuten abends, am 1. November 8 Uhr 58 Minuten. Auch zwischen ihm und der Erde wird die Entfernung stetig geringer, sie vermindert sich im Laufe des Monats von 167 auf 135 Millionen Kilometer. Von Jupiter dagegen entfernt sich die Erde um 67 Millionen Kilometer; der Raum zwischen beiden Gestirnen beträgt am 1. Oktober 820 Millionen Kilometer. Dies glänzende Gestirn geht ferner abends immer früher unter, für uns am 1. Oktober um 9 Uhr 58 Minuten, am 1. November um 8 Uhr 13 Min. Auch die Beobachtung der Venus wird immer ungünstiger; am 1. Oktober geht sie für uns um 3 Uhr 23 Minuten, am 1. November um 4 Uhr 4 Minuten morgens auf. Ihre Entfernung von der Erde beträgt am 1. Oktober 200, am 1. November 223 Millionen Kilometer. Merkur bleibt unsichtbar. Neptun steht südöstlich von Pollux, Uranus im Schützen. Die Entfernung der Erde von letzterem wächst im Laufe des Monats von 2897 auf 2972, diejenige der Erde vom Neptun sinkt von 4532 auf 4457 Millionen Kilometer.

Die Sonne tritt am 24. Oktober aus dem Zeichen der Wage (Sternbild der Jungfrau) in das des Skorpions (Sternbild der Wage). Ihre Mittagshöhe über dem Horizont von Bielefeld sinkt von 34,90 Grad am 1. Oktober auf 23,66 Grad am 1. November. Die Auf- und Untergangszeiten sind für Bielefeld in mitteleuropäischer Zeit folgende:

	Aufgang:	Untergang:
1. Oktober	6 Uhr 28 Min.	6 Uhr 04 Min.
15. „	6 „ 52 „	5 „ 32 „
1. Novbr.	7 „ 22 „	4 „ 57 „

Tageslänge:

1. Oktbr.	11 Stunden 36 Min.
15. „	10 „ 40 „
1. Novbr.	9 „ 35 „

Die Tageslänge nimmt im Oktober also 2 Stunden 1 Minute ab.

Der Mond hat folgende Phasen: am 7. Oktober erstes Viertel, am 15. Oktober Vollmond, am 22. Oktober letztes Viertel, am 29. Oktober Neumond.

Sternschnuppen sind vom 8. bis zum 29. Oktober aus dem Orion zu erwarten (Orioniden).

Der 1. Oktober

ist eine der steilsten Anhöhen auf dem menschlichen Lebenswege, die sich in regelmäßiger Wiederkehr vor dem Wanderer erheben und über die er hinweg muß. Es gibt noch steilere, die sich plötzlich und unerwartet ihm in den Weg stellen und die sich auch nicht umgehen lassen. Wie sauer wird es ihm manches Mal, sie zu bewältigen, er glaubt, seine Kräfte werden dazu nicht ausreichen! Aber der Mensch kann viel, sobald er muß. Bei dem 1. Oktober helfen ihm Gewohnheit und Uebung. Hat er Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, und das haben die meisten, hat er sich schon vorher darauf eingerichtet. Er bezahlt Miete, Kapitalzinsen, Gehälter, fällige Wechsel, gekündigte Hypothekengelder usw. Wieder kann er es bezahlen, aber fragt ihn nur nicht, wie? Zum Glück war noch in den letzten Wochen die Lage des Geldmarktes günstiger geworden, sonst hätte sich diese und jene große Forderung nicht befriedigen lassen, und es wäre einem dann ergangen wie so vielen, deren Häuser zur Subhastation gelangen, deren Wechsel zu Protest gehen, und was einem angetan werden kann, falls man über die Anhöhe nicht hinweg kann, pünktlich, auf den Glockenschlag. Die Mahnung: „Bezahle deine Schulden!" ertönt am lautesten am 1. Oktober, und dann wird sich mancher erst bewußt, wieviele Schulden der Mensch haben kann, wieviele Schulden, und daß, hätte man sie nicht, das Leben weit schöner wäre.

Nicht so schlimm und schmerzvoll ist der Herbstumzug, für den der 1. Oktober der Termin ist. Man ist schon öfter umgezogen und hofft, sich im neuen Heim wohler zu fühlen. Der Umzug selbst macht allerdings keinen Spaß, und umsonst hat man ihn auch nicht. Doch diese Anhöhe nehmen auch die wirtschaftlich Schwachen ohne große Anstrengung. Da müssen die Stellungs- und Beschäftigungslosen, die zum Winter unterkommen wollen, sich ungleich mehr bemühen. Um die Posten, die zum Quartalswechsel frei werden und wieder besetzt werden sollen, beginnt ein Wettlaufen, an dem sich ganze Scharen Bewerber beteiligen. Wer bis zum 1. Oktober leer ausging, braucht noch nicht alle Hoffnung sinken zu lassen, aber er wird sich noch eifriger umtun und tummeln müssen.

Gerade von den Beschäftigungslosen sehen sich noch eine Menge vor der Anhöhe, die ihnen ein himmelhoher Berg zu sein däucht, die überstiegen werden muß, sollen sie im Winter nicht Not leiden. An diese möge denken, wer weich gebettet ist und trotzdem schon kleine Hindernisse für unüberwindlich hält und sich deswegen mit Sorgen plagt.

♀ Landrat Dr. Beckhaus

hat heute die Geschäfte des Verbandsvorstehers des Zweckverbandes für Land- und Stadtkreis Bielefeld übernommen. (Siehe die Bekanntmachung im Anzeigenteil der heutigen Nummer.)

⊖ Das Examen

als Gerichtsvollzieher bestanden jetzt Feldwebel Ulbricht und Vizefeldwebel Hünerlage, beide vom 2. Bataillon des 55. Infanterie-Regiments und Feldwebel Lückermann vom Infanterieregiment Nr. 15 in Minden.

○ Von den Dürkoppwerken.

Einer der leitenden Beamten der Dürkoppwerke begeht am morgigen Donnerstag ein Jubiläum. Direktor Georg Hartmann blickt an diesem Tage auf eine 25jährige Tätigkeit in der Firma zurück. Bei der Beliebtheit, deren sich der Jubilar erfreuen kann, dürfte es an Glückwünschen nicht fehlen.

⚭ Jubiläum.

Am heutigen 1. Oktober kann Herr Hermann Arend auf eine 30jährige Tätigkeit als Hausmeister des Upmannstifts zurückblicken. Aus Anlaß dieses Tages sind dem Jubilar vielfache Ehrungen zuteil geworden.

Ein jeder weiß es

— denn die Probenummer der Illustrierten Weltschau, die am letzten Sonnabend der Westfälischen Zeitung beigelegen hat, zeigte es klar und deutlich — daß diese Kunstbeilage hinsichtlich der Reichhaltigkeit des Textes und auch bezüglich der Wiedergabe der Illustrationen mit zu den besten Beilagen dieser Art gezählt werden kann. Wer die

„Illustrierte Weltschau"

noch nicht bestellt hat, der tue es sofort bei den Trägerinnen, die in diesen Tagen bei allen Stadtabonnenten anfragen werden, oder mit der Bestellkarte, die am Sonnabend bereits beigelegen hat. Auf Verlangen senden wir auch gern jedem Interessenten eine Probenummer zu. Der Abonnementspreis für die Westfälische Zeitung selbst wird von der Neueinrichtung nicht berührt.

Westfälische Zeitung

⊠ Herbstrennen in Bielefeld.

Der Ravensberger Rennverein veranstaltet sein drittes diesjähriges Rennen am Sonntag, 12. Oktober auf der herrlichen Bahn in Quelle. Die Nennungen sind zahlreich eingegangen; es kommen zum Austrag: Queller Jagdrennen. Preise 1500 Mark. Distanz 3200 Meter. (12 Unterschriften.) Verkaufs-Jagdrennen. Preise 1500 Mark. Distanz 3600 Meter. (16 Unterschriften.) Senne-Jagdrennen. Ehrenpreis und 1500 Mk. Herren-Reiten. Distanz 3600 Meter. (21 Unterschriften.) Union-Klub-Jagdrennen. Preise 2000 Mark. Distanz 3200 Meter. (18 Unterschriften) und Herbst-Jagdrennen. Ehrenpreis und 2000 Mk. Herren-Reiten. Distanz 3800 Meter. (10 Unterschriften.) Für die 5 Konkurrenzen liegen also insgesamt 77 Nennungen vor.

✠ 50jähriges Militär-Dienstjubiläum des Frhrn v. Bissing.

General der Kavallerie z. D., General à la suite des Regiments der Garde du Korps, Frhr. von Bissing, der frühere langjährige Kommandeur des 7. Armeekorps, kann am heutigen 1. Oktober auf eine 50jährige Militär-Dienstzeit zurückblicken. Am 1. Oktober des Jahres 1863 trat Freiherr von Bissing beim 2. Schlesischen Dragoner-Regiment Nr. 8 als Fahnenjunker ein. Am 22. Mai des darauffolgenden Jahres wurde er zum Portepeefähnrich und am 11. Oktober 1865 nach dem Besuch der Kriegsschule in Neisse zum Sekondeleutnant befördert. Nach dem Kriege von 1866 besuchte er die Kriegs-Akademie in Berlin. Den Feldzug gegen Frankreich machte er als Adjutant des Oberkommandos der 3. Armee mit. Nach verschiedenen Kommandos trat er im Juni 1875 in den Großen Generalstab ein, wurde zum Hauptmann befördert und kurz darauf in den Generalstab des 10. Armeekorps versetzt. Nach weiteren vier Jahren kam er als Rittmeister und Eskadronchef im Königshusaren-Regiment Nr. 7 in Bonn. 1887 wieder in den Generalstab, trat darauf in den Generalstab des 3. Armeekorps über und wurde 1887 persönlicher Adjutant des damaligen Kronprinzen Wilhelm, des jetzigen Kaisers. Seine Beförderung zum Oberstleutnant und seine Ernennung zum Flügeladjutanten des Kaisers folgte am 19. Juni 1888. In dieser Stellung wurde er bald darauf Kommandeur der Garde du Korps. Am 20. Mai 1893 erfolgte seine Ernennung zum Brigadekommandeur und 10. September 1897 die Ernennung zum Divisionskommandeur der 29. Division. Im Mai 1901 wurde Freiherr von Bissing kommandierender General des 7. Armeekorps (Münster). Sein Abschied erfolgte kurz nach dem glanzvollen Kaiserbesuch in Münster im Jahre 1907, im Frühjahr des Jahres 1908. Am 30. Januar nächsten Jahres feiert Freiherr von Bissing seinen 70. Geburtstag.

⊖ Einjährig Freiwillige beim hiesigen Bataillone.

Mit dem heutigen Tage sind beim hiesigen 2. Bataillon des 55. Infanterie-Regiments 56 Einjährig-Freiwillige eingestellt worden.

⚒ Uebungsmannschaften

trafen gestern in einer Anzahl von 200 Mann in Bielefeld ein, um sich beim Bezirkskommando zu stellen. Die Mannschaften, die der Reserve und Landwehr angehören, werden beim 3. Reserve-Infanterie-Regiment zugeteilt, das eine 14-tägige Uebung auf dem Truppenübungsplatz Gruppe bei Grandenz abzuleisten hat. In der Nacht wurden sie dorthin befördert.

⊙ „Muß i denn zum Städtelein hinaus" ...

Unter den Klängen dieses Liedes wurde heute morgen die 8. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 55 zum Bahnhof gebracht. Bekanntlich dient die 8. Kompagnie mit zur Bildung des 3. Bataillons (11. Kompagnie) des Infanterie-Regiments Nr. 158 in Paderborn.

⚒ Fleischpreise in Bielefeld.

Die hiesige Fleischerinnung hat die Preise für die nächsten 14 Tage wie folgt festgesetzt: a. Rindfleisch einschl. Ochsenfleisch einh. Ware für 1 Pfd.: Bauchstücke 80 Pfg., Flankenstücke 85 Pfg., Bruststücke 85 Pfg., Querrippe, Hochrippe, Schaufelrippe 90 Pfg., Bratenst. aus der Keule A—100 Pfg., vom Bug 90 Pf., Zungenstück 90 Pf., Roastbeef ohne Filet und Beil. 90—95 Pfg., mit Filet und Beil. 100 Pfg., schieres Rindfleisch 1,20 Mk. zu Rouladen verschnitten 1,20 Mk., Filet im Ganzen 1,40 Mk., geteilt zu Beefsteak 1,50 Mk., Nierenfett 65—70 Pfg., Backenfleisch 40 Pfg. b. Schweinefleisch für 1 Pfd.: Bauch durchwachs. 85 Pfg., Schinken frisch 95—100 Pfg., Schulterst. 90 Pfg., Nackenst. 100 bis 110 Pfg., Kotelette 110—120 Pfg., Mürbbraten 110 Pfg., schieres Fleisch 120 Pfg., Bratwurst 110 Pfg., Flomen 80 Pfg., Speck frisch 90 Pfg., Speck geräuchert 100—110 Pfg., Specmager 110 Pfg., Kleinfleisch 40 Pfg., Kopf ohne Backen 45 Pfg., Kopf mit Backen 60 Pfg., Schweinerippen 90—100 Pfg., c. Kalbfleisch: Kalbskeule 1. Qualität 1,10 Mk., 2. Qualität 100 Pfg., Kotelette, 1. Qual. 1,10 Mk., 2. Qual. 100 Pfg., Nacken-, Bug-, Brust- u. Flankstücke 90—95 Pfg. d. Hammelfleisch: Keul 100 Pfg., Rücken 100 Pfg., Brust- 85 Pfg., Lg- und Nackenstücke 90—100 Pfg.

○ Billige Kartoffeln in Ehe?

Wie im „Münsterschen Anzeiger" zu lesen ist, ließ eine dortige Firma für ihre Beamten hochfeine Speisekartoffeln, Magnum bum, aus der Braunschweiger Gegend kommen, die sich auf 1,80 Mark den Zentner franko Münsterstellen. Die Händler im Westen, Duisburg rc., bin für den Zentner Ia. Speisekartoffeln — Industr., Magnum bonum, Up to date rc. — 1,80 M. franko rheinische Stationen an. Dort werden „Länder" (sogenannte Pellkartoffeln), eine blau-weiße Sorte, gehandelt mit 1,20—1,00 Mark pro Doppelzentner. Man darf gespannt sein, ob diese billigen Kartoffelpreise auch in Bielefeld in Erscheinung treten werden.

○ Vor einem sicheren Unglück bewahrt

wurde gestern abend kurz nach 7 Uhr ein junger Mann. Dieser fuhr mit seinem Gespann, einem Bäckerwagen, die Turnerstraße entlang, als plötzlich einige Passanten beobachteten, daß der Wagenführer die Besinnung verloren hatte. Sie brachten sofort das Pferd zum Stehen und hoben den Bedauernswerten vom Wagen herunter. Nachdem er in einnahegelegenes Haus gebracht war, sorgte ein Mann der Sanitätswache für seine weitere Behandlung. Wie sich herausstellte, leidet der Unglückliche an der Fallsucht. Nachdem er sich einigermaßen erholt hatte, wurde er nach seiner Wohnung geleitet.

○ Warnung vor einem Schwindler.

In der Provinz treibt zurzeit ein junger Mann sein Unwesen, der es jedenfalls auf die Beraubung von Wohnungen abgesehen hat. Er erscheint in den Wohnungen mit der Angabe, von einer Installationsfirma geschickt zu sein, da nach einer telephonischen Meldung ein Schaden an der elektrischen Leitung vorgekommen sei. Dabei bemüht sich der Schwindler, im Zimmer allein gelassen zu werden, um dann Diebereien ausführen zu können. Vor dem Burschen, der auch schon Installationsfirmen durch falsche Aufträge geschädigt hat und möglicherweise auch hier seinen Schwindel ausüben kann, sei gewarnt.

○ Radbruch

erlitt gestern mittag auf der Schildescher Straße unter der Eisenbahn-Ueberführung ein mit Dünger schwer beladener Wagen, wodurch der Verkehr beeinträchtigt wurde. Nachdem ein anderer Wagen herbeigeschafft war, wurde der Dünger umgeladen und konnte seinem Bestimmungsort zugeführt werden.

○ Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Bielefeld.

In richtiger Erkenntnis, aktuelle Fragen, die der kolonialen Sache dienen können, behandeln zu lassen, hat die hiesige Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft als Redner über das Thema „Die deutschen Interessen und Siedelungen in Vorderasien" Herrn Wilhelm von Trotha aus Halensee bei Berlin zu diesem Vortrage gewonnen. Der Redner hat jene fernen Weltteile in den Zeiten der beiden türkischen Kriege erst im letzten Jahre noch besucht und manche wichtige Erhebung über wirtschaftliche Fragen gemacht. Ganz besonders aber dürften die im Bilde erscheinenden Siedelungen ins Deutsche über jenes Märchenland des Orient aufklären. Der Orient bietet mit all sei-

---

an, als es die Partie eben verträgt. Fanny Bayerl als Bettelgräfin und Otto Klopsch als sächselnder Enterich entwickelten eine treffende Komik; auch Else Brand war als Kornett von guter Wirkung. Willi Raven (Jan) war wenig spielfreudig und in der Aussprache der Gesangstexte kaum verständlich. Dem neuen Tenor Max Reichel (Symon) gegenüber möchten wir uns noch abwartend verhalten; sein Organ ist von angenehmer Klangfarbe aber nicht sehr großer Tragfähigkeit und Stärke; störend wirkt das allzustarke Tremulieren. Sein Spiel war ungezwungen und flott. Die neue Soubrette Laura Bernauer wird es sich angelegen sein lassen müssen, die Variété-Allüren abzulegen. Sie karikierte die ewig hungrige polnische Gräfin in einer Weise, die uns keineswegs zusagte. Gewiß soll die Soubrette temperamentvoll sein, allein sie muß doch Maß und Ziel halten können. Der Chor sang wenig frisch und er bekundete auch herzlich geringe Anteilnahme an den Vorgängen auf der Bühne. Das Orchester spielte unter Alois Lanzer gut und sicher. Die Tanzeinlagen und die Bühnenausstattung verdienen Anerkennung. Das Publikum spendete auch bei offener Szene wiederholt Beifall; daß er immer berechtigt gewesen wäre, das vermögen wir nicht anzuerkennen.

K.

...nem Gemisch im Leben und Treiben so viel Neues und Abwechslungsreiches, daß es sich schon verlohnt, einmal tiefer in die Kenntnis Vorderasiens einzudringen. Es weiß heute noch kein Mensch, wie sich die Türken in dem ihnen bleibenden asiatischen Teile einrichten und ob sie Reformen einführen werden. Ueber alles dies und auch die Gesamtlage wird Herr v. Trotha als Kenner sprechen und gewiß dazu beitragen, Vorderasien uns in Wort und Bild näher zu rücken, da die Originale der Lichtbilder, die er zeigt, von ihm selbst an Ort und Stelle aufgenommen worden sind. Der Vortragsabend verspricht somit einer der aktuellsten, lehrreichsten und interessantesten zu werden; wir machen hiermit noch einmal darauf aufmerksam, daß er im großen Saale des Hotel Vereinshaus um 8¼ Uhr am 7. Oktober stattfindet.

+ Grober Unfug.

In vergangener Nacht sind an verschiedenen Geschäften der Niedernstraße Schaufensterscheiben zerschnitten und Markisen abgerissen worden. Nachdem schon mehrfach derartiger Unfug, der sich als grobe Sachbeschädigung darstellt, verübt worden ist, wäre es zu wünschen, daß es endlich einmal der Polizei gelingen möge, die Uebeltäter der Bestrafung zuzuführen.

× Festgenommen

wurden 2 Personen wegen Trunkenheit und Verüben groben Unfugs. 4 Obdachlose erhielten Unterkunft im Polizeigefängnis.

Vereine und Veranstaltungen.

s Stadttheater.

Heute wird Shakespeares Lustspiel „Ein Sommernachtstraum" wiederholt, welches bei der hiesigen Erstaufführung am Sonntag einen durchschlagenden Erfolg erzielte. — In Vorbereitung befindet sich für Sonntag, den 5. Oktober, der neueste Operettenschlager „Der lachende Ehemann". Am Sonnabend findet der 1. Abend im Schiller-Zyklus statt. Gegeben wird bekanntlich „Die Räuber". Es gelten kleine Preise.

⊙ Robert-Kothe-Abend.

Der bekannte Lautensänger Robert Kothe veranstaltet am Dienstag, den 7. Oktober im Eintrachtsaale einen Liederabend. Von früheren Veranstaltungen her ist Robert Kothe hier bereits bestens bekannt. Ueber ihn schrieb kürzlich das „Dresdner Journal": Ein Kothe-Abend bedeutet für Dresden einen Festabend. Der Künstler darf sicher sein, seine Lieder nicht nur vor einem gefüllten Saal zu singen, sondern auch vor einem geradezu begeisterten Zuhörerkreis. Und solche hohe Wertschätzung einer an sich höchst naiven Kunst ist wohlverdient, weil ihre Verdolmetschung durch Robert Kothe ganz eigenartig ist. — Auch hier werden sich die Verehrer der Kotheschen Kunst sicher zahlreich einstellen.

□ Landwirtschaftlicher Kreisverein Bielefeld.

Am Mittwoch, den 8. Oktober 1913, nachmittags 3½ Uhr, findet im Saale des Hotel Vereinshaus zu Bielefeld die Generalversammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Eingänge. Vortrag des Herrn Direktor Dr. Müller-Dortmund über: Die Nutzbarmachung der Elektrizität in der Landwirtschaft. Verschiedenes (Hufbeschlaglehrschmiede; Gründung einer Zuchtgenossenschaft für den schwarzbunten Uelandschlag usw.)

× Hockey.

Der im Juni dieses Jahres gegründete Bielefelder Hockey-Club wurde als erster Verein von Bielefeld in den Deutschen Hockey-Bund als Mitglied aufgenommen.

○ Der Zentralverband der Handlungsgehilfen, Bezirk Bielefeld, hielt gestern abend in Remkes Theatersaal eine öffentliche Versammlung ab, in der Redakteur Lange-Berlin über das Thema „Gehalt, Recht und Freiheit" sprach. Der Redner beleuchtete zunächst die Gehaltsverhältnisse der Handlungsgehilfen, die es nicht zugeben wollten, daß unter der sauberen Wäsche ein hungriger Magen knurrt. Die Handlungsgehilfen würden nicht besser bezahlt als die gewerblichen Arbeiter, diese würden sogar vielfach besser entlohnt. Die Lebensmittel seien im Preise in die Höhe gegangen, aber die Gehälter seien nicht dementsprechend gestiegen. Auf eine Verbesserung der Gehalts- und Arbeitsverhältnisse arbeite der Zentralverband der Handlungsgehilfen hin; er wirke auf den Prinzipal in dieser Beziehung ein und kämpfe gegen den Unternehmer im Interesse der Handlungsgehilfen; ein solcher Kampf werde von den anderen kaufmännischen Verbänden nicht geführt. Nachdem der Vortragende noch über das einheitliche Recht der Angestellten gesprochen hatte, empfahl er, bei den kommenden Kaufmannsgerichtswahlen diejenigen Kandidaten zu wählen, die für mehr Rechte und Freiheiten der Handlungsgehilfen eintreten; solche Kandidaten seien die des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen. Zum Schluß der Versammlung wurde folgende Entschließung angenommen: „Die am 30. September in Remkes Theatersaal tagende Versammlung der kaufmännischen Angestellten beauftragt den Zentralverband der Handlungsgehilfen bei den Nachbargemeinden, insbesondere Restamt Gadderbaum, Brackwede, Schildesche Amt und Heepen Amt vorstellig zu werden, daß diese entweder selbst ein Kaufmannsgericht errichten oder sich dem Bielefelder Kaufmannsgericht anschließen."

Tageskalender.

Mittwoch, den 1. Oktober 1913.

Stadttheater. „Ein Sommernachtstraum". 8 Uhr.
Johannisberg. Gesellschaftskonzert. 4 Uhr.
Hotel Kaiserhof. Künstler-Konzerte nachm. 4 und abends 7½ Uhr.
Hotel zur Post. Kaffee-Konzert. 4 Uhr.
Postkeller. Konzert 8 Uhr.
Café Gödecke. Künstlerkonzerte nachm. 4, abends 8 U.
Konzerthaus Jägerhof, Goldstraße. Konzert.
Schors Konzerthalle, Bahnhofstr. 11. Konzert.
Restaurant zur Neustadt. Konzert. 8 Uhr.
Apollo-Cabaret. Cabaretvorstellung. 8 Uhr.
Biotophontheater. Lebende Photographien.
Neues Tonbildtheater. Lebende Photographien.
Theater zur alten Post. Lebende Photographien.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

(:) **Brackwede, 1. Oktober. (Schuldan.)** Da der Erweiterungsbau der hiesigen Mittelschule bis Ostern nächsten Jahres beendet sein muß, so soll mit den Arbeiten so bald als möglich begonnen werden. Von dem leitenden Architekten, Herrn Kramer in Bielefeld, sind deshalb die betreffenden Arbeiten bereits ausgeschrieben worden.

(:) **Brackwede, 1. Oktober. (Ein Unfall)** ereignete sich gestern in der Nähe der Engelingschen Wirtschaft. Trotz der Warnung durch den Schaffner sprang ein jüngerer Mann während der Fahrt aus einem Wagen der Straßenbahn und kam dabei zu Fall. Mit einigen Hautabschürfungen und blauen Flecken scheint er indes davongekommen zu sein.

(:) **Brackwede, 1. Oktober. (Wegebau.)** Der neue Verbindungsweg, der die Haller Straße mit der Gütersloher Straße verbinden soll und für die Beseitigung der Ueberführung über das Gleis der Köln-Minder Strecke nötig geworden war, geht der Vollendung entgegen. Um diese Verbindung herstellen zu können, mußte auch eine Unterführung unter der Osnabrücker Strecke geschaffen werden, die ebenfalls in nächster Zeit fertiggestellt sein wird. Der Verkehr aus beiden Richtungen, von Halle und Gütersloh, einigt sich dann vor der einen größeren Unterführung der Köln-Mindener Strecke, wofür ebenfalls ein neuer Verbindungsweg, der durch das Bennemannsche Grundstück führt, hergestellt werden mußte, und eine Fortsetzung der Haller und Gütersloher Straße bildet. Auf der Nordseite des Bahndamms trifft dieser Weg in der Nähe des Mühlenweschen Restaurants dann wieder auf den obern Teil der Gütersloher Straße. Diese Neuanlagen haben dem Bilde am Bahnhofe ein durchaus verändertes Aussehen gegeben.

h. **Gütersloh, 1. Oktbr. (Veteranenbeihilfe.)** Dem ehemaligen Kriegsteilnehmer Neuwöhner Gerhard Osthus zu Gütersloh-Sundern, Ost 50, ist die gesetzliche Veteranenbeihilfe bewilligt worden.

h. **Gütersloh, 1. Okt. (Konzessionserteilung.)** Die bisher in dem Hause Berlinerstraße Nr. 61 von dem Wirt Wilhelm Barkey innegehabte Konzession zum Betriebe der Schankwirtschaft ist vom hiesigen Magistrat dem Wirt Wilhelm Grundmann von hier übertragen.

□ **Vlotho, 1. Okt. (Anleihe.)** Die Stadtverordneten beschlossen in der letzten Sitzung auch eine Anleihe von 6000 Mark. Diese Summe war von der Stadtkasse vorgelegt, da die Firma Scheven in Düsseldorf nicht länger auf die Bezahlung der Pläne für das projektierte Wasserwerk warten wollte und so wurde dieser Betrag schon im Sommer an die Firma abgeführt.

mi. **Gieselwerder (Weser), 1. Okt. (Eine unerhörte Kirchenschändung)** beging hier am Kirmeßsonntag eine Horde junger Dorfburschen. Sie zogen unter großem Halloh mit einem Faß Bier und den nötigen Gläsern in die Kirche, verübten dort ganz gemeinen Unfug und ahmten das Abendmahl nach. Ihre Bestrafung ist in die Wege geleitet.

Handelsnachrichten.

— **Ravensberger Spinnerei A.-G. Bielefeld.** Der Kursrückgang in den Aktien der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld ist nach Aeußerungen aus Verwaltungskreisen in den Verhältnissen des Unternehmens nicht begründet. Das Ergebnis des laufenden Jahres werde, so berichtet die Börsenzeitung, wahrscheinlich ein klein wenig besser ausfallen als das des Vorjahres (43 000 Mk. Reingewinn, der in der Hauptsache den Rücklagen diente).

Die albanischen Wirren.

)(**Belgrad, 1. Oktober.** Nach Meldung des Präfekten von Prizrend hat sich eine kleine Anzahl von Albanesen aus Ljuma mit anderen vereinigt, die durch Branitsch auf Prizrend zogen. Zum größten Teil stammen diese aus Natchija in Albanien. Für Prizrend ist jede Gefahr beseitigt. Im ganzen Departement Prizrend und auf der Grenze von Djakowitza, ebenso im Departement Bitolja (Monastir) herrscht Ruhe und Ordnung. Die serbischen Truppen zogen nach Ochrida, um sich des bulgarischen Bandenführers Tschauljeff zu bemächtigen. Sie zogen in Galtschnik und in Chernowniza ein, wo sie Behörden einsetzten. Es wird amtlich gemeldet, daß die Mobilisierung der Drina-Division auf den ersten Aufruf hin erfolgte. Kriegsmaterial mit der Bestimmung nach Bulgarien hat auch gestern noch Orchova passiert. Der serbische Thronfolger ist gestern abend hier eingetroffen.

!! **Cetinje, 1. Oktober.** Die Nachrichten über die angebliche Einnahme von Tuzi durch die Makissoren, sowie über Kämpfe zwischen montenegrinischen Truppen und aufständischen Albanesen in Slava und Gusinje sind erfunden, ebenso die Nachricht von der Erschießung eines angesehenen Albanesen in Gusinje. An der montenegrinisch-albanischen Grenze hat keine Ruhestörung stattgefunden.

Neue italienische Verstimmung gegen Oesterreich.

* **Rom, 1. Oktober.** Ein Dekret des Statthalters von Tirol, der ebenso wie unlängst der Statthalter von Triest die Dienstentlassung aller Kommunalbeamten italienischer Nationalität verfügt hat, erregt in Italien neue Verstimmung. „Tribuna" sagt zu dem Erlaß des Statthalters von Triest: Die Nachwirkung des Erlasses ist noch nicht erloschen. Die letzten Erlasse werden einen sehr ungünstigen Eindruck hervorrufen. Denn die öffentliche Meinung in Italien wird darin den Beweis für ein bestimmtes System sehen. Augenscheinlich ist man in Oesterreich-Ungarn überzeugt, sich in vollständiger Uebereinstimmung mit den Gesetzen des Landes und des Völkerrechts zu befinden. Aber selbst das zugegeben kann unsere Erörterung nicht dadurch beeinflußt werden, denn sie zielt auf gute und herzliche Beziehungen zwischen den beiden verbündeten Ländern ab, Beziehungen, die wir mit Bedauern gefährdet sehen, aber nicht durch unsere Schuld. Wir glauben nicht, daß die öffentliche Meinung in Italien diesen schmerzlichen Zwischenfall bald vergessen wird, wenn nichts getan wird, um ihn in Vergessenheit zu bringen. Dringende Probleme und gemeinsame Interessen fordern Oesterreich-Ungarn und Italien auf, zusammen in voller Uebereinstimmung gegenwärtig und in Zukunft im nahen Orient zu arbeiten. Aber wir können nicht sehen, wie schlechte Stimmungen der Geister gute und fruchtbare Besprechungen fördern können.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung")

Die Einberufung des preußischen Landtages.

§ **Berlin, 1. Oktbr.** Trotz des Drängens nach einer Herbsttagung des preußischen Landtages kann es jetzt als ausgemacht gelten, daß eine frühere Einberufung des Landtages nicht erfolgen wird. In den Kreisen der preußischen Regierung herrscht nämlich die Ansicht vor, daß bei einiger Selbstzucht der Abgeordneten einer rechtzeitigen Erledigung des Etats sowie sonstiger dringender gesetzgeberischer Aufgaben nichts im Wege stehe, so daß kein Anlaß vorliege, den Landtag zu einem anderen, als dem gewohnten Termin einzuberufen und damit die Unzuträglichkeiten einer gleichzeitigen Tagung des Reichstags und des Landtags nicht auszudehnen.

Die japanisch-chinesischen Beziehungen.

≋ **Berlin, 1. Okt.** Die Berliner chinesische Gesandtschaft verbreitet folgende Meldung: Der Nankinger Zwischenfall ist in freundschaftlicher Weise zwischen der chinesischen und japanischen Regierung beigelegt. Die japanischen Forderungen wurden lediglich als auf Beilegung der Zwistigkeiten gerichtet angesehen und gingen nicht darüber hinaus. Eine befriedigende Lösung der Angelegenheit ist zu erwarten. Die beiden Regierungen sind fest gewillt, die Streitpunkte in freundschaftlicher Weise zu beseitigen.

Hansabund und Bund der Landwirte.

* **Berlin, 1. Oktober.** Am Montag fand eine Sitzung des Direktoriums des Hansabundes statt, die aus allen Kreisen der Industrie stark besucht war. Das Direktorium kam gegenüber dem vielbesprochenen Vorgang zwischen dem Reichsdeutschen Mittelstandsverband, dem Bund der Landwirte und dem Zentralverband deutscher Industrieller zu einem Beschluß, in dem es u. a. heißt:

„Gegenüber den Erklärungen des Geschäftsführers des Zentralverbandes deutscher Industrieller scheint nach dem uns zugegangenen Bericht festzustehen, daß in der letzten Tagung des Zentralverbandes deutscher Industrieller aus den Kreisen seiner Mitglieder heraus gegen jede Verständigung mit dem Bund der Landwirte lebhafter Widerspruch erhoben wurde, dem mit der Erklärung der zuständigen Stellen begegnet wurde, daß irgendwelche Abmachungen handelspolitischer oder sonstiger Art nicht erörtert und noch weniger getroffen worden seien. Demungeachtet darf nicht übersehen werden, daß der ganze Vorgang offensichtlich auf die Neigung gewisser Kreise des Zentralverbandes deutscher Industrieller schließen läßt, den Kampf gegen den Bund der Landwirte einzustellen."

Nachdem sich der Hansabund hiergegen ausgesprochen hat, fährt er fort: „Der bei einem Teil der Schwerindustrie immer wieder hervortretende Wunsch zu einer Fühlung mit der wirtschaftspolitisch extremen Rechten beruht ohne Zweifel in erster Linie auf der irrigen Ansicht, daß nur die extreme Rechte wegen ihrer eigenen Zollinteressen auch diejenige der Schwerindustrie zu schützen gewillt sei. Demgegenüber stellen wir wiederholt fest, daß der Hansabund unter den heutigen nationalen und internationalen Verhältnissen sowohl der Industrie als auch der Landwirtschaft den ihnen notwendigen Zollschutz unter Ablehnung jeder Erhöhung der bestehenden Agrarzölle und des lückenlosen Zolltarifs zu gewähren bereit ist, wie immer die politischen Parteien, mit denen sich der Hansabund überhaupt nicht identifiziert hat, sich zu dieser Frage stellen möge.

Ein neuer Flugrekord.

Johannisthal, 1. Okt. Der Flieger Sablanik stieg gestern mit 3 Passagieren bis zu einer Höhe von 2830 Metern auf und stellte damit einen neuen Weltrekord auf.

Ein Ledigenheim.

∞ **Posen, 1. Okt.** Zur Bekämpfung des Schlafstellenunwesens hat der Posener Verein zur Fürsorge für kranke Arbeiter mit einem Aufwand von 92 000 Mk. ein Ledigenheim hier errichtet und dies jetzt eingeweiht.

Achttausend Mark weggeworfen.

§ **Oberhausen, 1. Oktbr.** Ein von Düsseldorf nach Walsum bestimmter Geldbrief, der 9000 Mark in Kassenscheinen enthielt, aber nur mit 600 Mark Wertangabe versehen war, ist auf dem hiesigen Postamt entwendet worden. Nachdem zunächst ein anderer Postbote, der den Geldbeutel am Bahnpostwagen übergeben hatte, verhaftet worden war, nahm man jetzt auch den bei der Schließung des Beutels zugegen gewesenen Boten Laakmann fest. Er gestand ein, den Brief entwendet zu haben; 900 Mark habe er sich angeeignet und davon einem Möbelhändler 850 Mark und eine weitere Schuld von 50 Mark bezahlt. Die übrigen 8100 Mark habe er in Zeitungspapier gewickelt in ein Kloset am Alten Markt geworfen, wo das Paket mit der bezeichneten Summe auch tatsächlich gefunden wurde.

Ein Volksurteil.

§ **Köln, 1. Oktbr.** Vor dem Schwurgericht hatte sich die Ehefrau Hoffmann zu verantworten, die am 14. Juni mit ihren beiden Kindern im Alter von ½ und 4 Jahren in den Rhein gesprungen war, wobei das jüngste Kind ertrank. Die Geschworenen erkannten auf Freisprechung, in der Annahme, daß die Frau bei Begehung der Tat ihrer Sinne nicht mächtig gewesen sei.

Auszeichnung an Caruso.

—† **München, 1. Oktober.** Enrico Caruso wurde bei der Carmenvorstellung vom Prinzregenten durch Verleihung des Offizierkreuzes des Michaelordens ausgezeichnet.

Das Reiseergebnis.

§ **Paris, 1. Oktbr.** Ueber das Ergebnis der Londoner Reise des Königs Konstantin liegt hier folgende Mitteilung vor: Der König fühlt sich in seiner Anschauung bestärkt, direkte Verhandlungen mit der Pforte über die Inselfrage als durchaus unzulässig abzulehnen. Unbekümmert darum, welche Form eine Verständigung zwischen der Pforte und Bulgarien angenommen habe oder nehmen könnte, wolle Griechenland seine Versprechungen gegenüber Europa erfüllen, müsse allerdings auch darauf rechnen, daß Griechenlands alte Rechte durch die europäischen Mächte geschützt werden.

Eine neue britische Kriegsschiffart.

* **London, 1. Oktober.** In Devenport wurde das erste Kriegsschiff einer neuen Schiffsklasse vom Stapel gelassen, von der sich die britische Admiralität außerordentliche Leistungen verspricht. Die „Aurora" ist ein sogenannter Zerstörerkreuzer, ein Schiff, dem die Vernichtung feindlicher Torpedobootszerstörer obliegen soll. Es hat eine Wasserverdrängung von 3500 Tonnen. Seine Turbinen werden mit Oel getrieben. Die Maschinen von 30 000 Pferdekräften ermöglichen angeblich eine Geschwindigkeit von mehr als 30 Knoten. Zurzeit sind auf den englischen Werften acht Schiffe dieser Klasse im Bau. Weitere acht werden im Laufe des kommenden Jahres in Auftrag gegeben.

Ueberschwemmungen.

⊙ **Madrid, 1. Okt.** In ganz Spanien sind schwere Regengüsse niedergegangen. Der Eisenbahnverkehr in Südspanien ist durch Ueberschwemmungen abgeschnitten. Mehrere Dörfer fordern Hilfe. Wie gemeldet wird, sind mehrere Personen ertrunken. Die Ernte ist vernichtet. Die Flüsse Roya und Llobregat haben eine Höhe von 7 Meter.

≋ **Konstantinopel, 1. Okt.** Durch wolkenbruchartige Regengüsse wurde außerordentlich großer Schaden angerichtet. Der Neubau des ersten Elektrizitätswerkes am Goldenen Horn ist stark beschädigt. Die Orientbahnlinie durch Thrazien ist auf 30 Km. zerstört, sodaß die Eröffnung des Verkehrs und die Abrüstung des türkischen Heeres um Wochen verzögert ist.

, **Konstantinopel, 1. Oktober.** Bei dem Einsturz einer Ziegelei am Goldenen Horn infolge des Unwetters, konnte sich nur die Hälfte der Arbeiter retten. Die übrigen, etwa 125, sind ertrunken. Durch die Regengüsse hat auch die deutsche Botschaft stark gelitten.

Die jüngste Eisenbahnkatastrophe.

○ **Perpignan, 1. Okt.** Nach amtlicher Feststellung sind bei der Katastrophe in Cerbere 14 Personen getötet und 30 verletzt worden. Das Unglück soll durch die Explosion eines Spiritus- und Petroleumdepots hervorgerufen worden sein.

Ein eigener Bundesstaat?

() **New-York, 1. Okt.** Aus El Paso in Texas wird gemeldet: In einer Konferenz in Hermosillo beschlossen die 5 Nordstaaten von Mexiko von der Bundesregierung abzufallen und einen eigenen Staatenbund zu gründen.

Sechs Tage unter der Erde.

— **Newyork, 1. Okt.** In der Kontinentalgrube ist seit Freitag ein Bergmann eingeschlossen, dem durch in die Erde getriebene Röhren Nahrung zugeführt wird. Man hofft, ihn übermorgen befreien zu können.

Ein Bombenattentat.

⚒ **Kalkutta, 1. Oktbr.** In Maimansing wurde gestern der Polizeiinspektor durch eine Bombe getötet. Der Täter ist entkommen.

Leitender Redakteur: Ch. Kühne, verantwortlich für Politik, Allgemeines und Sprechsaal; Ch. Kühne i. V. für Lokales, Handel und Gerichtssaal; C. Strube für Provinz u. Unterhaltungsbeilage. Für den Anzeigenteil verantwortlich: A. Weller. Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf.; sämtlich in Bielefeld

Witterungsübersicht.

Bielefeld, 1. Okt. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 7 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 9½ C. Barometer: 755 mm. Wind: NO. Himmel: heiter.

Geschäftliche Mitteilungen.

Patent-Bericht.

Mitgeteilt vom Patent- und techn. Bureau **Köchling**, Bielefeld, Lützowstr. 1, Ecke Bahnhofstraße. Telephon 1497. Auskunft und Broschüre frei!

Patentanmeldung:

46c. W. 38 779. Spritzvergaser mit mehreren nacheinander zur Wirkung kommenden, senkrechten Brennstoffdüsen und wagerechter Luftzufuhr. Theophile Wildy, Bielefeld. 89

Gebrauchsmuster:

569 284. Durch eine wärmenichtleitende Einlage in zwei Hohlräume geteilter doppelwandiger Ofenschirm. Heinr. Schulte, Friedrichsdorf i. W.

569 799. Selbsttätiger Signalschmierapparat. Hermann Knecht, Suhr, Schweiz; Vertr. Dr. Kamp, Rechtsanwalt, Bielefeld.

569 863. Teilbare Automobilfelge für Drahtspeichen. Leopold Dierks, Brackwede i. W.

Schluss des redaktionellen Teils.

Für unsere Kleinen.

Jede Mutter findet in „Califig", dem bekannten „Californischen Feigen-Sirup", einen wahren Freund für ihre Kinder. „Califig" bewährt sich bestens bei Appetitmangel, schlechter Verdauung, Verstopfung und anderen Störungen des Verdauungsorganismus, indem es die Organe gründlich reinigt, den Stuhlgang milde anregt, ohne zu reizen oder zu schwächen. Der liebliche Geschmack des „Califig" behagt den Kindern so, daß sie dies angenehme Abführmittel immer gerne nehmen.

In allen Apotheken zu haben, in Originalflaschen zu Mk. 1.50 die Flasche; extra große Flasche Mk. 2.50. Best.: Syr. fici Californ. 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. caryoph. comp. 5.

Faustring-Lanolin-Seife
Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-seife, Stück 20 Pfennig, 3 Stück 95 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfeilringseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Teppiche ❋ Gardinen.

Für die neue Wohnung!

Divandecken
in hervorragend großer Auswahl!

Divandecken in gewebten, soliden Qualitäten, imitiert Perser, Rosen- u. Verdüre-Dessins, p. Stück
28.00 21.00 17.50 12.50 9.50 6.75

Divandecken in besten Moquett u. Axminster-Qual. aparte neue Dessins . . . . . p. Stück
96.00 72.00 54.00 42.00 35.00 25.00

Gewebte Tischdecken
in imit. Perser, und moderne Blumen-Dessins, enorm grosse Auswahl in

Grössen	130×160		150×180	
Stück	14.50	12.50	8.25	6.25	3.75

Ein grosser Posten **Kochelleinen-Tischdecken** mit wundervollen Applikationen u. moderner Stickerei in

Grössen	130×160		150×180	
Stück	18.50	14.25	9.50	5.50	3.75

Neue moderne **Rips-Tischdecken** in grau und modefarbig, vornehme Ausführung . . . . . p. Stück
25.00 17.00 12.00 9.50

Solid. Plüsch-Teppich	in hübschen Perser Copien	150×200	8.50	160×235	14.50	200×300	27.50	250×350	42.00
Haltbarer Axminster-Teppich	in schönen Perser Zeichnungen u. mod. Farben	100×235	22.50	200×300	33.50	250×300	58.00
Wohnzimmer-Teppich	in guter Tapestry-Qualität, für Wohnzimmer geeignet	160×235	16.75	200×300	19.50	250×350	42.00
Haargarn-Teppich	besonders haltbar, in allen Farbenstellungen	165×240	26.50	200×300	36.00	275×300	58.00
Tapestry-Teppich	beste Qualität in enormer Auswahl	150×200	20.75	165×240	31.50	200×300	48.50	250×350	80.50
Solider Velours-Teppich	extra billig, haltbare Qualität . .			165×240	27.00	200×300	38.50
Bester Velours-Teppich	in den neuesten Perser u. modern. Zeichnungen	165×240	41.75	200×300	62.75	250×350	105.50
Brüssel-Teppiche	beste deutsche Ware	200×300	94.00			250×350	160.00
Tournay-Teppiche	beste deutsche Ware	200×300	120.00			250×350	200.00
Axminster-Teppich	in jeder vorn. Farbenstell.	165×240	28.75	200×300	42.00	250×30	66.00	300×400	87.00
Axminster-Teppich	in aparter Ausmusterung	165×240	36.50	200×300	55.25	250×350	81.25	300×400	110.75
Ia. Mohair Plüsch-Teppich	d. beste in Axminst.	165×240	49.00	200×300	71.50	250×350	108.00	300×400	147.00

Vornehme Zwischenstücke	in imit. Perser, Rosen- und Verdüre-Muster	36.00	22.00	16.00	12.50
Ein Posten Bett-Vorlagen	enorm billig	6.75	4.25	3.25	2.25	1.65
Linoleum-Teppiche	in hübschen Farben und Dessins . . . per Stück	18.75	12.50	7.90
Linoleum-Teppiche	durchgedruckte Muster . . . . . per Stück	33.00	24.00	18.00
Ein enorm grosser Posten	Linoleum-Matten . . . . per Stück	1.10	90 ₰	70 ₰	39 ₰
Linoleum-Läufer	in 90, 67 und 60 cm breit . . . . . per Meter	1.85	1.45	1.25
Linoleum-Tischläufer	in weiss mit blau kariert . . . . . per Meter	2.10	1.65
Felle	in hervorragend grosser Auswahl, in grau und gefärbt . . . . . per Stück	12.00	9.50	8.25	6.75	5.50	3.75	2.50

Läuferstoffe!

Jute-Läufer in verschiedenen schönen Mustern
per Meter 1.20 90 ₰ 60 ₰ 45 ₰

Solider Tapestry-Läufer
besonders für Schlafzimmer geeignet
67 cm breit, per Meter 2.75 2.10 1.65

Für Treppen zu belegen!
Ein großer Posten **Haargarn-Läufer**
67 cm breit, besonders preiswert
per Meter 4.75 4.00 3.65 2.65

Kokos-Läufer
in nur eingeführten, besten Qualitäten
67 cm breit, per Meter 2.10 1.75 1.45
90 cm breit per Meter 2.95 1.95
für Dielen u. Podeste, 200 cm breit Kokos, beste Qualität . per Meter 6.25

Kokos-Matten enorm billig!
per Stck. 1.65 1.45 1.10 78 ₰ 48 ₰

Gardinen, Blenden, Rollostoffe, Bettdecken.

Engl. Tüll-Gardinen
bewährte Qualität, Fenster = 2 Flügel
28.00 22.00 16.00 11.00 8.25 4.75

Halbstores
aparte Neuheiten
per Stück 32.00 24.00 17.00 12.50 7.50

5000 Meter Tüll- und Köper-Blenden
in crem, weiß und elfenbein
per Meter 1.50 1.10 85 ₰ 65 ₰ 45 ₰

Gardinen
vom Stück, besonders preiswert in nur erprobten guten Qual.,
per Meter 1.40 1.10 85 ₰ 72 ₰ 68 ₰

Allover-Nets die große Mode!
große und kleingemusterte Tülle, enorme Musterauswahl
per Meter 4.75 3.25 2.50 1.90 1.20 75 ₰

Rollo-Köper
in allen Breiten vorrätig, in crem und weiß
per Meter 1.80 1.45 1.25 95 ₰ 78 ₰ 55 ₰

Enorm billig. In 3 Serien eingeteilt. **Ca. 500 Fenster Rollos**
Serie I 1.50 Serie II 2.50 Serie III 3.25
Ein Posten Roll-Rollos . . . . jedes Stück 1.75

Neue moderne Bettdecken in engl. u. Erbstüll, vorneh. Ausführung,

zweibettig p. Stck.	39.00	28.50	21.00	16.00	12.00	8.50
einbettig per Stück	13.50	10.00	8.50	6.75	3.25

Rollo-Damaste in modernen grossen und kleinen Dessins

80 cm breit	1.45	1.10	95 ₰	75 ₰	68 ₰
100 cm breit	1.95	1.45	95 ₰		
130 cm breit	2.25	1.75	1.55	1.25	

Franz Friedmann
Bielefeld

67*

Remington-Schreibmaschinen
Rechnende Schreibmaschinen

Glogowski & Co.
k. u. k. Hoflieferanten
Obernstraße 44 II.

Angebote
auf Lieferung größerer Mengen
Speise-Kartoffeln
erbittet mit Probe
Beamtenverein Bielefeld,
Geschäftsst. Körnerstr. 12 pt.



In grosser Auswahl vorrätig bei 520,₰
Arn. Festerling,
Bielefeld, Viktoriastr. 6
Telephon 1197.



Pianos, Flügel, Harmoniums!
Fabrikate ersten Ranges! Reiche Auswahl!
Mein mit den verschiedensten, besten deutschen Fabrikaten ausgestattetes Magazin bietet Gelegenheit, Instrumente in jeder Preislage zu prüfen. Feinste Referenzen aus allen Kreisen. Unparteiische, fachmännische und anerkannt streng reelle Bedienung. Bequeme Teilzahlung. Bei Kauf Anrechnung der Miete! Reparaturen, Stimmungen! Höchster Rabatt!
Bielefelder Piano- und Harmonium-Haus
Otto Stierstadt, Grabenstrasse 21a. Fernsprecher 2924.
NB. 20 neue billige Pianos auch auf Raten und zur Miete! 26014,4/10

Drucksachen liefert **J. D. Küster Nachf.**



Bilder-Einrahmungen
Reinigen von Stichen und Oel-Gemälden ::
in eigener Werkstatt, geschmackvoll und billig.

Otto Fischer, Kunsthandlg, Obernstr. 47.
26.10

№ 230. — 103. Jahrg.
Erste Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Mittwoch, 1. Oktober 1913.

Der Fall Knittel.

In Gleiwitz hat jetzt, wie schon kurz berichtet wurde, unter großem Andrang des Publikums die erneute Verhandlung gegen den Amtsrichter Knittel aus Rybnik begonnen, der bereits vor dem Landgericht in Ratibor wegen Beleidigung des Hauptmanns Kammler gestanden hatte, damals jedoch freigesprochen worden war, weil ihm der Schutz des § 193 zugebilligt wurde. Es handelt sich bei diesem Prozeß, der wiederholt auch im Reichstag und im preußischen Landtag erörtert worden ist, um folgendes: Der Amtsrichter Knittel, der 1898 Offizier geworden war, wählte bei der Landtagswahl von 1908 öffentlich und mündlich, entsprechend dem Wahlabkommen zwischen der ihm nahestehenden Zentrumspartei und den Polen, einen Zentrums- und einen polnischen Wahlmann. Er nahm auch eine Wahl in den Kirchenvorstand an, wo er mit Polen beisammensaß. Deswegen wurde er auf Veranlassung des Bezirkskommandos von der Reserve zur Landwehr überstellt, worin Knittel eine Strafe erblickte. Sein Antrag auf Einleitung eines ehrengerichtlichen Verfahrens gegen ihn selbst ging durch alle Instanzen bis an den Kaiser und ergab überall die Entscheidung, daß zu einem ehrengerichtlichen Verfahren gegen ihn kein Anlaß vorliege. Nun versuchte Knittel, seine Rehabilitierung zu betreiben, und als er seine Rückversetzung zur Reserve nicht erreichen konnte, richtete er Eingaben an verschiedene Kommandostellen. Zuletzt auch an den Kriegsminister. In diesen Eingaben griff er den Bezirksoffizier Hauptmann Kammler in Rybnik, den damaligen Bezirkskommandeur, Oberstleutnant Frhr. von Vietinghoff, und den Divisionskommandeur, Generalmajor v. Windheim, aufs heftigste an. Er beschuldigte diese Offiziere der Rechtsbeugung, der Lüge und Verleumdung, der Feigheit, und bezeichnete den Hauptmann Kammler, dem er die Hauptschuld an der Sache zuschob, als einen bösartigen Geisteskranken. Das Landgericht Ratibor erklärte diese Vorwürfe zum Teil für berechtigt, zum Teil als in Wahrnehmung berechtigter Interessen erfolgt und sprach den Angeklagten frei. Die Verhandlung, die sich zunächst mit der Vernehmung des mittlerweile nach Neiße versetzten Amtsrichters Knittel beschäftigte, wird voraussichtlich mehrere Tage dauern.

Das Explosionsunglück in Koburg.

Ueber das Explosionsunglück in Koburg am 14. September, bei dem bekanntlich 13 Personen den Tod fanden, ist jetzt der amtliche Bericht des Magistrats der Stadt Koburg erschienen. Es ist darin u. a. festgestellt, daß der Gasgeruch vor dem Hause Mauer Nr. 10 schon um 4 Uhr nachmittags von einem Anwohner der Mauer bemerkt wurde. Dieser machte sowohl die Gasanstalt wiederholt, als auch einen Teil der Bewohner des Unglückshauses auf den Gasgeruch aufmerksam. Die Gasarbeiter begaben sich gegen 6 Uhr abends an die Stelle, von der der inzwischen immer stärker gewordene Gasgeruch ausströmte, und der Installateur Birkner, der den auf einem Ausflug befindlichen Gasmeister vertrat, stellte im Keller des Hauses Mauer 10 Gasgeruch fest. Da im Keller selbst eine Gasleitung nicht vorhanden war, hieß er die Straßenleitung durch Einschlagen absuchen, worauf die Straße in einer Länge von 6 Metern aufgegraben wurde.

Kurz vor 10 Uhr abends wurde die Bruchstelle entdeckt, und es wurde ermittelt, daß das in etwa 1 Meter Entfernung von dem Gebäude entlang führende 80 Millimeter starke Hauptrohr gebrochen war. Birkner machte nunmehr die Frau des Hausbesitzers Scheps sofort darauf aufmerksam, daß in den Keller Gas eingedrungen sei, und ersuchte sie, sämtlichen Hausbewohnern das Anzünden von Licht sowie das Betreten des Kellers bis auf weiteres zu verbieten. Inzwischen traf der von seinem Ausfluge heimgekehrte Gasmeister Laue an der Arbeitsstelle ein und begab sich zunächst nach dem städtischen Gebäude Mauer Nr. 12, weil er dort die Gefahr für größer hielt. Er warnte dort eine Parterre wohnende Frau und ging dann auf das Haus Nr. 10 zu, um auch dort nochmals die Bewohner zu warnen; als er aber noch einige Schritte entfernt war, schlug schon eine Stichflamme aus dem Parterre des Hauses heraus und warf ihn zu Boden. Der Schutzmann Schmidt, der zur selben Zeit am Hause vorüberging, will im Parterre ein kleines Flämmchen gesehen haben, als die Explosion erfolgte, bei welcher auch er von dem einstürzenden Haus in dem Seitengang verschüttet wurde. Zunächst erfolgte eine Explosion im Parterre, dann eine im Kellergeschoß, durch die das Gebäude vollständig einstürzte und die Bewohner unter sich begrub.

Der Schreiner Wilhelm Bauer, der im Landkrankenhaus vernommen wurde, gab über den Hergang der Explosion folgendes an. Er sei am Abend des Unglücks die Mauer entlang gegangen. Am Hause Nr. 10, in dem seine Schwiegermutter, die Witwe Lina Schild, parterre wohnte, habe er die Gasarbeiter bemerkt und starken Gasgeruch wahrgenommen. Da ihm bekannt war, daß seine Schwiegermutter bei Verwandten war, die Kinder Alfred Schild, Richard Schnetter und Alfred Aler sich aber allein in der Wohnung befanden, so habe er, da er befürchtete, die Kinder könnten etwa unter dem starken Gasgeruch, der möglicherweise auch in der Wohnung vorhanden sei, Schaden leiden, die Kinder durch Klopfen an einem Fenster in dem Seitengäßchen nach der Nägleinsgasse zu munter gemacht, um sie aus der Wohnung herauszuholen.

Nachdem Alfred Schild (die beiden andern Kinder waren taubstumm) das Fenster geöffnet hatte, stieg Bauer in die Wohnung ein — offenbar ohne von dem Personal der Gasanstalt bemerkt worden zu sein —, nahm eine Schachtel Streichhölzer aus der Tasche, um Licht anzuzünden. In diesem Augenblick hat er gesehen, daß die Gardinen brannten. Es erfolgte ein kanonenschußähnlicher Knall, Bauer fiel zu Boden und rutschte mitsamt dem Fußboden und dem Mobiliar in die Tiefe. Von da ab war er bewußtlos. Bauer behauptet, von den Gasarbeitern nicht aufgefordert worden zu sein, kein Licht zu machen, was einleuchtend ist, da die Gasarbeiter gar nicht wissen konnten, daß er in das Haus gehen wollte.

Fruchtmärkte.

Neuß, 27. Sept. (Amtliche Fruchtpreise.) Weizen, neuer Ia. 19,00, IIa. 18,00 Mk. Roggen, neuer Ia. 15,90, IIa. 14,90 Mk. Hafer Ia. 15,70, IIa. 14,70 Mk. Wintergerste Ia. 15,20, IIa. 14,20 Mk. Kartoffeln 2,00—2,50 Mk. Heu 2,40—2,60 Mk. Luzerner Heu 3,00—3,50 Mk. für 50 Kg. Krumm- und Preßstroh 10,00 Mk. Breitdruschstroh 11,00 Mk. Roggenrichtstroh 12,00 Mk. für 500 Kg. Kleie 5,50 Mk. für 50 Kg. Butter 2,80 Mk. p. Kilo. Eier (Stück) 10—11 Pfg. — Preisnotierungen der Neußer Müller. Rüböl in Partien von 100 Ztr. (ohne Faß) 66,00, faßweise (ohne Faß) 68,00, gereinigtes 69,00 Mk. für 100 Kg. Rübkuchen, große 112,00, kleine 116,00 Mk. für 1000 Kg.

Köln, 27. Sept. (Fruchtmarkt.) Luzerner Heu 6,50 bis 7,00 Mk. Wiesenheu 5,00—5,60 Mk. Roggen-Breitdruschstroh 3,80—4,20 Mk. Krumm- und Preßstroh 2,80 bis 3,20 Mk. — Rüböl (in Posten von 5000 Kg.) 70,00 B., Okt. 69,00 B., 68,50 G.

Schluss des redaktionellen Teils.

KufeKe Kinder-nahrung Kranken-kost
Hervorragend bewährte Nahrung.
Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Kostüme und Mäntel

Unsere hervorragend große Auswahl in unserer Abteilung Damen-Konfektion wird allgemein bewundert.
Wir bitten um Beachtung nachstehender Beispiele unserer Leistungsfähigkeit. : : : : : : : : :

Neue
Herbst-Paletots
aus imit. englischen Stoffen, hochgeschlossene, schräge Form
9.75 13.50 16.50

Neue
Herbst-Paletots
aus neuen, curlartigen Stoffen, schräge Form, mit modernem Astrachankragen - - - -
18.50 22.00 28.00

Neue
Herbst-Paletots
aus Affenhaut, Curl und engl. gemusterten Stoffen, beste Verarbeitung, fesche Formen - -
32.00 39.00 45.00


Engl. Paletot
in bräunlichen Farbtönen 14.75


Jackenkleid
aus neuest. Stoffen Jacke auf Seide 39.00

Neue
Jackenkleider
praktische, solide Formen, aus reinwollenen blauen Twills oder Stoffen engl. Art, offen od. hochgeschlossen
24.00 29.00 34.00

Neue
Jackenkleider
aus prima blauen Kammgarnstoffen, Curl und engl. gemusterten Stoffen, sowie Ia. Coteléstoffen in bester Verarbeitung - - - -
39.00 48.00 68.00

Neue
Schwarze Paletots
aus prima Tuchstoffen, mod. Curl, Krimmer und Astrachanstoffen, in bester Verarbeitung - - -
16.75 28.00 45.00

Bielefeld Gebr. Gottschalk Niedernstr. 29—31
f512

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das bisher von Herrn **Gustav Reins, Bürgerweg Nr. 10,** innegehabte

Kolonialwaren-, Konfitüren- u. Weingeschäft

mit dem heutigen Tage übernommen habe. Ich bitte, das meinem Vorgänger bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und werde ich bestrebt sein, dieses in jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll **Fr. Otto.**

Synagogengemeinde

Gottesdienst an den Festtagen:

Mittwoch abend: 6 Uhr Predigt.
Donnerstag morgen: 8½ Uhr, Predigt 9¼ Uhr,
Donnerstag abend: 6 Uhr.
Freitag morgen: 8½ Uhr, Predigt 9¼ Uhr,
Freitag abend: 6 Uhr.
Sonnabend morgen: 9½ Uhr.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 3. Oktbr. 1913, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Dornberg bei Wirt Horstkotte folgende dort hingeschaffte Pfandobjekte:

11 Säcke mit Kartoffeln, Ziegenlamm, Lachtaube, 10 Säcke, Schneidelade, Bretter, Stroh, Heu, Runkeln, Kartoffeln usw. auf dem Acker

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. '104

Bielefeld, den 1. Oktbr. 1913.

Hente, Gerichtsvollzieher, Humboldtstraße 47.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 2. Oktober, vormittags 10 Uhr versteigere ich in der Auktionshalle Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 2, hierselbst:

2 Bettstellen m. Matratzen, 1 Kleiderschrank, 1 Topfschrank, 2 Sofas, 1 Tisch, 1 Waschtisch, 5 Rohrstühle, 2 Spiegel

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. !138

Bielefeld, den 1. Oktbr. 1913.

König, Gerichtsvollzieher

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 2. Oktober, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in der Auktionshalle Kaiser-Wilhelmplatz Nr. 2 hierselbst:

730) **200 Stück Rahmenleisten, 3 m lang, 4—10 cm breit,**
739) **1 Sofa,**
756) **1 Sofa, 1 Schrank mit Glasscheiben,**
675) **1 Posten Farben und Bronze** ꝛc., **1 großen Posten Schürzen, Schürzenstoff, Herren- u. Damenwäsche**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. '114

Bielefeld, den 1. Oktbr. 1913.

Lauenstein, Gerichtsvollzieher

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, d. 2. Okt. 1913, vormittags 10 Uhr versteigere ich in meinem Pfandlokal am **Kaiser-Wilhelmplatz 2:**

703) **1 Plüschsofa,**
713) **1 Gobelin**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. !105

Bielefeld, den 1. Oktober 1913.

Hente, Gerichtsvollzieher, **Humboldtstr. 47.**

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 2. Oktober, vormittags 10 Uhr versteigere ich in der Auktionshalle Kaiser Wilhelmplatz No. 2, hierselbst:

1 viersitziges Auto, 1 gr. Küchenbüffet, 8 Aluminium Kochtöpfe, 30 Paar Damenstiefel, 1 Theeke, 1 Nähmaschine, 4 Rohrstühle, 1 Teppich usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. !142

Bielefeld, den 1. Oktob. 1913.

Hohenstein, Gerichtsvollzieher

Stellen-Gesuche

Für Fabriken und Engros-Geschäfte.

Erfahrener auswärtiger, verheirateter Kaufmann in gesetzt. Jahren wünscht in Bielefeld passende Stellung in einem Fabrik- oder Engrosgeschäft bei bescheidenen Ansprüchen einzunehmen. f3859,1.10

Offerten unter G 3858 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung.

Chauffeur

sucht Stellung zum November. Offerten mit Gehaltsangabe unter A 4164 an die Expedit. der Westfäl. Ztg. erb. !2/10

Einfaches Fräulein,

kath., 28 Jahre, in Küche und Haushalt erfahren, sucht Stelle als Stütze bei einzelner Dame oder in kleinem Haushalt.

Offert. unt. V W 4266 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. ?

Zu vermieten

1. Etage,

bestehend aus 6 Räumen, Bad und sonstigem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Auch sind daselbst 1 Ofen u. 2 Gaslampen billig zu verkaufen.

Oerlinghauser Straße 6. f4113.1.10

I. Etage

Oberntorwall 19, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1914 frei. Nachzufragen !3791,1

Oberntorwall 19, II. Etg.

Herrschaftliche

Wohnungen,

5 und 4 Zimmer-Wohnungen, evtl. mit Etagenheizung, Bad, Mädchenk. u. reichl. Zubehör im Neubau Bossestraße zum 1. April 1914 zu vermieten.

Chr. Strube, Architekt, Bürgerweg 41, Tel. 1702. f2948,4.10

Wegen Sterbefall ist die von Herrn Geheimrat Hauschild seit 10 Jahren bewohnte

I. Etage

zum 1. April anderweitig zu vermieten. Besichtigung von 10 bis 11 Uhr. t1.10

Hammerschmidtstr. 2.

Herrschaftlich vornehm eingerichtete b4195,31/12

Etage

Nähe Hauptpost sofort zu vermieten. Näheres

Arch. Ellerbrake, Kurfürstenstraße 37.

Laden

per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Rathausstr. 4,** 2. Et. '2434,31/12

2 große herrschaftliche

Wohnungen

zu vermieten f5106,??

Detmolder Str. 104 a

I. Geschoß sofort oder später, II. Geschoß zum 1. April. Besichtig. zwischen 12 u. 2 Uhr.

Zum April 1914 suche ich eine herrschaftliche

Etagen-Wohnung

oder

Einfamilienhaus

zu mieten, modern eingerichtet in freier Lage und guter Wohngegend. t4.10

Heinrich Crüwell, Detmolderstraße 35.

I. Etage

5 Räume, Küche, Balkon und Zubehör, zum 1. April 1914 zu vermieten. a4276

Falkstraße 21.

Ein Fräulein

findet freundliche Aufnahme bei einzelner Dame mit voller Pension. i4359

Niedernstraße 2.

Zimmer,

schön möbliertes, mit Pension sofort zu vermieten. a4315

Obernstraße 39 I.

Wohnungen,

4 und 5 Räume, abgeschlossen, mit Gas u. elektrischer Leitung, Bad und Balkon, im Neubau an der Melanchthonstraße zum 1. April 1914 zu vermieten. Mietpreise 375 bis 550 Mark.

Näheres Schloßhofstr. 41. f5149,30,12

Miet-Gesuche

Herrschaftl. Etage,

5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, in guter Lage, z. 1. April gesucht. Schriftl. Angebote an **F. W. Spiekerkötter,** Werther Straße 21. '4270

Bureau- und Lagerräume

für Installationsfirma d. elektr. Branche per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter L 4054 an die Expedition der Westfäl Zeitung. 6/10

Zum 1. April 1914

modern eingerichtete Wohnung von etwa 6 Räumen mit Zubehör im Preise von ca. 1200 Mark möglichst im Mittelpunkte der Stadt oder Nähe der Post und Bahn von Brautpaar gesucht. Offerten unter P 4391 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 84.10

Verschiedenes

Die gegen Herrn **Fritz Frewert** in **Senne I** ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück. a71

Heinrich Ruthmann in Avenwedde.

C. Schormann

Sargmagazin

Bielefeld, Oberntorwall 33,

Telephon 922.

Sämtliche Bestattungsangelegenheiten werden in schonendster Weise ausgeführt. Grösstes Lager von den einfachsten bis zu den elegant. Särgen.

Verbrennungs-Särge stets vorrätig.

— Referenzen aus ersten Kreisen. —

Zurückgekehrt

Dr. Witte

Arzt

Herforder Strasse 36.

?65,4/10

Zurück!

Dr. Kühn

Augenarzt

Bahnhofstrasse 43.

Bis Sonntag geschlossen.

Zahnarzt Flehmann

'4244,2/10

Für die vielen wohltuenden Beweise herzl. Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir **unseren herzlichsten Dank.**

Werther i. W., im September 1913.

Familie Henrichsen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich auch im Namen meiner Kinder

tiefgefühlten Dank.

Sieker, den 30. September 1913.

Ww. Luise Blome.

Todesanzeige.

Montag morgen entschlief nach längerem Leiden unser treuer Kutscher

August Rixe

im Alter von 53 Jahren.

Familie A. Pannhorst.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 3½ Uhr auf dem Sennefriedhofe statt.

Zu vermieten

Wohnung,
kleine, auf sofort zu vermieten, Jastrowstraße 2. ?4264

Wohnung,
5 Räume und Bad, zum 1. Okt. zu vermieten. Melanchthonstraße 51. *3962,9/10

Abgeschlossene
Etage im Zweifamilienhaus, 4 Räume nebst Küche und Bad und Fremdenzimmer im oberen Stock, mit Garten sofort oder später zu vermieten. H. Spilker, Jöllenbecker Str. 80. ?4216,??

Parterrewohnung
von 5 Räumen, neuzeitlich, an ruhige Mieter zum Preise von 650 Mk. zum 1. Oktober zu vermieten. Ravensberger Straße 45 ?269,29/10

Wohnungen
in herrschaftlichem Hause in der Kastanienstraße, fünf Räume, zum Preise von 500—550 Mk. zum 1. Oktober zu vermieten. Kastanienstraße 6 II. †31.12

In
dem Hause Kaiserstraße 165 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Räumen, Küche, Bad und sonstigem Zubehör, elektrisch Licht, Gas ꝛc. per 1. Oktober cr. oder später zu vermieten. Näh. bei Katzenstein Söhne, hier, Renteistraße. !4560,31/12

Die
von Herrn Ingenieur Haigis (Patent-Bureau Köchling) benutzten Kontorräume sind zum 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näheres Lützowstr. 2, Westfalia-Automat. ?1.10

Wohnung,
5 Räume, Bad, Mansarde, Gas und elektr. Licht, versetzungshalber per sofort oder später zu vermieten. Ravensberger Straße 48. !2585,28.10

2. Etage,
4 Wohnräume, Küche, Bad, Mädchen- resp. Mansardenraum, Leucht- und Heizgas, modernes Zubehör zu sofort oder später zu vermieten. Königstraße 45 part. links. z3568,31.12

Wohnung
1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer und Mansardenzimmer, hübsch und ruhig gelegen, ist sterbefallshalber per gleich oder später zu verm. Waldeckstr. 6 a part. f3792,1.10

Zimmer,
freundlich möbliert, Nähe Post und Bahn per sofort zu vermieten. Kaiserstr. 49, I. !5176

Zimmer,
möblierte, zu vermieten, eventl. für 2 Einjährige. Nebelswall 6.

Zimmer,
einfach., zu vermieten. Augustastraße 3 a, part. !4337

Zimmer,
einfach möbliert, zu vermieten. Breite Straße 43. !,2.10

Wohn-
und Schlafzimmer, gut möbl., zum 1. Oktober zu vermieten. Oberntorwall 31, part. h,2.10

Zimmer,
gut möbliert, mit Gaslicht u. Heizung, event. Pension, an besseren Herrn oder Dame zu vermieten. Bad und Klavierbenutzung. Friedrichstr. 25, 1. Etage, links. h4139,1.10

Möblierte
Zimmer mit voller Pension zu vermieten. Gr. Kurfürstenstraße 21, parterre. h,2,10

Zimmer,
gut möbliert, mit oder ohne Pension zu vermieten. Rohrteichstraße 68. h4070,2.10

Wohn-
und Schlafzimmer mit guter Pension zu vermieten. Steinstraße 5, 1. Etg. h4060,1.10

Zimmer,
freundliches mit voller guter Pension zu vermieten. Kaiserstraße 97 b, 3. Et. h4100,1.10

Herrenwohnung.
Besser möbliertes Wohn- und Schlafzimmer m. Morgenkaffee sofort zu vermieten. Niedernstraße 28, 2. Etage, Eingang Renteistraße. h3969,1.10

Zimmer
freundlich möbliert, mit Morgenkaffee zu vermieten. Siegfriedstraße 70, 1. Etage, rechts. o4093 1/10

Freundlich
möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Oberntorwall 1. h4059,1.10

Zimmer,
hübsch möbliert, mit Morgenkaffee sofort preiswert zu vermieten. Buddestr. 1, III. Etg. links, an der Kaiserstr. t1.10.

Herrenzimmer,
freundlich möbl., mit Morgenkaffee zu vermieten. Alleenstraße 31, 1. Et. '4049,1/10

Zimmer,
gut möbl., sofort mit oder ohne Pension zu vermieten. Kurfürstenstraße 76 I, 5 Minuten vom Bahnhof. ?4089,1/10

Zimmer,
elegant möbl., zu vermieten. Friedenstr. 3, II. Et. f4066,2.10

Zimmer,
gut möbl., mit voller Pension, zum 1. Oktober zu vermieten. Ravensbergerstr. 33, III. Etg. f4065,1.10.

Zimmer
gut möbliert, mit Morgenkaffee zu vermieten. Buddestraße 5 III. links. o1/10

Zimmer,
möbliertes, frei. Siechenmarschstraße 13, I. I. i4233

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Nähe Bahn. Jöllenbeckerstr. 3, 4 Tr. Zu erfragen 1. Etage. o1/10

Herrenwohnung
mit guter Pension frei. Frau Subklew, Niederwall 10, im Hause Hettlage. ?4057,1/10

Zimmer,
einfach möbl., mit oder ohne Pension sofort od. später zu vermieten. Dorotheenstr. 26, I. Et. *

Zimmer
mit Pension an eine Dame zu vermieten. Frau Westerbelde, Niederwall 9. b3353?

Zimmer
mit Morgenkaffee, für 2 Personen eingerichtet, zu vermiet. Calvienenfeld 18, Ecke Königsbrüggestraße. p1.10

Wohn-
und Schlafzimmer, fein möbl., zu vermieten. Augustastr. 3 a, part. Nähe Rathaus. f4063,2.10

Zimmer,
möbliertes, mit Morgenkaffee an besseren Herrn sofort zu vermieten. Hermannstraße 48, 2. Etage. !5175,1/10

Herrenwohnung,
2 Zimmer, vornehm, Schreibtisch, im Mittelpunkt der Stadt zu vermieten. Welle Nr. 11. f4067,1.10

Wohn-
und Schlafzimmer, besser möbl., mit elektr. Licht, Badebenutzung frei. Alleestraße 14, 1. Etage. Nähe Bahn und Post. !,1/10

Freundlich
möbl. Zimmer mit Morgenkaffee per 1. Oktober frei. Schloßhofstraße 13, I. links, Nähe Johanniskirche. t1.

2 Zimmer-
Wohnung in besserem Hause sofort zu vermieten. Juhl & Helmke, Viktoriastr. 48a. h,1.10

Herrenzimmer,
freundliches, in ruhigem Hause zu vermieten. Hermannstr. 11 i3984.1.10.

Zimmer
mit Pension zu vermieten. Viktoriastraße 17. !4151,1

Zimmer
möbliert, zu vermieten. Alsenstraße 32, pt. rechts. [1/10

Stallung
und Remise sofort zu vermieten. Reuteistraße Nr. 3. t3950,1.10

Parterrezimmer
gut möbliert, zum 1. Oktober zu vermieten. Lützowstr. 10. †3906,1.10

Zimmer
schön möbliert, eventl. mit guter Pension frei. Friedrichstraße 60, Nähe Bahn. o2/10

Herrenzimmer,
freundlich möbliert, frei. Alsenstraße 28 I rechts. [4122.1/10

Zimmer,
freundlich möbliert, mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. [wstr. 4 I. [2/10

Zimmer,
freundlich möbliertes, auf sofort zu vermieten. Königstr. 64, 1 Tr. rechts. '4136,1/10

Besseres
möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Viktoriastr. 47. '1/10

Zimmer,
1. Etage, schön möbl., frei. Wilhelmstraße 2. [4184,2.10

Mansardenzimmer
möbliert, an junges Mädchen zu vermieten. Kaiser-Wilhelmplatz 6 a, 1. Etage. o30/9 ??

Zimmer
gut möbl., mit oder ohne Pension, eventl. auch mit Klavierbenutzung, zum 1. Oktober zu vermieten. Kaiser-Wilhelmplatz 6 a I. ?4871,??

Kost
und Logis frei. Jöllenbecker Straße 76. [3971,2/10

Wohn-
und Schlafzimmer gut möbl. mit voller Pension zu vermieten Hermannstr. 21. t1.10

Zimmer,
2, freundlich möbliert, frei. Siechenmarschstraße 47, II. rechts p2.10

Zimmer,
möbl., zu vermieten. Siechenmarschstraße 181, rechts. b1/10

Zimmer,
freundlich möbl., mit Morgenkaffee zu vermieten. Ravensbergerstraße 63, 1. Et. l. b1

Zimmer,
schönes, großes Balkonzimmer, hübsch eingerichtet, nur an bess. Herrn zu vermieten. Niederwall 12, 2. Etage. f4068,1.10

Zimmer,
gut möbliert, mit Morgenkaffee an besseren Herrn zu vermieten. Niedernstraße 14 II. !5163,1

Möblierte
Zimmer zusammen auch einzeln mit Morgenkaffee billig abzugeben. Nähe Post und Bahn. Kavalleriestraße 20 II. t1.10

Herrenzimmer
mit Morgenkaffee zu vermieten. Hermannstraße 13. !4109,1

Möbliertes
Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. Parterre, separater Eingang. Wiesenstraße 13. f4045,2.10

Zimmer,
möbl., zu vermieten. Schmiedestraße 16 I. Etage r. o1.10

Erkerzimmer,
freundliches und gut möbl., per sofort zu vermieten. Ravensberger Str. 55 III rechts. *4160,1/10

Zimmer,
freundlich möbliert, mit voller guter Pension zu vermieten. Gebrenberg 20. [4115,2/10

Erkerzimmer,
großes, gut möbliert, mit zwei Betten und Morgenkaffee in gutem Hause an ein oder zwei Herren sofort oder später preiswert zu vermieten. Hermannstraße 40 III. [4120,1/10

Zimmer
gut möbliert, mit bester Pension, mietfrei. Kaiser-Wilhelm-Platz 8 II. †2194,1.10

Zimmer,
gut möbliert, zu vermieten. Oberntorwall 31, 1. Etage. f3889,1.10

Freundlich
möblierte Zimmer an besseren Herrn od Dame zu vermieten. Sparenstraße 7. o1/10

Zimmer,
möbliertes, parterre, sofort zu vermieten. Göbenstr. 66. 3/18

Leeres Zimmer,
parterre, per 1. Oktober zu vermieten. Kampstr. 6. '1/10

Zimmer
mit guter Pension. Rohrteichstraße 36, I. !4167,1/10

Herrenzimmer,
1 oder 2 gut möbl., a. passend für Einjährige, sofort zu vermieten. Am Damm 2, II. r. Ecke Waldhof. Nähe Gymnasium. f4182,1.10

Zimmer,
zwei, freundlich möbliert, mit oder ohne Pension zu verm. Siechenmarschstr. 47, II. links, Nähe Bahnhof. f4078,1.10

Werkstatt,
geräumige, helle, mit Gas und elektr. Anschluß zum 1. April 1914 zu vermieten. Ernst Schüler, Brüderpfad 5. a14.10

Zimmer,
freundlich möbliert, mit oder ohne Pension frei. Melanchthonstraße 40 I I. 3568,1/10e

Zimmer
ein od. zwei, mit voller guter Pension sofort zu vermieten. Altstädter Kirchstraße 6 III. o3782 1/10

Wohn-
und Schlafzimmer, gut möbl., zu vermieten. 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Herforder Str. Nr. 55. b2226,1/10

Parterrezimmer,
möbliert, zu vermieten. Gr. Kurfürstenstr. 16. i4382

Zimmer,
zwei hübsch möblierte, zu vermieten. Bürgerweg 44 I. r. i

Wohn-
und Schlafzimmer, hübsch möbliert, zu vermieten. Grabenstraße 21 a, 2. Etage. §

Zimmer f4350
großes, möbliert, per sofort zu vermieten. Schulstr. 9, 2. Etg.

Zimmer
zu vermieten zum 15. Oktober oder 1. Novbr. Ritterstr. 25, 2. Et., am Klosterplatz. §2.10

Zimmer,
möbliert, zu vermieten. Ritterstraße 51, 3. Etg. rechts. f4388

Möbliertes
Zimmer mit guter Pension 2 Minuten von Bahn und Post frei. Feilenstraße 2. f4349

Zimmer, f4348
großes, leeres, sofort od. später zu vermieten. Notpfortenstr. 8.

Gut
möbliert. Zimmer, Schreibtisch, elektr. Licht in gutem Hause an besser. Herrn zu vermieten. **Hermannstr. 49, part.** f4387

Zimmer,
gut möbliert, an Herrn zu vermieten. Bach 19, 1. Etg.

Zimmer,
freundliches, frei. Siechenmarschstr. 47 a, 1. Etage lks.

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer mit Kaffee. Kaiserstr. 80 III l.

Zimmer,
freundl. möbliert, nebst guter Pension zu vermieten. Viktoriastraße 23. '4347

Zimmer,
freundlich möbliert, auf sofort oder später zu vermieten. Arndtstr. 21 III. *4335,2/10

Zimmer,
möbl., mit Morgenkaffee zu vermieten. Preis 15 Mark. Rohrteichstr. 22, part. *4355

Zimmer,
besseres, mit guter Pension frei. Gebrenberg 34, I. Et. *4277

Zimmer
hübsch möbliert, mit oder ohne Pension, frei. Ritterstr. 77 II. Eingang 75. †4361,3.10

Zimmer,
freundliches, mit voller Pension an anständiges junges Mädchen zu vermieten. Frau Emrich, Reichspoststr. 2 III. [4380,2/10

Zimmer,
möbl., zu vermieten. Siechenmarschstraße 50 II. [4203,2/10

Zimmer,
kleines, freundliches, mit guter Pension für jungen Mann frei. Turnerstr. 39 II. [4331,2/10

Zimmer
gut möbliert, mit oder ohne Pension zu vermieten. Viktoriastraße 48 I. [4330

Zimmer,
freundlich möbliert, an Herrn oder Dame zu vermieten. Kurfürstenstr. 18, 1. Et. I. '4284

Zimmer,
freundlich möbliert, Nähe Bahn und Post, in besserem Hause zu vermieten. Brüderstr. 15. ?4369

Besser
möbl. Wohn- und Schlafzimmer an junge Dame sofort zu vermieten. Bad und elektr. Licht ist vorhanden. Alleestraße 14, 3. Etage. ?4370

Zimmer
mit Morgenkaffee frei. Gr. Kurfürstenstraße 85. ?4352

Zimmer,
einfach möbl., mit Pension, für zwei junge Leute zu vermieten. Niedernstr. 22 III. ?4353

angelegenheiten
r Weise ausge-
r von den ein-
legant. Särgen.
s vorrätig.
ten Kreisen. —

Sonntag ge-
schlossen.

arzt Flehmann
'4244,2/10

die vielen wohl-
n Beweise herzl.
me bei dem Hin-
en unseres lieben
lafenen sagen wir
herzlichsten Dank.
r i. W.,
September 1913.
ie Henrichsen.

erzlicher Teil-
lieben Mannes
Kinder
ank.

Blome.

ch längerem

annhorst.
nerstag nach-
ofe statt.

Zimmer,
rt, an Herrn zu
Bach 19, 1. Etg.
Zimmer,
, frei. Siechen-
7 a, 1. Etage lks.
öbliertes
Schlafzimmer mit
ferstr. 80 III l.
immer,
bliert, nebst guter
ermieten. Viktoria-
'4347
immer,
öbliert, auf sofort
zu vermieten.
III. *4335,2/10
immer,
Morgenkaffee zu
Preis 15 Mark.
22, part. *4355
immer,
t guter Pension
erg 3 I, 1. Et. *4277
immer
ert, mit oder ohne
. Ritterstr. 77 II.
†4361,3.10
immer,
mit voller Pension
s junges Mädchen
. Frau Emrich,
2 III. [4380,2/10
mmer,
rmieten. Siechen-
50 II. [4203,2/10
mmer,
bliches, mit guter
ungen Mann frei.
9 II. [4331,2/10
mmer
. mit oder ohne
rmieten. Viktoria-
[4330
mmer,
bliert, an Herrn
i vermieten. Kur-
1. Et. l. '4284
mmer,
bliert, Nähe Bahn
besserem Hause
. Brüderstr. 15.
4369
esser
und Schlafzimmer
ne sofort zu ver-
und elektr. Licht
. Alleestraße 14,
?4370
mmer
ffee frei. Gr. Kur-
85. ?4352
mmer,
mit Pension, für
ute zu vermieten.
III. ?4353

Wohnungen
von 2 Räumen sofort zu vermieten. Heimweg 4. 4228,r

Sofort
freundliche Wohnung, 4 bis 5 Räume, mietfrei. Fröbelstraße 14. i

5 Räume,
schöne, Balkon, 550 Mk., sofort. Brandenburger Str. 12 I. [

Wohnung,
freundliche, mit guter Pension für einen anständigen jungen Mann frei. Viktoriastraße 10. 1. Etage. b4367

2—3 Räume,
kleinere, zu vermieten. Rohrteichstraße 24, 1. Etg. b2/10

1. Etage,
4 Räume, Küche mit Speisekammer und Zubehör, 1. April 1914 zu vermieten. C. Wiehmeyer, Große Kurfürstenstr. 75. '4326,7.10

Wohnung
am Bürgerweg, von 5 Räumen auf sofort an ruhige Familie frei. Näheres Karlstraße 7, 1. Etage. '113,3.10

Wohnungen
von 4 großen Räumen mit Stall, Land und Wasserleitung sehr billig sofort zu vermieten. Wilhelm Lohmann, Brackwede, Eggetal 6, am Waldschlößchen.

Marktstraße 12,
erste Etage, für Geschäftszwecke sofort zu vermieten. Besonders geeignet für Bureau einer Versicherungsgesellschaft, für Rechtsanwalt, Arzt, Grossist. Näh. durch Wilhelm Lippelt, Laerstr. 3 oder W. Tiemann, Marktstraße 10. -11.10

Einfamilienhaus,
9 Räume, Ravensberger Str. Nr. 87 auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Bürgerweg 52. l4372,4.10

1. Etage,
Wohnung, Schmiedestraße 1, umständehalber sofort zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. '4324

Wohnung,
freundlich möbliert, mit guter Pension frei. Wo, sagt die Expedition der Westfälischen Zeitung. :2.10

3 Räume,
abgeschlossen, umständehalber sofort mietfrei. Nähe Pauluskirche. Zu erfragen in der Exped. der Westf. Ztg. ',3.10

Wohnung
abgeschl., 3 Räume, sofort mietfrei. Zu erfrag. in der Exp. d. Westfäl. Zeitg. ?,6.10

Einfahrt
mit darüberliegendem Raume billig zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition der Westfälischen Zeitung. i6.10

Wohnung
von 3 Räumen und Bodenkammer zu vermieten. Preis 65 Tlr. Große Kurfürstenstraße 85. ?4351

Zimmer,
möbliert, mit separatem Eingang, Nähe Bahnhof, zu vermieten. Eventl. auch mit voller Pension. Herforder Str. 77, parterre. :2.10

Balkonzimmer,
freundlich möbl., sofort mietfrei. Lützowstr. 22, 3. Etg. b

Zimmer,
gemütliches, mit voller Pension an eine bessere Dame zu vermieten. Reichspoststr. 2, 2. Etg.

Zimmer,
freundlich möbl., mit Morgenkaffee zu vermieten. Oberntorwall 22. b4363

Zimmer,
möbliertes, mit voller Pension frei. Nebelswall 9 I. b4339

Zimmer,
großes, freundlich möbliert, für 1 oder 2 Herren frei. Hagenbruchstr. 10, part.

Zimmer,
schön möbliert, mit Morgenkaffee an besseren Handwerker zu vermieten. Marktstraße 28, parterre.

Zimmer,
schön möbliert, mit Pension sofort zu vermieten. Obernstraße 39, 1. Etg.

Zimmer
freundlich möbliert, sofort zu vermieten. Ravensbergerstr. 59. o4296

Pension
für Schülerin oder Schüler in besserem Hause frei. Offert. unter A 4292 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Zimmer,
einfach möbliert, frei. Welle 53.

Zimmer,
freundl. möbliert mit Morgenkaffee zu vermieten. Wittekindstraße 2 b, 1. Etage links. '4404,4.10

Zimmer,
gut möbl., parterre, separater Eingang. Buddestraße 7 zu vermieten. ?4341

Zimmer,
möbl., mit Morgenkaffee zu vermieten. Bahnhofstr. 29, I.

Zimmer,
möbliert, mit oder ohne Kost zu vermieten. Renteistr. 17. ?4397,2.10

Erkerzimmer,
gut möbl., frei, Nähe Hauptbahnhof. Lützowstr. 2, II. ?

Möbliertes
Zimmer mit od. ohne Pension frei. Kavalleriestr. 17. ?4260

Zimmer
zu vermieten. Friedrichstraße 29, II. ?

Zimmer,
möbl., zu vermieten. Oberntorwall 9, pt. ?4396

Miet-Gesuche

Wohnung
von 4 Räumen zum 1. April zu mieten gesucht. Herforder- oder Kaiserstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter T 4265 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. c

Brautpaar
sucht Wohnung v. 3 Räumen zum 1. Nov., westlicher Stadtteil bevorzugt. Off. m. Preisangabe unter V J 4131 an die Exp. der Westfäl. Ztg. h,2.10

2 Damen
suchen zum 1. April ruhige Wohnung. Preis bis 400 Mk. Offerten unter H 3883 an die Exped. der Westf. Ztg. b1/10

Wohnung
von ruhiger Familie in der Nähe Reichsbankstraße, Kaiser-Wilhelmplatz, im Preise von 5—600 Mark zum 1. 4. 1914 zu mieten gesucht. Offerten unter S 3557 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. l,1.10

Zimmer,
leeres, im mittleren Stadtteil, per 1. November zu mieten gesucht. Offerten unter Z 4290 an die Exp. der Westf. Zeitg.

Wohnung
von 2 Räumen wird sofort von einzelner Person gesucht. Offerten unter S 4401 an die Exped. der Westf. Zeitg. §

Junger Kaufmann
sucht sof. Zimmer mit guter, bürgerl. Pension. Offerten mit Preisangabe unter J 4342 an die Expedition der Westf. Zeitung. r

Zimmer,
Nähe Südbahnstr., am liebsten mit voller Pension von jungen Mädchen ges. Offerten bitte unter K 4344 an die Exp. der Westfälischen Zeitung. r

Familie,
kleine (2 Personen), sucht per 1. November eine Wohnung von 3 Zimmern in ruhigem Hause. Bevorzugt wird die Nähe des Bürgerweges und der Kurfürstenstraße. Offerten unter W B 4406 an die Exp. der Westfälischen Zeitung. r

Ehepaar
sucht zum 1. April 1914 in der Umgegend Bielefelds Wohnung mit Stallung und Land. Off. unter W 4286 an die Exped. der Westf. Ztg.

Möbl. Zimmer
in der Nähe Alter Markt Jahnsplatz gesucht. Offerten unter G 4334 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. o

Gutgehende
Bäckerei und Konditorei per 1. April 1914 zu mieten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter E 4325 an die Expedition der Westfäl. Zeitung erb. o2/10

Werkstatt
eventl. mit Wohnung zu mieten gesucht. Off. unter M 4389 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. ?,2.10

Offene Stellen

Arbeiter,
16—18 Jahre, sucht Buchwald, Wertherstraße 20. i

Laufjunge
gesucht. Gust. Kriemelmann, Goldbach 2a. c

Arbeitsbursche,
18—20 Jahre alt, sofort gesucht. Goldbach 46. a4252

Arbeiter,
jugendliche, 14—16 Jahre, für dauernde Beschäftigung suchen Gebr. Crüwell. l5172,2.10

2 Malergehülfen,
jüngere, sofort gesucht. Winterarbeit vorhanden. E. Lüthje, Holzhausen, Kreis Lübbecke. h5148,1.10

Schneidergeselle
tüchtiger Rockarbeiter, wird dauernd gesucht. Selbiger hat auch Gelegenheit, sich in Damensachen einzuarbeiten. A. Baltruschat, Lutterstr. 22. f4019

Schneider
auf Werkstatt gesucht. Hofmeister, Bahnhofstr. 46. p1.10

Bäckergehülfe,
jüngerer, auf sofort ges. Nur Tagarbeit. Wilh. Brokamp, Gohfeld, am Bahnhof. ',2.10

Sattlergehilfe
sofort gesucht. H. Steinmeyer, Breitestraße 26. ?4340,2.10

Kutscher
auf sofort gesucht. Zimmerstraße 12. §2.10

6—8 Mark
können fleißige, redegewandte Personen durch Vertrieb eines leichtverkäuflichen, pat. Artikels täglich verdienen. — Näheres Detmolderstr. 63. f4192,1.10

Bäckergesellen
gesucht. Kühne, Breite Str. 49.

Bäckergeselle
per sofort gesucht. Von wem, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?5111,1/10

Laufburschen
und Radfahrer im Alter von 14 bis 15 Jahren gesucht. Ritterstr. 44, parterre. §

Laufjunge
für ganze Tage sofort gesucht. Rathausstr. 12 I. '4279

Bäckergehilfe,
tüchtiger, auf sofort gesucht. — Carl Horst, Schildesche, Bielefelderstraße 48. b4201

Mädchen,
junges, empfiehlt sich zum Servieren bei Gesellschaften. Nachzufragen in der Exped. der Westf. Zeitung. b4313

Mädchen,
jüngeres, sauberes, für jungen Haushalt per Januar 1914 nach Elberfeld gesucht. Zu melden bei Frau Herzfeld, hier, Dorotheenstraße 5. ?4262,2/10

Haushälterin.
Alleinstehender Herr sucht auf sofort Haushälterin. Näheres Schildesche, Göthestraße 46, von 5—8 Uhr nachmittags. ?4263

Ausschneiderinen,
geübte, nimmt sofort an Fr. Tönsmann, am Ostbahnhof.

Fräulein
mit höherer Töchterschulbildung nachmittags zu zwei Kindern gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter W 3973 an die Exped. der Westf. Ztg. [1/10

Fräulein,
gebildetes, zu größeren Kindern für nachmittags von 2—8 Uhr gesucht. Niederastraße 14 II. l5164,1.10

Junges Mädchen
gesucht zur Erlernung des Haushalts bei Familienanschl. ohne gegenseitige Vergütung, am liebsten vom Lande, zu November. C. Sch. postlagernd Gütersloh. h4960,4.10

Putzfrau
für sofort gesucht. Pestalozzistraße 1, 1. Et. l. b3882,1/10

Stundenfrau
propere, gesucht. Pauluspstraße 32 I. t2.10

Junges Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht. Herforder Str. 39, Laden. §

Junges Mädchen
zum Mitbewohnen gesucht. Grabenstr. 21 a I. [4376

Schulmädchen,
für Ausgänge und leichte Hausarbeit gesucht. Niederstr. 17, 3. Etage. [4327

Propere
Arbeitsfrau für Freitags nachm. gesucht. Jüngststraße 2 II l. '4288,2/10

Geübte Näherinnen
für Flanell-Frauenhemden, Beinkleider und bunte Nachtjacken außer dem Hause sofort gesucht. H. A. Reckmann & Sohn -103,4.10

Mädchen
oder Stütze für Küche und Haus gegen hohen Lohn wegen Erkrankung der jetzigen auf sofort gesucht. Frau M. Dröder Ulmenstraße 1. o

Flickerin
sofort gesucht. Spindelstraße Nr. 15 I. z

Lehrmädchen
Kontor und Lager, sofortige Vergütung, gesucht. Herforder Straße 54, pt. ?4398

Stellen-Gesuche

20 Mark Belohnung
demjenigen, der jungem verheirateten Manne Arbeit verschafft als Einkassierer oder dergleichen. Offerten unter P 4253 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. !

Verheirateter
Kaufmann (Buchh., Korresp. 2c.), ca. 35 J. alt, firm in all. kaufmänn. Fächern, mit vorzügl. Zeugn. u. la. Referenzen, sucht Beschäftig. irgendwelcher Art hier od. ausw. Näheres O. D., Bleichstr. 3 III. *

Verkäufe

Pianos,
Harmoniums erstklassige Fabrikate! Reiche Auswahl! Gelegenheitskäufe! Höchster Rabatt! Bielefelder Piano- und Harmonium-Haus Otto Stierstadt, Grabenstr. 21 a. t27,??

Ofen,
kleiner, billig zu verkaufen. Turmstr. 9, part., r. 4282,r

Bettstelle
zweischläfige, mit Matratze sowie einen Schragen f. Hausschlachter zu verkaufen! Jöllenbeckerstraße 51. !4298

Gaskrone,
2 Ampeln, nebst anderen Gasbeleuchtungskörpern stehen preiswert zu verkaufen. Wertherstraße 8. ?4297,2/10

Zu verkaufen.
Ein weiß lack., gut erhaltener Küchenschrank, ein weiß emaill. Gas-Spar-Herd, ein eingel., echter Spieltisch. Werther Straße 53. 4229 r

Bettstelle,
2 schläfig, wie neu, spottbillig abzugeben. Heimweg 4. 4227,r

Große,
zweiteilige Kartoffelkiste, 12 Zentner fassend, mit schrägem Boden und Ausfall, wie neu, wegen Verkleinerung des Hausstandes billig zu verkauf. Auch ein viereckiger Mahagonitisch, sowie ein paar elegante Petroleum-Tischlampen sehr billig abzugeben. Detmolder Straße 49. 4226,r

Schäferhund,
deutscher, 11 Wochen alt, billig abzugeben. Heeverstraße 58, Zigarrengeschäft. l4145

Patentmatratze,
gebrauchte, ein Petroleumkocher zu verkaufen. Westfitraße 7, part. links. a4241

Kinder-Sitzliegewagen,
gebraucht, gut erhalten, umständehalber billig zu verkaufen. Göslina, Westr. 81, III. a

Flurgarderoben
Vertiko, Kleiderschränke, Tische und Stühle, Sofas u. Chaiselongue billig zu verkaufen. Knoop, Herforder Straße 83. 4238,4/10

Büfett,
eiche gebeizt, schöne moderne Form, Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtung sehr billig zu verkaufen. Knoop, Herforder Straße 83. '4237,4/10

Gebrauchte Möbel.
Wegen Verletzung verkaufe Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtung einfacher Art billigst. Offerten unter K 4234 an die Exped. der Westf. Ztg. '2/10

Markise,
3,80 m lang, billig abzugeben. Oberntorwall 29. i54

Schildesche.
Gut verzinsliches Wohnhaus zu verkaufen. Näh. Körnerstraße 9. h4143,1.10

In Dornberg
25 Ar Kartoffeln, 34 Ar Steckrüben und 40 Ztr. Luzerne zu verkaufen. Angebote an P. Knoblauch, Neuenahr. f5098,1.10

Ulster
und Paletots in großer Auswahl. Hofmeister, Bahnhofstraße 46. ?4198,4/10

Kochherde,
gebrauchte, weiße und schwarze, in großer Auswahl, gebe billigst ab. Ratenzahlung gestattet. Adolf Heine, Ritterstraße 57. ?3015,31/12

Bettstelle
mit Matratze und Polster billig zu verkaufen. Schloßhofstr. 7, 1. Etage. [4047,1/10

Geldschränke,
gebraucht und gut erhalten billig abzugeben. Anfragen D V 1043 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,29/11

Fahrräder,
gebrauchte, von 18 Mk. an hat abzugeben. Gustav Tiekötter, Sieker, Detmolder Straße. f3374,1.10

Straußenfedern
verkauft riesig billig. Galling, Bach 2. t4.10

200 Reisekörbe
Waschkörbe, Marktkörbe (Markenunverwüstlich), staunend billig bei Hermann Schulze, Obernstraße 38. t1.10

1 Hobelbank,
1 Leimofen, 1 Handkarre und div. Tischlerwerkzeuge billigst. Petristraße 15. b3937,3

Kochherde,
neue, von 65 Mk. an hat noch abzugeben solange der Vorrat reicht. Gust. Tiekötter, Eisenwaren-Geschäft. Sieker, Detmolder Straße. f3373,1.10

Lagerplatz
mit Einfahrt, 450 qm groß, in der Brandenburger Straße gelegen, sofort zu verkaufen, oder zu vermieten. Näheres bei Carl Lindewirth, Herforder Straße 10, Fernsprecher 866. :2102,??

Waschmaschinen,
in nur besten Qualitäten, sind immer zu haben bei Curt Welscher, Kaiserstr. 3. h,22.10

Waschöfen
mit kupfernem Einsatz, eigenes Fabrikat, verkaufe, um damit zu räumen, sehr billig. Gustav Gaese, Schildescher Straße 42. ?3737,1/10

Fisch-Verkauf!
Morgen Donnerstag, früheren städtischen Fisch-Verkaufsständen, Schellfisch, Schollen, Dorsch, Goldbarsch u. Knurrhahn. Pfund 18 bis 20 Pfg.

Kleiderschrank,
zweitüriger, und kleiner Waschtisch, gut erhalten, billig zu verkaufen. Große Kurfürstenstraße 18, 1 Tr. r. i

Veranda-Fenster,
bunt verglaßt, eine massiv eichene Haustür, Treppen, Speiseaufzug, Flurfenster, Türen, tadellos erhalten, werden billig verkauft. Besichtigung in der Armaturenfabrik Wilh. Bitter, Jöllenbecker Straße 21-23. 4i.10

Futterkartoffeln
dicke, helle Ware, liefert frei Haus billigst C. Heitmeier, Detmolder Str. 69. Tel. 343. [4125,8/10

Wohnhaus
am Bürgerweg, mit breiter Einfahrt und großen, hellen Werkstätten im Hintergebäude, 1050 □-Meter Grundfläche, für Schlosserei, Schlachterei oder auch für größere Näherei geeignet, ist billig zu verkaufen. Starkstrom und Lichtanlage vorhanden. F. Tiemann, Bielefeld, Karlstraße 7. i4.10

Bibliothek
des „Allgemeinen Wissens", (2 Bände) vollständig neu, umständehalber, weit unter Preis zu verkaufen. Melanchthonstraße 61, part. rechts. i

Seefische
am Donnerstag auf dem Wochenmarkt Stand 175—176. Schellfisch, feinster 2—4 pfünd., Pfund 20 Pfg. Kröger. Siechenmarschstr. 47 a. Fernspr. 2298.

Kuh,
schwer, hochtragend, verkäuflich. Meyer zu Bilsendorf.

Piano,
kreuzsaitig, für 290 Mark abzugeben. Neue, vorzügliche Pianos sehr billig. G. Brumme, Luisenstr. 11. *4379,2/10

Reklamemarken
und Alben in großer Auswahl. Preise auch für Wiederverkäufer sehr niedrig. Mulisch, Turnerstraße 48. †4357,3.10

1 Eisentor,
3 m breit und ein solches 90 m breit abzugeben. Turnerstraße 58. 4.10,46 r

Pianino,
hochf. Salon-Instrument, sonst 900 Mk., jetzt 450 Mk., so gut wie neu. Falkstraße 2, I. Etg. 2.10.4345,r

Möbel,
Kleiderschrank, Kochhaubtbettstelle mit Matratze, Stühle, Waschtoilette, Trumeauxspiegel, Sofa 5 Mk., Ofen 5 Mk., zu verkaufen. Einenkel, Herforder Straße 39. b4373

Violine,
sehr gut im Ton, komplett, billig zu verkaufen. Lützowstraße 22, 3. Etage. b4312

Blickensdorfer
Schreibmaschine, tadellos, spottbillig zu verkaufen. — Einenkel, Herforder Str. 39.

Sportwagen
gebrauchter, und ein Kindertühlchen zu verkaufen. Kastanienstraße 2. l4371

Pferdedünger
billig zu verkaufen. Kröger, Siechenmarschstr. 47 a. [4302

Gas-Lampen
und Kronleuchter, mehrere, wegen Anlage von elektrischem Licht sind billig abzugeben. Auch steht eine Handkarre zum Verkauf. Nachzufragen Teichstraße 11. o4383

Kinderwagen
fast neu, preiswert zu verkaufen. Königstraße 68 II. r. o4332

Fahrrad,
zu verkaufen. Detmolder Straße 63. '4225,2.10

Kinderwagen
ohne Gummireifen, gut erhalten billig zu verkaufen. Kaiserstraße 54 II. :3.10

Tisch,
polierter, wegen Raummangel billig abzugeben. Märkische Straße 22 II. z

Schwein
zum Weitermästen, halbjähr., sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung. *4275

Oberbett
mit 2 Kissen, neu, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedit. der Westfäl. Ztg. [4205

Tischlerei-Maschinen
als: Hobelmaschine, Bandsäge, Fraisbank, Kreissäge, Pendelsäge, 2 Leimöfen, Hobelbänke, ein 10 PS Elektromotor, hat billig abzugeben F. Tiemann, Karlstraße 7. i

Halbblut-Hengst
schöner 3½ jähria, fehlerfrei u. zugfest, gutes Reitpferd, umständehalber zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der Westf. Zeitung. t1.10

3-Etagenhaus
Feuertaxe 24 000 Mark, für 25 000 Mk. gegen 1500 Mk. oder auch weniger Anzahlung zu verkaufen. Off. u. B 4307 an d. Exp. d. Westfäl. Ztg. ?

Bettstelle
modern, mit Matratze, 47 Mk., hochfeines Plüschsofa, 45 Mk., großer Spiegel, 35 Mk., verkäuflich. Hermannstr. 48, pt.

Kauf-Gesuche

Großer Lagerschuppen
billig zu kaufen gesucht. Offert. mit Größenangabe und Preis unter A 3987 an die Exped. der Westf. Ztg. erbeten. t2.10

Fahrrad,
gebrauchtes, gut erhaltes, zu kaufen gesucht. Offerten unter C 5139 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. l.1,10

Fahrrad,
gebraucht, aber gut erhalten, für Geschäftszwecke gesucht. Offerten mit Preis unter D 4003 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. l.1.10

Schlang kommt
sofort und zahlt wegen großen Umsatz für getragene Jackettanzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge, Winter-Ulster, Uniformsachen, Hosen, bessere Damenkleider, Schuhzeug, ganze Nachlaßkleider die höchsten Preise. Kaufe alles. Postkarte genügt. Schlang, Breite Str. 11. !8349,13/10

Wellmann
Mauerstr. 6, kauft gebrauchte Möbel, Betten, Oefen usw. c c4627,31/10

Münz
kommt sofort und zahlt wegen großer Nachfrage für sämtliche getragene Jackett-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jacketts, Paletots, Ulster, Schuhe, Damenkleider, sowie ganze Nachlässe die besten Preise. Komme auch nach auswärts. Postkarte erbittet Münz, Piggenstr. 10. ?3406,1/10

Landauer,
leicht und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zimmerstr. 12. §2.10

Tannenreiser
mehrere Fuder, gegen Mitte November zu kaufen gesucht. Angebote bitte baldmöglichst. Heinr. Schnittker, Gärtnerei, Bielefeld. f96,8.9

Fahrrad,
gut erhalten, bekannte Marke, 30—40 Mk., kauft Feuerwache, Heeperstraße. b4202,2/10

Handkarre,
gebrauchte, zu kaufen gesucht. Offerten unter D 4323 an die Exped. d. Westf. Zeitg. :

Waschmaschine
und Waschkessel oder Waschmaschine mit Unterfeuerung für kleinen Haushalt, gebraucht zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter S 4258 an die Exp. d. Westfäl. Zeitg. ?

Wellmann,
Mauerstr. 6, kauft getragene Herrenkleider, sowie Wertsachen jeder Art zu höchsten Preisen. :4628,30.10

Kommode,
große, polierte, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter F 4023 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. i,2.10

Unterricht

Wünsche
Unterricht in englischer und französischer Stenographie. Offerten mit Preisang. unter M 4251 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. !

Unterricht
in der einfachen und doppelt. Buchführung erwünscht. Off. unter L 4364 an die Exped. der Westfälischen Zritung. i

Bielefelder Malerschule.
Fachmännischer Mal- und Zeichenunterricht für Dekorationsmaler, Musterzeichner 2c. Anfang 1. Nov. Anmeldungen bei Ferd. Kreft, Waldhof 11. c4219,29/10

Unterricht
in Violine und Klavier erteilt gewissenhaft P. Stetefeld, Meindersstr. 6. [4386

Nachhilfestunden
werden bes. in Latein, Griechisch, Französisch, Englisch zu mäßigem Preise erteilt. Dr. phil. E. Litsch, Wiesenstr. 3 II. '4368,3/10

Violin-Unterricht
gründlicher, wird zu jeder Tageszeit erteilt. Georg Schmidt, Musiklehrer, Lützowstraße 22. t4310

Klavier-
und Violin-Unterricht erteilt gewissenhaft. Auch abends. E. Schwabbauer, Ravensbergerstraße 59 I. o4295

Abendkursus.
Wiederbeginn der Abendkurse am Mittwoch, den 1. Oktober. — Anfertigung eigener Garderobe, Kinderkleider, Wäsche. — Schnittmusterverkauf. — Anmeldungen erbitte bald. Frau Zimmermann, Turnerstraße 46. *2941,?

Musikunterricht
in Violine und Klavier erteilt A. Wiese, Ellerstr. 26. [4/10

Geldverkehr

Wer
leiht 70 Mk.? Sicherheit vorhanden. Abtragung nach Uebereinkunft. Offerten unt. H 4038 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. o2/10

Hypotheken
letztstellige oder unkündbare, sowie Forderungen, werden mit etwas Nachlaß angekauft. Off. unter J 3274 an die Expedition der Westf. Zeitg. :1.10

Nur
vom Selbstgeber 1000 Mark gesucht, gegen sechsfache Möbel-Sicherheit. Offerten unter E 3361 an die Expedition der Westf. Zeitg. :1.1

Darlehen
vom Selbstgeber vermittelt Carl Pieper, Friedrichstr. 59 I. o4293 4/10

Mk. 23 500
zu 5¼—5½ % Zinsen auf städt. Grundstück unter 50 % der Taxe, auf sofort od. später gesucht. Offerten unt. W D 111 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ',4.10

Verschiedenes

Deutscher Schäferhund
entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Fußbach 1. b3967,1.10

Privat-Mittagstisch
Viktoriastr. 17. '4152,2/10

Gehrockanzüge,
leihweise. Ad. Hofmeister, Garderobengeschäft, Bahnhofstr. 46. Telephon 1597. ?4195,4/10

An
einem guten Mittags- u. Abendtisch können noch bessere Herren teilnehmen. Nachzufragen Lützowstraße 4 I. [4150,2.10

Verloren
goldenes Medaillon an Damen-Halskette. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben Mellerstraße 16. t3870,1.10

Arbeitskräfte
(weibliche) zur Aushülfe, jederzeit kostenlos! Städtischer Stellennachweis, Zimmerstr. 19. Tel. 292. a109,31.12

Ausbügeln
sowie Reparaturen v. Herren- und Damengarderoben wird prompt und sauber ausgeführt. C. Michaelis, Schneidermeister, Klosterstraße, Ecke Mauerstraße. p4.10

Haararbeiten,
gut und fachmännisch, aus nur la deutschem Haar gearbeitet. Spezial-Damensalon und Haararbeiten-Geschäft Heuer, Bürgerweg 19, neben dem Klösterchen. z29.11

Lichtdruck.
Anfertigung von Ansichtskarten und Geschäftskarten. Billigste Vervielfältigung von Patentsachen für alle Industriezweige, Anfertigung v. Musterblättern u. Katalogen. Schnellste Lieferzeit. Lichtdruck-Anstalt H. Boas, Am Damm 5. ?4714,31/12

Knabenanzüge
werden angefertigt, auch aus getragenen Sachen. Heinrichstraße 4. '3720,1/10

Schöne Aussicht!
Jeden Donnerstag von 4 Uhr an frischen Pickert. !,15/10

Für Wirte!
Empfehle mich zum Eichen der Gläser in und außer dem Hause unter Garantie lt. Reichsgesetz. Gottlieb Brinkmann, Bielefeld.

Moderne
Bekleidung für Damen und Herren erhalten Sie elegant und preiswert angefertigt bei Jean Ohren, Schneidermeister, Hermannstraße 19, 1. Etg. -4

Perfekte
Plätterin sucht Kundschaft bei besseren Herrschaften, nimmt auch Wäsche im Hause an. Thielenstraße 2, 1. Etg. I. -3

Welche
tüchtige Schneiderin fertigt Damenkleider und Blusen an für große Familie. Offerten unter C 4317 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. 3-

Jagd.
Zu einer wildreichen Jagd, nächster Nähe Bielefelds, suche einen Mitpächter. Gefl. Offert. unter R 4393 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. -

ff. Herrenwäsche,
wie Oberhemden, Serviteurs, Kragen und Manschetten werden tadellos gewaschen und gebügelt. Die Wäsche wird geholt und gebracht. Für schnellste Lieferung wird Sorge getragen. Bielefelder Dampf-Waschanstalt B. Köllmann, Mühlenstraße 46. '4223

Privat-Mittagstisch,
guten, sucht besserer Herr, Nähe Gütersloher- oder Detmolder Straße. Offerten unter J 4217 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ',2.10

Privat-Mittagstisch
Frau Subklew, Niederwall 10. '4402,6.10

Mittagstisch,
bürgerlicher, für einige junge Leute frei. Gr. Kurfürstenstraße 67, pt. ?4309,4.10

Dobermann
zugelaufen. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen von 1—3 Uhr nachmittags Jöllenbecker Straße 122b. ?,3.16

Erstes
Bielefelder Ofen- und Herde-Reinigungs-Institut empfiehlt sich zu Reparaturen aller Art. Karl Meyer, Ofensetzermeister, Alsenstraße 38 Telefon 2218. t4.10

Uhren-
und Goldwaren-Reparaturen gut und billig. Reinigen 75 Pfg., Feder 60 Pfg., Glas 20 Pfg., Bügel 15 Pfg., Zeiger 10 Pfg. H. Brinkmann, Große Kurfürsten-Straße 63a. t25.10



Wohin gehen Sie?

Wohin immer es auch sei, benötigen Sie **Stiefel**, auf die Sie sich **verlassen können**, so kaufen Sie Ihr Schuhwerk nur bei

Ferd. Degen.

Gegr. 1842. Obernstr. 37. Tel. 1211.
Gegenüber der kathol. Kirche.
Vorzügl. Paßformen. Alle Preislagen.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von **Brackwede und Umgegend** zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich die am hiesigen Platze, **Kaiser- und Schulstrassen-Ecke** bestehende

Rind- u. Schweine-Metzgerei

der Frau Ww. Kortstein übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, nur tadellose Ware zu liefern und mir das dauernde Vertrauen einer werten Kundschaft zu erwerben. Ich bitte um geneigten Zuspruch und zeichne f4075

hochachtungsvoll

Fritz Vormbrock,

Brackwede, Kaiser- u. Schulstrassen-Ecke.

— Lieferung auf Wunsch frei Haus. —

Nach langem Suchen

ist endlich eine wirklich gute Schuhcreme in „Immalin" gefunden. Die beliebteste aller Schuhcreme ist und bleibt „Immalin" und sollte in keinem Haushalt fehlen.

Ulster und Paletots



in 1- und 2reihiger Form sind für Herbst und Winter in großer Auswahl am Lager. Dunkle Farben, wie dunkelbraun, grau und graublau sind vorherrschend. Für gute, tragbare Stoffe übernehme ich weitgehende Garantie. Alle Größen, auch für starke, korpulente, sowie für schlanke, große Herren sind in vielen Ausführungen vorrätig.

Preise für Ulster: 25.– 32.– 40.– 48.– 52.– 58.–
extra feine Qualitäten 62.– 68.– 73.– 79.– 84.– bis 120.–

Preise für Paletots: 23.– 28.– 33.– 38.– 42.– 50.–
extra feine Qualitäten 56.– 62.– 68.– 73.– 80.– bis 98.–

Für junge Herren und Knaben entsprechend billiger.

..... Elegante Anfertigung nach Maß. .....
Großes Lager in deutschen und englischen Stoffen.

F. Buddeberg

Gegründet 1827.

Koch-Herde

mit der Schutzmarke

V D H

des Verbandes '31/10
Deutscher Herd-Fabrikanten
bieten **Gewähr** für
erprobte Güte u. Preiswürdigkeit
Achten Sie daher beim Kauf auf diese Marke!

Habe mich hier als
Zahnarzt
niedergelassen. t4.10
Zahnarzt P. Strangmann
Bielefeld, Niederstr. 24 I.

Aerzte u. Professoren empf. als hervorragend gutes, vertrauenswertes Mittel bei

Husten,

Heiserkeit, rauhem Hals, Erkältung stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (in Rollen à 35, 50 u. 85 Pfg.). In hartnäckigen u. veralteten Fällen **außerdem** täglich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Stark-quelle** (Flasche 65 Pfg.), mit heißer Milch gemischt, trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend u. bringt meist augenblicklich Erleichterung. Echt bei Felix Battig, Drogerie. Maximilian Koch. In Gütersloh: Ernst Hoffschildt. f601,31.32



Unübertrefflich zur Erhaltung oder Wiedererlangung einer guten Figur.
erhältlich bei
Arn. Festerling,
Bielefeld, Viktoriastr. 6
Telephon 1197.
t519,29.9??

BILDER-EINRAHMUNGEN IN EIGENER WERKSTATT OTTO FISCHER OBERNSTR. 47

Zur Herbstkur

ist **Battig's Wacholdersaft** das bestbewährte **Blutreinigungsmittel**

grosse Flasche 1 Mk.
nur bei t15.10
Felix Battig,
Markt-Drogerie,
— Telephon 110. —

COGNAC Stahl

Garantierte Weindestillations Producte
Prämiirt mit den höchsten Preisen
COGNAC-BRENNEREI
CARL STAHL GÜTERSLOH.
Zu haben in allen bess. einschlägigen Geschäften.

Gothaer Lebensversicherungsbank a.G.
Versicherungsbestand Anfang Septbr. 1913:
1 Milliarde 153 Millionen Mk.
Bisher gewährte Dividenden: 304 Millionen Mk.
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Unverfallbarkeit — Unanfechtbarkeit — Weltpolice.
Kostenlose Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch
O. Bürhaus, Generalagent, Bielefeld, Wilhelmstr. 1.

Jede Hausfrau muß
Dr. Biermann's
Back- und Puddingpulver 5 Pfg.
selbst probieren, damit sie sich auch **selbst** überzeugt, daß es **wirklich** genau so gut wie ein 10 Pfg.-Fabrikat ist.
Millionenfach bewährt.
August & Heinrich Goldstein, Backpulver-Fabrik, Bielefeld.

Dreihundert Bettstellen und Matratzen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

F. Mertens

Spezialhaus der Betten-, Matratzen- und Möbel-Industrie

Bielefeld
Hamm
Münster.

№ 230. — 103. Jahrg.
Zweite Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Mittwoch, 1. Oktober 1913.

85. Deutscher Naturforscher- und Aerztetag.

— Wien, 28. September.

Die gegenwärtig im Mittelpunkt des Interesses stehende Frage der

Krebsbehandlung mit Radium und Mesothorium

erfuhr auf dem Naturforscher- und Aerztetage eine eingehende Erörterung. Hofrat Professor Dr. Schauta berichtete über die Erfahrungen in der Wiener Frauenklinik und führte dazu aus: Wir müssen von vornherein erklären, daß alles das, was wir bis jetzt mit Mesothorium und Radium unternommen haben, nur Versuche waren, die uns dahin führen sollten, eine Standardmethode ausfindig zu machen, welche sich als die im allgemeinen zweckmäßigste und beste ergeben sollte. Es ergaben sich dabei zunächst gewisse Unterschiede zwischen Mesothorium und Radium. Wir hatten den Eindruck, daß Radium weit wirksamer sei. Man nimmt an, daß die Wirksamkeit derselben Menge Radium bei derselben Zeitdauer der Anwendung etwa die zwei- bis dreifache der des Mesothoriums betrage. Von kleinen Mengen von Radium oder Mesothorium wurden keine Erfolge gesehen. Erst der Kongreß zu Halle belehrte uns, daß man, wenigstens bezüglich des Mesothoriums, auch große Mengen ohne irgend einen Nachteil anwenden kann. Bei entsprechender Anwendung des Radiums bemerkt man sehr weitgehende Veränderungen im Krebsgewebe.

Das Krebsgewebe schmilzt wie Eis unter der Sonne.

Diesen lokalen Veränderungen, die durch das Radium bedingt werden, stehen Allgemeinwirkungen gegenüber, die sich in einem Ergriffensein des Nervensystems, in Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Magenschmerzen äußern. Leider sind auch Schädigungen infolge der Radiumwirkung zu verzeichnen. Infolge des Radiums kann es zu Durchbrüchen in benachbarte Gewebe kommen. Wir können uns nicht auf den Standpunkt stellen, daß wir jeden Krebs für die Radiumbehandlung geeignet erachten. Operative Fälle sind zu operieren, da wir von der Dauerwirkung des Radiums noch zu wenig wissen. Die nicht mehr operativen Fälle zeigen bei der Radiumbehandlung ein Schwinden der Krebsmassen, auch unter dem Mikroskop kann man nicht mehr Krebszellen entdecken. Ob es sich um Dauerheilungen handelt, wird man erst in drei bis fünf Jahren sagen können. Dr. Paul Wichmann (Hamburg) berichtete auf Grund von nahezu 100 Fällen über seine Erfahrungen bei

Behandlung des tiefgreifenden Hautkrebses

mit Röntgenstrahlen, Radium und Mesothorium. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle gelingt es, Heilung zu erzielen. Es gibt zurzeit kein alleinherrschendes Heilmittel, wohl aber eine Anzahl von Heilfaktoren, die — je nach der Lage des Falles — allein oder kombinativ zu verwenden sind. Durch die Tiefentherapie mit Röntgenstrahlen, Radium und Mesothorium ist ein wesentlicher Fortschritt in der Behandlung erzielt worden. Dabei erscheinen Radium und Mesothorium den Röntgenstrahlen wesentlich überlegen, wenigstens an Tiefenwirkung. Doch dürfte die letztere über drei Zentimeter kaum hinausgehen. Bei tiefergehenden Geschwülsten werden lediglich „Deckheilungen" erzielt.

In den Schlußbetrachtungen hielt Dr. Alfred A. Lustig (Meran) in der Abteilung für innere Krankheiten einen Vortrag über

diätetische Fragen bei Behandlung der Arteriosklerose.

Die Arteriosklerose ist die Frage des Tages. In den letzten Jahrzehnten bildet sie eines der wichtigsten und interessantesten Diskussionsthemen bei ärztlichen Kongressen und in wissenschaftlichen Korporationen. Insbesondere waren es die diätetischen Fragen, welchen ein berechtigtes Interesse entgegengebracht wurde, denn allmählich brach sich die Erkenntnis in der ärztlichen Welt Bahn, daß die Ernährungstherapie neben der physikalischen eine unserer erfolgreichsten Waffen im Kampfe gegen das tückische Leiden darstellt. Obenan steht die Forderung nach Einschränkung des Fleisch- und Eiweißkonsums auf das notwendigste, individuell zulässige Einzelmaß, um dadurch den Hauptfaktor, der als ursächliches und veranlassendes Moment der Krankheit zugrunde liegt, auszuschalten. Im Gegensatze hierzu die reichliche Zufuhr von alkali- und nährsalzreichen Vegetabilien, welche aber in ihrer Zusammensetzung auch der Forderung nach Kalkarmut nach Möglichkeit Rechnung tragen sollen. Einen breiten Raum nehmen in der Diätetik die grünen Blattgemüse und Salate ein; in erster Reihe aber reichlicher Obstgenuß in allen Formen, auch als Traubenkur, deren heilsamer Einfluß außer Frage steht. Verordnung eines alkalienreichen, kalkarmen Mineralwassers, als dessen Hauptrepräsentantin ohne Zweifel die Franzensbader Natalienquelle gilt, denn sie ist reich an alkalischen Bikarbonaten und Lithium. Die Befolgung dieser allgemeinen diätetischen Vorschriften führt aber nur dann zum Ziele, zu Dauererfolgen, wenn sie der Individualität eines jeden einzelnen angepaßt wird.

Im Anschluß an den Naturforschertag fand die allgemeine österreichische Aerzteversammlung statt.

Aus dem Reich der Lüfte.

○ Von der Berliner Herbstflugwoche.

!! Berlin, 30. September. Obwohl der offizielle Startbeginn für 3 Uhr festgesetzt war, zögerten die Flieger lange Zeit wegen des starken Ostwindes mit dem Aufstiege. Prinz Siegismund von Preußen und 7 Fliegeroffiziere aus Döberitz hatten sich eingefunden, um den gestrigen Wettbewerben beizuwohnen. Auf dem Programm stand der „Wettbewerb um den größten Unterschied zwischen der größten und kleinsten Geschwindigkeit". Die Bewerber haben auf ein und derselben Maschine einschließlich Motor und Propeller zwei Rundflüge von je 3 Kilometer auszuführen. Die Geschwindigkeit beim Schnellflug muß mindestens 90 Kilometer pro Stunde, die bei dem langsamen Flug höchstens 70 Kilometer pro Stunde betragen. Für die drei erstklassigen Flüge hatte das Kriegsministerium 4250 Mark ausgesetzt. Um 3¼ Uhr stieg trotz des hohen Windes Remus auf seinem Argo-Doppeldecker auf und landete nach 20 Minuten. Als er kurz darauf zum zweiten Male aufsteigen wollte, wurden Propeller und Fahrgestell seines Apparates beschädigt, so daß er auf seinen zweiten Flug verzichten mußte. Um 4½ Uhr erhob sich Stiploschek auf seiner Jeannin-Stahltaube zu einem Höhenflug. In verhältnismäßig kurzer Zeit erreichte er eine Höhe von über 2000 Metern und machte Ueberlandflüge in der Umgebung von Johannisthal. Um den vom Kriegsministerium ausgeschriebenen Preis für die größte Steigfähigkeit bewarb sich Janisch auf Argo-Doppeldecker; er erreichte die vorgeschriebene Höhe innerhalb der festgesetzten Zeit. Nach 5 Uhr wurde es endlich auf dem Flugplatze lebendig. Die Flieger hielten sich aber fast alle nur in mäßiger Höhe.

Der Gordon-Bennett-Pokal.

Im Gordon-Bennettfliegen gewann der französische Flieger Prevost, der 200 Kilometer in mittlerer Geschwindigkeit stündlich zurücklegte, den Gordon-Bennett-Pokal 1914. Zweiter wurde Vedrines, dritter Gilbert und vierter Crombez.

Jährliche Flugzeugrennen zwischen Paris und London.

Die Aeroklubs Frankreichs und Englands beabsichtigen, ein jährliches Flugzeugrennen zwischen Paris und London zu veranstalten. Das erste wird im Frühling des Jahres 1914 vor sich gehen. Der Start ist in Paris, während bei dem Rennen 1915 der Start in London sein wird.

Sportnachrichten.

* **Die Verlegung des Königlichen Hauptgestüts Graditz** nach der Provinz Hannover, die schon lange geplant war, dürfte nunmehr beschlossene Sache sein. Wie die Blätter melden, wird Graditz spätestens im Jahre 1915 seinen Zuchtbetrieb nach Haus Escherde einer Domäne im Landkreise Gronau, 10 Kilometer von Nordstemmen und 40 Kilometer von Hannover entfernt, verlegen, vorausgesetzt, daß das preußische Abgeordnetenhaus die Gelder für den Ankauf der Ländereien für die neue Zuchtstätte bewilligt. Seit 27 Jahren ist Amtsrat Dangers Pächter der fiskalischen Domäne und hat sie vor drei Jahren auf weitere 18 Jahre gepachtet. Da Haus Escherde aber nur 1200 hannoversche Morgen groß ist und für Neu-Graditz 2000 hannoversche Morgen verlangt werden, so wurden mit einem Gutsnachbarn, dem Gutsbesitzer Kleuker in Eddinghausen, dessen Grundbesitz unmittelbar an die domänenfiskalischen Grundstücke Haus Escherde anstoßen, ebenfalls Verhandlungen angeknüpft, und Herr Kleuker erklärte sich bereit, 800 bis 850 Morgen von seinem Grundbesitz abzugeben. Herr Kleuker hat jetzt den Kaufvertrag mit dem Ministerium bereits unterschrieben, der perfekt wird, sobald das Abgeordnetenhaus gesprochen hat. Sollte das Abgeordnetenhaus die gleich nach Beginn der Session einzubringende Vorlage genehmigen, so wird Amtsrat Dangers höchst wahrscheinlich schon zum 1. Mai nächsten Jahres die Domäne verlassen und ebenso Gutsbesitzer Kleuker sein Gelände zu diesem Zeitpunkte der Graditzer Gestütsverwaltung zur Verfügung stellen. Sobald im Herbst 1914 die Felder abgeerntet sind, wird mit der Anlage der Weiden begonnen, auch sollen zum Herbst nächsten Jahres schon einige Graditzer Pferde nach Haus Escherde kommen.

Ueberall hört man, wie gut Scotts Emulsion ist.

Ueberall hört man, wie gut Scotts Emulsion ist. Dem stimme auch ich gerne bei, nachdem ich die ausgezeichnete Wirkung des Präparates an meinem Töchterchen Anna selbst erfahren habe. Das Kind konnte mit 20 Monaten noch nicht laufen, sah stets blaß aus, und seine Entwickelung wollte nicht vorangehen. Hier hat Scotts Emulsion schnell und gründlich geholfen, denn nach wenigen Flaschen hatte die Kleine um 6 Pfund zugenommen, Bäckchen wie Milch und Blut bekommen und eifrig mit Gehversuchen begonnen, die bald zum selbständigen Laufen führten. Beim Anblick der Scotts-Emulsionsflasche lacht sie gleich voller Freude, kurz sie ist ein frisches, fröhliches Kind geworden. 35

Oberbollendorf, den 22. Jan. 1913. (gez.) Frau Ph. Beule.

Man lasse sich durch die billiger angebotenen Nachahmungen nicht täuschen, sondern bestehe auf Scotts Emulsion, denn überall hört man, wie gut sie ist.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch.) Scott u. Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gesetzl. ca.: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Ab 1. Oktober 1913

bedeutend ermässigte Preise

auf

MICHELIN

Pneumatiks.

Früher war der Pneumatik-Verbrauch das Teuerste beim Automobilfahren.

Michelin hat darin Wandel geschaffen; durch die verschiedenen Preisreduktionen, die seiner Initiative entsprungen sind, ist der Pneumatik nicht mehr das Teuerste.

Man vergleiche nur folgende Ziffern:

		Stand der Preise am:					Reduktion gegen April 1910
		17. 4. 10.	15. 1. 11.	1. 10. 11.	1. 6. 13.	1. 10. 13.	
		Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	
760×90	flach	110.—	99.50	64.50	60.—	53.—	52%
„ „	Gleitschutz	159.—	136.—	86.50	80.50	74.—	53%
„ „	Schlauch	48.50	40.50	21.—	16.50	15.75	67%
815×105	flach	179.50	158.50	94.50	88.—	77.—	57%
„ „	Gleitschutz	220.50	196.50	125.—	116.50	105.50	52%
„ „	Schlauch	63.25	53.—	27.—	25.50	23.—	63%
820×120	flach	219.—	189.—	112.—	104.50	92.50	57%
„ „	Gleitschutz	246.75	219.50	139.—	129.50	117.50	52%
„ „	Schlauch	76.75	63.—	31.—	29.50	27.—	64%
895×135	flach	268.50	231.50	137.50	128.—	113.—	57%
„ „	Gleitschutz	320.—	277.50	175.50	163.—	148.50	53%
„ „	Schlauch	91.50	73.—	38.—	38.—	32.50	64%

Michelin verdankt seine Stellung als Regulator der Pneumatik-Preise seinem Prinzip:

„Nur eine Qualität, die beste, zum billigsten Preise".

Ein Wahlspruch gleich gut für Käufer und Hersteller.

Deutsche Michelin-Pneumatik-A.-G., Frankfurt a. M.

I4303

Neu! Soeben erschienen Neu!

Musikalische Edelsteine

†5066,2.10

Band IV. 46 Schlager im Werte von 68 Mk. Nur 4 Mk.

Ungekürzte Ausgaben:

Kinokönigin ∴ Filmzauber ∴ Puppchen ∴ Liebe Augustin
Gr. Rosinen ∴ Berlin wackelt, gr. Potpourri u. a.

Schriftliche Aufträge werden prompt ausgeführt.

H. Selle
Hofmusikalien-Handlung. ::::

Stadttheater

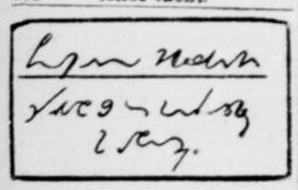
Heute Mittwoch 8—11 Uhr
Ein Sommernachtstraum.
Lustspiel von Shakespeare
Musik
von Mendelssohn-Bartholdy.
Donnerstag 7½ Uhr
Ein idealer Gatte.

Hotel Kaiserhof.
Täglich Künstler-Konzerte nachmittags 4—6 Uhr, abends 7½—12 Uhr, mit Ausnahme von Montags u. Samstags nachmittags.
Sonntags Anfang 5 Uhr.

*4332, 15/11

Restaurant zur Neustadt

Breitestraße 29.
Eröffnung der
1. Bielefelder
Bauernschänke
am Mittwoch, den 1. Okt.
Witz. Humor. Stimmung
o92 Alles lacht.



Brücken
der naturgetreueste Zahnersatz ohne Gaumen und ohne Entfernung der Zahnwurzeln.
Plombierungen
in Gold, Silber, Porzellan
Honorar mässig.
Dentist
Oppermann,
Rathausstrasse 3.
Tel. 1033.

'3153,31/12

Laut en- u. Guitarren-Unterricht
(Methode Carulli) erteilt
Fritz Teubner
Schüler des Lautevirtuosen Kgl. Kammermus. Ad. Meyer.
Zimmerstr. 7.
†4733.10.12

Carl Wagner



Uhrmacher,
Niedernstraße 35
Reparaturen
an Uhren und Goldwaren
billigst!
Feder 1 Mark, Reinigen 1 Mark, Glas v. 30 Pfg. an, Zeiger v. 15 Pfg. an, Bügel v. 15 Pfg. an. Für jede Reparatur wird Garantie geleistet. Jeder Reparaturpreis wird im voraus gesagt. Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.
i3291,31.12

Bielefelder Haus- und Grundbesitzer-Verein.

Mietfreie a589,24.12
Wohnungen
können während der Geschäftszeit bei uns nachgefragt werden.
Die Unterbringung von
Hypothekengelder
vermitteln wir gewissenhaft und bitten Geldgeber, sich an uns zu wenden.
F. Sundermann,
Geschäftsführer,
Hermannstr. 33. Teleph. 1051.

Deutsche Kolonial Gesellschaft

Abteilung Bielefeld.

Dienstag, den 7. Oktober 1913, abends 8½ Uhr:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Oberleutnant a. D. Wilh. v. Trotha, Berlin-Halensee, über:

Die deutschen Interessen und Siedelungen in Vorder-Asien.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Eintrittskarten zu 50 Pfg. in Pfeffer's Buchhandlung bei E. Rumpe, Obernstraße 1. b45,7.10

Der Vorstand.

Eintrachtsaal.

Dienstag, den 7. Oktober, abends 8¼ Uhr:

Robert

Kothe

zur Laute.

Das 9. völlig neue Programm!

Karten im Vorverkauf zu 3.—, 2.— und 1 Mk., ebenso Programme in der Hof-Musikalienhandlung Selle und an der Abendkasse. 78,6/16

Evangelischer Bund

Große Versammlung am Sonntag, 5. Okt.,
abends 8¼ Uhr, im Vereinshaus des Christlichen Vereins junger Männer St. Johannis (Zugang vom Johanniskirchplatz)
unter Mitwirkung des Kirchenchors und Posaunenchors der Johannisgemeinde.

Einleitungswort von Pastor Usener: **Zum Gedächtnis von Pastor Vorster.**

Hauptvortrag des Generalsekretärs des Evangelischen Bundes Lic. Bräunlich: **Wachsende Gefahren für Glauben und Vaterland.**

Alle evangel. Männer und Frauen sind herzlich eingeladen.

Bielefeld, den 29. September 1913. b63,3.10

Der stellvertretende Vorsitzende:
Lappe, Superintendent.

Grosse Kunstausstellung Düsseldorf 1913

*4646 ,8/10

Schluss Sonntag, den 12. Oktober.

Vogt & Wolf A.-G. in Gütersloh.

Die Herren Gesellschafter werden hiermit zu der am **Donnerstag, den 23. Oktober, nachmittags 5 Uhr,** im **Hotel Kaiserhof** in **Gütersloh** stattfindenden

ordentlichen Hauptversammlung

eingeladen. Gesellschafter, die an der Hauptversammlung teilnehmen wollen, haben gemäß § 16 der Statuten ihre Aktien oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine der Reichsbank **bis zum 20. Oktober** bei der **Rheinisch-Westfälischen Diskonto-Gesellschaft** in **Bielefeld,** bei dem Bankhause **Delbrück, Schickler & Co.** in **Berlin** oder bei der **Geschäftskasse** zu hinterlegen.

Tages-Ordnung:

1) Vorlage des Geschäftsberichts des Vorstandes und des Berichts des Aufsichtsrates.
2) Vorlage des Jahresabschlusses und der Gewinn- und Verlustrechnung; Beschlußfassung über deren Genehmigung und über die Gewinnverteilung.
3) Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4) Ersatzwahl für die beiden ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates.

?70

Der Vorstand.
Wilh. Vogt.

H. Kirchner

Küfer- u. Böttchermeister

Brüderstraße 15 Fernsprecher 1605

empfiehlt alle Sorten **Waschfässer, Blumenkübel, Wein- und Einmache-Fässer. Alle Reparaturen.** '4359,1/10

HOTEL zur POST

Täglich ausser Montag und Sonnabend



Kaffee-Konzert

POSTKELLER.

Heute 1. Oktober
Kapellenwechsel
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.



Martens
Gütersloher Delikatess-Würstchen

hergestellt aus demselben guten Material, wie es sonst nur für beste Dauerware verwendet wird, zeichnen sich besonders aus durch ihren hohen Nährwert und vorzüglichen Geschmack

Lager und Vertretung für Bielefeld:
Wilh. Viertmann, Bürgerweg 16.
Gen.-Vertr.: Oskar Klockenbring, Gütersloh.

24969,15.10



Pädagogium Pestalozzi

Bremen, Dobben 2/3 (nahe Bahnhof).
Vorb. f. d. Einjährig-Freiw.-Prüfung, sowie für alle Klassen höherer Schulen.
Ausgezeichnete Erfolge! **Pension.**

15102.9.10



Für
Knaben u. Mädchen
die denkbar beste und schönste Kleidung.

In den neusten Formen und Farben stets vorrätig.

Martin Blumann & Co.
Niedernstrasse 19. '55



Frankenbergs Fleischhallen

Gehrenberg 20, Telephon 1050.
Schildescher Straße 47a.
o76 empfehlen:

Ia. Rindfleisch

à Pfund **80** Pfg.

Kein dänisches, nur auf hiesigem Schlachthof geschlachtet.

Malton-Weine aus Malz

Aeusserst extraktreich und bekömmlich.
Seit 1895 im Handel und ärztlich empfohlen.
Die **Malton-Weine aus Malz** besitzen den höchsten Nährwert aller Stärkungsweine. Kranke, Schwache und Nervöse werden wieder wohler und gesund, auch für Gesunde ist Malton der beste Stärkungs-Trunk.

Deutsche Malton Ges. m. b. H.
Wandsbek-Hamburg.

Zu haben per Flasche ¾ Liter **Mk. 1.60** bei:
Felix Battig, Markt, G. C. Brinkmann, Gütersloherstr. 10
Rob. Hergeröder, Obernstr., Fr. Höner, Bürgerweg 41
Aug. Köhler, Detmolder Str., H. König Nachf., Goldstr. 14
Fr. Riemeier, Jahnplatz, Gust. Seelhorst, Kaiserstrasse
Herm. Upmann, Bahnhofstr., Kreuzdrogerie, Brackwede.

Fachschule

für Damen, Kinderkonfektion und Wäsche. Gründlichste Ausbildung für Beruf und Familie und zur Meisterprüfung. Nach unserem weltberühmten leichtfasslichen System. Tages- und Abendkurse. *4766,1/10

Frau L. Schäfers, Rohrteichstr. 12.

Beste Kaufgelegenheit für Brautleute.

Kredit an alte Kunden ohne Anzahlung.

Wer gute Möbel zu billigen Preisen auf

KREDIT

kaufen will, der wende sich vertrauensvoll an

L. Sachs

Nachweislich größtes Kreditkaufhaus Bielefelds.

Werkstätten: Kronenstr. Breitestr. Reserveläger: Am Bach Breitestr.

Ausstellungsraume und Kontor: **Rathausstr. 1 I.**

Verlangen Sie **gratis** und **franko** meinen reichhaltig illustrierten **Prachtkatalog.**

Ich bringe eine Riesenauswahl in:

Möbel, Betten, Polsterwaren

Ia. Verarbeitung aus **eigenen Werkstätten.**

Komplette Küchen von 95.— an, Schlafzimmer von 115.— an, Wohnzimmer von 88.— an, Bettstellen von 8.— an, Schränke 28.— an, Vertikows 35.—, Küchenbüfetts 29.— an, Matratzen 10.50 an, Kinderbettstellen 9.50, Tische 12.50, Stühle 2.50, Sofas, Diwans, Kommoden Waschkommoden, Spiegel etc.

Kredit auch nach auswärts. Franko mit Wagen ohne Firma.

Neu eingetroffen sind in Ia. Qualität

Herren- u. Damen-Garderoben

Ich leiste **Garantie** für tadellosen Sitz.

Herren-Anzüge von 21.— an, Ulster, Paletots,

Gummimäntel

Pelerinen, von 16.— an, Knaben-Anzüge, Kinder-Kleidchen von 3.75 an, Damen-Kostüme, Paletots von 10.50 an Kostümröcke, Blusen, Kleiderstoffe, Bett- und Leibwäsche etc. Leinendekor. 4.50, Gardinen Mtr. von 0.38 an, Teppiche von 8.50 an, Trumpfstühle und Sessel etc.

Auswärtige Kunden erhalten Fahrtvergütung

Zum Neubau einer Schule in Bauerschaft Schildesche (Südbrack)

sollen die Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Zimmerer-, Dachdecker-, Klempner-, Schmiede- und Eisenarbeiten vergeben werden. 210,

Die Verdingungsunterlagen können in meinem Bureau eingesehen werden. Angebote sind bis Donnerstag, den 9. Oktober, vormittags 10 Uhr, an mich einzureichen.

Bielefeld, den 30. September 1913.

Kramer, Architekt.

Sparenstr. 12,

schönster Villen-Bauplatz, 1000 qm, auf Wunsch auch mehr oder weniger, durch mich äußerst vorteilhaft zu verkaufen. Straße wird bald ausgebaut. 4917,1/10

Carl Lindewirth, Herforder Str. 10.

Zur Oberleitung und zum Ausbau ihres Geschäftes in den Bezirken **Oldenburg, Ostfriesland** und **Osnabrück** sucht große Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-versicherungs-Gesellschaft einen

tüchtigen

Direktions-Oberbeamten

mit guter organisatorischen Begabung.

Es wird nur auf erstklassigen Fachmann reflektiert. Gefl. Offerten mit Angabe bisheriger Resultate **unter L S 1733 an Rudolf Mosse, Berlin SW** erbeten. 2087,5 10

Tüchtige, brauchbare, nüchtern

Fuhrleute

zum sofortigen Eintritt gesucht. Anfangslohn Mk. 110.— pro Monat. — Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. zu richten an

Gebr. van Eupen

5190 Essen-Ruhr. [1/10

Am 8. Oktober beginnt ein neuer Halbjahreskursus

mit folgendem Lehrplan: Einf., doppelte, amerik. Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Wechsellehre, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch. — Jedes dieser Fächer kann auch im 185,4.10

Einzelunterricht

belegt werden, in den der Eintritt jederzeit erfolgen kann.

Prospekte und Auskünfte kostenlos durch

Private kaufm. Fachschule Fr. Kohlhase, Bielefeld.

Kochherde.

Einen großen Posten gebrauchte, **weiß emaillierte Herde,** vorzüglich gut erhalten, verkaufe spottbillig.

Adolf Heine, Ritterstr. 57.

Damen und Herren jeden Standes,

redegewandt, mit sicherem Auftreten, **als Reisende** für sehr nützliche, leicht verkäufliche Werke bei hoher Provision gesucht.

Zu melden 9—12 Uhr Hotel zur Krone, Bahnhofstraße (Süssner). 4222

Tüchtige, perfekte **Junge Mädchen,**

welches schon etwas Erfahrung im Kochen besitzt, wird zum baldigen Eintritt als Stütze der Hausfrau für kleineres Hotel außerhalb Bielefelds gesucht. Voller Familienanschluß und gute Behandlung zugesichert.

Angebote mit Gehaltsforderung unter V V 64 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. 7,6/10

Für guten bürgerlichen Haushalt ein propres, tüchtiges und anständiges junges

Mädchen

gegen hohen Lohn per bald gesucht. Zu erfahren a3.10

Friedhofstr. 14, unten links.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt mehrere

Zuschneiderinnen

für Damen- und Kinderwäsche. Gefl. Offerten erbitten wir nur von jungen Damen, welche bereits eine längere praktische Tätigkeit als Zuschneiderin hinter sich haben.

J. Elsbach & Co., Aktien-Gesellsch. **Herford.** 3.10.72,x

Stellen-Gesuche

Junger Mann sucht Stellung

als Kassenbote

od. ähnliche Vertrauensstellung. Gute Zeugnisse. Kaution in jeder Höhe. Zuschriften unter B F 100 Bielefeld hauptpostl. 3613,1.10

Offene Stellen

Für die **Registratur u. Postabfertigung** einer großen hiesigen Fabrik wird eine

zuverlässige Persönlichkeit

(Mann oder Fräulein) zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter W A 99 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. x

---

Sichere Existenz

mit jährl. Eink. b. ev. 6000 Mk. u. mehr findet strebsamer **Herr oder Dame** als **Filialleiter** einer Versandstelle. Passend f. jedermann in Stadt oder Land. Kapital, Kenntnisse, Laden nicht erforderl. Auch **ohne** Aufgabe des Berufs als Nebenerwerb. 2—3 Stund. tägl. **Streng reelle Sache.** Ausk. kostenfrei unt. D 1167. **Daube & Co., Dresden-A.** 12162

Nur ein Angebot!

Zur Uebernahme unsrer zu errichtenden Vertriebsstelle für **Bielefeld und Umgebung** (kein Ladengeschäft) wird

1 solider Herr

(auch eventl. Nichtkaufmann) sofort gesucht. Besondere Vorkenntnisse u. größere Räumlichkeiten nicht erforderlich. Geschäft rentabel, grundsolid, da Kassa-Artikel.

Gediegene Existenz mit schätzungsweis. Einkommen von Mk. 3—4000 pro anno.

Zur Führung u. Uebernahme sind ca. Mk. 3—500 in bar für Warenlieferungen erforderlich. Nur ernste Reflektanten, welche obiges Kapital besitzen, wollen gefl. umgehend Offerten einreichen unter V S 4221 an die Exped. der Westf. Zeitung.

Zu sofortigem Eintritt zuverlässige, nüchterne

Faktoren

(Stückgutfahrer) gesucht. Anfangslohn Mk. 120.— pro Monat und Akkordzuschlag.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften zu richten an

Gebr. van Eupen

5191 Essen-Ruhr. [1/10

Tüchtige

Falten-Näherinnen

und auf **Bettwäsche geübte**

Maschinen-Näherinnen

bei höchsten Löhnen für unsere Näherei im Hause gesucht.

Strunkmann & Meister

am Bahnhof. 21 10

Billige Arbeiter-Ein- u. Zweifamilienhäuser

sind unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch

S. Katzenstein Söhne.

2528,2*

Vertretungen

für Plauen und Umg. gesucht, Offerten an **H. Schulz,** Plauen, Blücherstr. 8, erbeten. 4268

Stellung d. 2—5 mon. Kurs. als Buchh., Readant, Verwalter. — Prosp. frei. **Dir. Küstner,** Leipzig-Li. 55. 1700 Chefs suchen Beamte hier. 1796,22/3e

Existenz! 300—500 Mk. monatl. und mehr können strebs. Personen in Stadt u. Land, auch i. Nebenberuf durch Uebernahme einer **Engros-Versandstelle** zu Hause verdienen. Aufsehenerregende Neuheit. — Schlager 1. Ranges. — Jede Hausfrau ist Käufer. Tägl. 2—3 Std. Versand- u. Schreibarbeit. Kapital nicht erforderl. Sofort. Verdienst! Reklame gratis! Auskunft kostenfr. Off. unter „Neuer Beruf" an **Karl Böhnert, Leipzig, Markt 6.** 1061

Mann

gesucht zum Holzzerkleinern

Ed. Bokermann

Obernstraße 32.

Selbständige

Elektro-Monteure

sofort gegen einen Stundenlohn von 55—60 Pfg. gesucht von o102 3/10

Union-Elektrizitäts-Ges. m. b. H., Iserlohn.

Tüchtige, perfekte a3.10

Kontoristin

gesucht. Offerten mit Gehalts-Anspr. unter V 4280 an die Exp. der Westf. Ztg. a3.10

---

2 Kontoristinnen

per sofort für Bureau gesucht, dieselben müssen mit Schreibmaschine und sämtlich. Kontorarbeiten durchaus vertraut sein.

Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften und Bild unter V T 4254 an die Exped. der Westf. Zeitung. 1,2/10

Für †1.10

Bauunternehmer!

Da es für Söhne von Bauunternehmern schwer hält, pass. Stelle als Bautechniker zu finden, suche ich einen Kollegen, welcher seinen Sohn in meinem Geschäfte (90—140 Arbeiter) unterbringen möchte u. meinen Sohn dafür in Stellung nimmt. Westfalen oder Rheinland bevorzugt. Offert. unt. S Z 5051 an die Exped. der Westf. Ztg.

Rentengüter.

Von dem Gute Bartmannshagen, Post und Stat. Grimmen der Berliner Nordbahn kommen unter Vermittlung der Königlichen General-Kommission noch **3 schöne Rentengüter** (Bauernstellen) mit Weizen- und Rübenboden, schönen Wiesen und Koppeln in Größe von je 100 Morgen zum Verkauf, sie können auch in **eine** Wirtschaft vereinigt werden.

Anzahlung für eine Bauernstelle 12—16 000 Mk. Beim Vertragsabschluß ist eine entsprechende Draufgabe zu leisten. Besichtigung jederzeit. Nähere Auskunft erteilt o4980 5/10

Gutsverwaltung Bartmannshagen.

---

300 Mk. monatlich

u. mehr kann jeder, d. uns. Artikel übern., leicht verdienen. Sehr lohnender Nebenverdienst od. Existenz d. schriftl., häusl. und gewerbl. Arbeiten. Ausk. umsonst. **F. W. Trappe,** Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig 68. †4355,10.12

Jüngeren 57g

Arbeitsburschen

stellen bei sofort. Verdienst ein

Gebrüder Breden.

Für die Verlegung unserer Fabrik nach Bielefeld suchen wir

Lehrmädchen

gesucht für Färberei, Hauptgeschäft. †1.10

Otto Schöning

Rohrteichstraße 36.

Gewandte **junges**

Mädchen

zum Erlernen der Zuschneiderei von **Herren nach Maß** stellen sofort ein 258

Gebrüder Breden.

Meine, bisher von der Firma **Fr. Pelzer & Co.** benutzte, bei der Reichsbank und Post belegene o4995 4/10

Besitzung

Herforder Straße Nr. 7

ist zum 1. April 1914 zu vermieten. Dieselbe besteht aus Wohnhaus mit Kontoren, auch großen Lagerräumen und Pferdeställen sowie 2000 qm Hofplatz.

A. Jockusch, Herforder Straße 9.



Erdal

Schuh-Crême

Geld-Schränke Sehr preiswert! In grosser Auswahl! Geldschränke für Kartotheken. Neu! **H. Redecker & Co.** Bielefeld. Bahnhofstrasse 36.

Für die Herbst-Saison

sind jetzt alle Neuheiten eingetroffen und empfehle als aussergewöhnlich billig:

Kleider-stoffe

in Halbwolle . . . . . das Meter zu 65 ₰ 78 ₰ 95 ₰ 1.00 1.15 1.45

uni Stoffe in Cheviot, Popelin, Kammgarn . . . das Meter zu 95 ₰ 1.20 1.55 1.65 1.75 1.90 2.15

Blusenstoffe in Halbwolle und Wolle . . . das Meter zu 85 ₰ 95 ₰ 1.15 1.35 1.60 1.90 2.00

Kostümstoffe 130 cm breit . . . . . das Meter zu 1.50 2.00 2.50 2.90 3.50 4.25

Große Posten: Reinwollene Cheviots 110 cm breit . . . . . das Meter zu 1.50 und 1.75

ganz besonders billig, da noch aus älteren Abschlüssen stammend

Reinwollene Flanelle . . . . . das Meter zu 1.00 1.15 1.40 1.65 und 1.90

Ferner sind eingetroffen:

Unterzeuge wie: **Normalhemden, Hautjacken, Beinkleider, Kostüme etc. etc.**

†87

Bielefeld Obernstrasse 35

Heinr. Kirz

Bielefeld Obernstrasse 35

Betten
werden beim Einkauf neuer
Inlette
bereitwilligst entstäubt und umgefüllt bei
F. Mertens
Betten-Fabrik.

Drucksachen lief. schnellstens J. D. Küster Nfg.

Wäsche-Anfertigung

Damen-Hemden, Beinkleider, Untertaillen, Stickereiröcke, Prinzeßröcke, Kombination etc. nach Maß im eigenen Atelier zu niedrigsten Preisen. Ferner:

Herren-Oberhemden in bunt und weiß, nach Maß, nur beste farbechte Stoffe empfiehlt

Heinrich Brinkhoff
Leinenhaus
Schillerplatz- und Steinstrassen-Ecke

Meine denkbar niedrigsten Geschäftsspesen setzen mich in den Stand, beste Qualit. zu wirklich billig. Preisen zu liefern.

*3957,2

Amtliche Anzeigen

Die Städtische Säuglingsfürsorge- und Mütterberatungsstelle

4.10,4621 g

im Schulhofe der Handelsfachschule, Herforder Straße (Eingang Reichsbankstraße), ist von jetzt ab außer **Dienstags** auch an jedem **Donnerstag**, nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Mütter erhalten **unentgeltlich** Rat über Pflege und Ernährung ihrer Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahre.

Bielefeld. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abteilung B ist unter Nr. 105 die Firma **„Jamaica", Bananen- und Früchtevertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bielefeld** heute eingetragen und ferner daselbst folgendes eingetragen worden: Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Südfrüchten, Obst und verwandten Artikeln, insbesondere Jamaica-Bananen sowie der Betrieb aller damit in Verbindung stehenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer sind die Kaufleute Friedrich Carl Heesch in Bremen und Johann Georg Morgenstern in Bielefeld. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftervertrag ist am 29. August 1913 festgestellt. Jeder Geschäftsführer ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Bekanntmachungen der Gesellschaft werden in der Westfälischen Zeitung veröffentlicht. o60

Bielefeld, den 16 September 1913.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Stork**, alleiniger Inhaber der nicht eingetragenen Firma Johanna Lüffe in Bielefeld, Arndtstraße 2 wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 14. Juni bezw. 21. Juni 1913 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 21. Juni 1913 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. o61

Bielefeld, den 25. September 1913.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweine-Bestande des Rettungshauses ist die **Schweinepest** ausgebrochen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß die Gehöfts-Sperre angeordnet ist. o69

Schildesche, den 29. September 1913.

Die Polizeiverwaltung. Brendel, Amtmann.

Bekanntmachung.

Die Geschäfte des Verbandsvorstehers des Zweckverbands für Land- und Stadtkreis Bielefeld sind mit dem heutigen Tage für den folgenden einjährigen Zeitraum auf den Unterzeichneten übergegangen.

Die Geschäftsräume der gemeinsamen Kreisverwaltung befinden sich Spiegelstraße 1.

Bielefeld, den 1. Oktober 1913.

Dr. Beckhaus, Königlicher Landrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Ubbedissen belegenen, im Grundbuche von Heeven Band 6, Blatt 38, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

1. des Landwirts **Wilhelm Pott zu Lämershagen Nr. 9**,
2. des Fuhrunternehmers **Heinrich Bögeding** zu **Bielefeld**,

als Miteigentümer zu gleichen Teilen eingetragenen Grundstücke Gemarkung Ubbedissen, Flur 25, Nr. 824/221 der Hangarsch, Hofraum, a) Wohnhaus Nr. 38 Ubbedissen mit Anbau, Hofraum und Hausgarten, groß 7 ar 42 qm. Nutzungswert 90 Mark.

Flur 25, Nr. 963/221 daselbst, Weide, groß 26 ar 91 qm. Reinertrag 1,05 Taler. Acker, groß 35 qm. Reinertrag 01 Taler.

Flur 25, Nr. 655/226 daselbst, Acker groß 47 ar. Reinertrag 2,95 Taler, daselbst Acker groß 47 ar. Reinertrag 1,84 Taler. Gebäudesteuerrolle 36.

Gemarkung Lämershagen Flur 29, Nr. 400/161 usw. oben auf dem Berge, Weide groß 2 Hektar 07 ar 41 qm. Reinertrag 4,06 Taler. Acker groß 3 ar 19 qm. Reinertrag 14/100 Taler.

Gemarkung Ubbedissen, Flur 25, Nr. 218, Hinter dem Hause, Acker, groß 1 ar 28 qm, Reinertrag 03/100 Taler.

Flur 25, Nr. 219, vor dem Hause, Acker, groß 28 ar 05 qm, Reinertrag 86/100 Taler.

Flur 25, Nr. 652/221, der Hangarsch, Weide, groß 30 ar 10 qm, Reinertrag 1,18 Taler.

Flur 25, Nr. 653/220, daselbst, Acker, groß 16 ar 55 qm, Reinertrag 32/100 Taler.

Flur 25, Nr. 654/226, das römische Reich, Acker, groß 42 ar 22 qm, Reinertrag 2,64 Taler, daselbst Acker, groß 42 ar 22 qm, Reinertrag 1,65 Taler.

Flur 25, Nr. 745/221, auf'm Hang, Hofraum 2c., a) Wohnhaus mit Anbau, Nr. 24 Ubbedissen, mit Hofraum und Hausgarten, groß 8 ar 84 qm, Nutzungswert 60 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 22.

Gemarkung Lämershagen, Flur 29, Nr. 401/203, auf dem Berge, Acker, groß 39 ar 66 qm, Reinertrag 78/100 Taler

am 14. Oktober 1913, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle Gerichtstraße 4, Zimmer Nr. 15 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. August 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Bielefeld, den 15. August 1913. a3130,1/10

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Heeven** belegenen, im Grundbuche von Heeven Band 6 Blatt 38 und **Ubbedissen** Band 1 Blatt 7 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts **Wilhelm Pott** zu **Lämershagen Nr. 9** und des Fuhrunternehmers **Heinrich Bögeding** zu **Bielefeld** als Miteigentümer zu gleichen Teilen eingetragenen Grundstücke:

Gemarkung Ubbedissen Flur 25 Nr. 264, Kellerberg, Holzung, 14 ar 43 qm groß, Reinertrag 17/100 Tlr.;

Nr. 265 Kellerberg (unter dem Weg), Acker, 3 ar 32 qm groß, 07/100 Tlr. Reinertrag;

Nr. 266 Kellerberg, 31 ar 88 qm groß, 82/100 Tlr. Reinertrag;

Nr. 267 Hellweg oben, Weide, 13 ar 28 qm groß, 26/100 Tlr. Reinertrag;

Nr. 1095/268 Hellweg oben, Acker 80 ar 89 qm groß, 12 72/100 Tlr. Reinertrag;

Nr. 1344/276 die 7 Stücke, Acker, 10 ar 81 qm groß, 1 42/100 Tlr. Reinertrag, Artikel der Mutterrolle Ubbedissen 105, Artikel der Mutterrolle Lämershagen 26;

Gemarkung Hillegossen Flur 22 Nr. 704/198, Acker, Langefeld, 16 ar 76 qm groß. Grundsteuerreinertrag 1 41/100 Tlr.;

Nr. 702/198 Acker daselbst, 10 ar 86 qm groß, Grundsteuerreinertrag 91/100 Tlr.;

Nr. 444/191 Holzung, die Egge, 27 ar 08 qm groß, Grundsteuerreinertrag 32/100 Tlr.;

Nr. 445/192 Acker, Güsenacker, 44 ar 33 qm groß, Grundsteuerreinertrag 1 74/100 Tlr.;

Nr. 616/192 Hofraum, daselbst, a) Wohnhaus mit Anbau, Hofraum und Hausgarten, 14 ar 82 qm groß, Gebäudesteuernutzungswert 90 Mk., Gebäudesteuerrolle Nr. 23;

Nr. 447/194 Acker, oben auf'm Acker, 32 ar 81 qm groß, Grundsteuerreinertrag 1 28/100 Tlr.;

Nr. 705/3 Acker, Güsenacker, 3 ar 37 qm groß, Grundsteuerreinertrag 13/100 Tlr.;

Nr. 762/195 Acker daselbst, 24 ar 54 qm groß, Grundsteuerreinertrag 1 54/100 Tlr.;

Nr. 958/199 Acker, Langenfeld, 9 ar 39 qm groß, Grundsteuerreinertrag 79/100 Tlr., Grundsteuermutterrolle Art. 78;

Gemarkung Ubbedissen Flur 25 Nr. 1322/287, Acker, 45 ar 45 qm groß und 8 ar bebauter Hofraum, der Stoßgarten, Grundsteuerreinertrag 6 99/100 Tlr., Gebäudesteuernutzungswert 90 Mk., Gebäudesteuerrolle Nr. 61;

Nr. zu 1323/288 usw. Wiese daselbst, 4 ar 06 qm groß;

Flur 24 Nr. 665/159 Acker, Dingerdisserheide, 2 ar 94 qm groß, Grundsteuerreinertrag 18/100 Tlr., Grundsteuermutterrolle Art. 46

am 25. November 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen. †62,11.11

Bielefeld, den 23. September 1913.

Königliches Amtsgericht.

№ 230. — 103. Jahrg. Dritte Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld, Mittwoch, 1. Oktober 1913.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

⊕ **Schildesche,** 1. Okt. (40 Jahre Kirchenglöckner.) Mit dem heutigen Tage ist Herr Johann Friedrich Wörmann 40 Jahre Glöckner an der evangelischen Kirche zu Schildesche gewesen. Bis vor einigen Jahren hat er auch das Amt des Schuldieners mit verwaltet. Wie oft hat er in den langen Jahren sonderlich anläßlich der vielen Beerdigungen in der großen Gemeinde das Geläut bedient, nicht selten in Wind und Wetter! Ungezählten haben seine Glocken zum letzten Wege das Geleit gegeben. Die Kirchengemeinde gedenkt dankbar seiner treuen Arbeit. Seine wetterfeste Gesundheit läßt hoffen, daß er wohl das goldene Dienstjubiläum erreichen könne. — Drei Glocken hängen im Turm der alten Stiftskirche. Sie stammen aus der Zeit vor der Reformation; ihrer zwei sind später umgegossen. Eine aber, im Jahre 1461 gegossen, ruft nun fast ein halbes Jahrtausend zum Gottesdienste, dem Quell des Friedens für Herz, Haus und Gemeinde. Ihre Inschrift erinnert zum Teil noch an die vorreformatorische Zeit. Sie lautet in der Uebersetzung aus dem Lateinischen: „Jesus von Nazareth, König der Juden, komm mit deinem Frieden. Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria und Johannis (des Täufers). Im Jahre 1461. Die Verstorbenen beklage ich, die Lebenden rufe ich, die Blitze breche ich. Mit meiner Stimme, der Stimme des Lebens, rufe ich euch zu: Kommt ins Heiligtum! Die (drei) Könige Kaspar, Melchior und Balthasar. J.H.S. d. h. „Jesus, Heiland, Seligmacher" oder „In diesem Zeichen (wirst du siegen)".

f. **Hillegossen,** 1. Oktbr. (Unglücksfall.) Beim Obstpflücken fiel der Fabrikarbeiter Ernst Albrink gen. Tölke so unglücklich von der Leiter, daß der hinzugezogene Arzt seine sofortige Ueberführung ins Krankenhaus anordnete.

str. **Loxten,** 1. Okt. (Unglücksfall.) Landwirt Heinrich Niebrügge Nr. 45 hier hatte beim Transport einer Dreschmaschine Vorspann geleistet. Als er auf seinem Pferde nach Hause reiten wollte, scheute dies auf der Chaussee vor einer Säemaschine. Niebrügge fiel vom Pferde und schlug mit dem Hinterkopf derart auf die Steinbahn der Chaussee, daß er besinnungslos liegen blieb. Er erlitt eine Gehirnerschütterung.

str. **Bockhorst,** 1. Oktbr. (Besitzwechsel.) Landwirt Karl Schäfer hier erwarb ein der Witwe Leimkühler und deren Tochter gehöriges Rentengut für den Kaufpreis von 5700 Mk.

h. **Gütersloh,** 1. Okt. (Verhaftung.) Der Arbeiter Franz S., ohne Wohnsitz, welcher einem Arbeitskollegen ein Portemonnaie mit Inhalt entwendete, wurde wegen Diebstahls festgenommen und dem Amtsgerichtsgefängnis hier zugeführt.

* **Detmold,** 1. Okt. (Titelschwindler.) Die Lipp. Landesztg. wird maßgebenderseits ersucht, darauf hinzuweisen, daß die auf hiesiges Ersuchen angestellten Ermittelungen der Berliner Kriminalpolizei in Sachen des jüngst gegen die amtlichen Stellen in Lippe ausgebeuteten Titelschachers ergeben haben, daß der angebliche Advokat Dr. de Mole de Chalet selbst erklärt hat, daß er keinerlei persönliche Beziehungen zum Detmolder Hofe habe, und daß er lediglich in Not gehandelt habe, um sich Geld zu verschaffen. Sowohl den Advokatenwie auch den Doktortitel führe er zu Unrecht.

* **Detmold,** 1. Okt. (Die A. E. G. in Lippe-Detmold.) Unter dieser Ueberschrift geht uns von interessierter Seite folgende Zuschrift zu: Der Preußische Staat, vertreten durch die Weser-Strombauverwaltung in Hannover, verhandelt gegenwärtig mit der Regierung des Fürstentums Lippe wegen Versorgung des Fürstentums mit elektrischer Energie aus den staatlichen Talsperrenwerken im oberen Quellgebiet der Weser. Demgegenüber bemüht sich die A. E. G., das Elektrizitätswerk der Stadt Lemgo, dessen Versorgungsgebiet für eine einheitliche Versorgung des Fürstentums von wesentlicher Bedeutung ist, in ihre Hände zu bekommen. Sie hat zu diesem Zweck der Stadt Lemgo ein Pachtangebot auf das Elektrizitätswerk für die Dauer von 45 Jahren vorgelegt. Nimmt die Stadt Lemgo das Angebot an, dürfte es der A. E. G. ein leichtes sein, auch die übrigen Teile des Fürstentums unter ihre Kontrolle zu bekommen. Daß die A. E. G. mit einer Pachtung des Lemgoer Elektrizitätswerkes einem staatlichen Eingreifen vorbeugen will, geht deutlich aus folgender Vertragsbestimmung hervor: „Löst einer der Vertragsschließenden auf Grund gesetzlicher Bestimmungen diesen Vertrag vor Ablauf der vertragsmäßigen Frist auf, hat er dem anderen Vertragsschließenden eine Entschädigung im Betrage von 200 000 Mk. in bar zu zahlen." Da das Lemgoer Elektrizitätswerk gegenwärtig einen Wert von rund 460 000 Mark hat, bedeutet diese Vertragsbestimmung, daß dieser Wert gegenüber dem Staat um mehr als 40 Prozent erhöht wird, um ihn von einer eventuellen Uebernahme abzuhalten, im Hinblick auf die Dauer des Pachtvertrages eine sehr schwerwiegende Bestimmung, die die lippesche Regierung veranlassen sollte, sich eingehender damit zu befassen. Wie man hört, besteht eine scharfe Opposition gegen den Pachtvertrag, so daß seine Ablehnung nicht überraschen würde. Sie wäre im Interesse der Allgemeinheit auf das Lebhafteste zu begrüßen.

× **Spenge,** 1. Okt. (Neue Taxatoren.) Seitens der Westfälischen Provinzial-Feuer-Sozietäts-Direktion in Münster i. W. sind die nachbenannten Personen für den Amtsbezirk Spenge vorläufig versuchsweise als Sozietäts-Taxatoren angestellt und als solche verpflichtet worden: 1. Maurermeister Leopold Kast in Westerenger. 2. Tischlermeister Heinrich Gorges in Hücker-Aschen. 3. Tischlermeister Heinrich Lümkemann in Wallenbrück. 4. Landwirt und Gemeindevorsteher Wilhelm Schäpersmann in Lenzinghausen. Bisher waren für den Amtsbezirk Spenge nur der Maurermeister Heinrich Kreft und der frühere Maurermeister, jetzt Landwirt, Kaspar Kreft, beide in Spenge wohnhaft, als Sozietäts-Taxatoren angestellt, welches jedoch wegen der Größe des Bezirks nicht mehr genügte. Außer diesen beiden Personen sind jetzt auch die vorbezeichnten 4 neugewählten Taxatoren bereit, für die Sozietät Feuer-Versicherungs-Anträge entgegenzunehmen und abzuschließen.

⊙ **Vlotho,** 1. Oktbr. (Ein Veteran der Schule.) Gestern schied der Lehrer Gustav Franke aus dem Schuldienste, nachdem er 51 Jahre, davon 44 Jahre in Vlotho das Amt eines Jugendbildners treu verwaltet hatte. Aus dieser Veranlassung fand in der Bürgerschule gestern vormittag eine würdige Abschiedsfeier statt. Der Kreisschulinspektor Wellhausen-Herford verlas den 103. Psalm und hielt eine zu Herzen gehende Ansprache. Sodann überreichte er dem Scheidenden den vom Könige verliehenen Kronenorden 4. Klasse. Darauf sprach Amtmann Brüggenschmidt namens der Stadt und des Schulvorstandes und Rektor Blome im Namen des Lehrerkollegiums der Stadt- und Landschule und danach zwei Kinder namens der Schüler Anerkennung, Dank und Wünsche für den scheidenden Lehrer aus, wobei ihm Andenken überreicht wurden. Der Chorgesang der Schüler verschönte die Feier. Lehrer Franke wird unsere Stadt nicht verlassen, sondern seinen Wohnsitz hier behalten.

⊙ **Vlotho,** 1. Okt. (Auszeichnung.) Dem Lehrer Franke hier ist anläßlich seines Uebertritts in den Ruhestand der Königl. Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

u. **Wülpke,** 1. Okt. (Schadenfeuer.) In einer der letzten Nächte brach in dem Leibzuchtsgebäude des Kolons Friedrich Hugo hier Nr. 8 Feuer aus; das Haus brannte bis auf die Grundmauern nieder. Der Boden des Gebäudes war mit Erntevorräten gefüllt, welche sämtlich den Flammen zum Opfer fielen. Ueber die Ursache des Brandes hat bis jetzt noch nichts bestimmtes ermittelt werden können. Der Schaden, welcher sich auf ca. 7000 Mk. beläuft, ist durch Versicherung gedeckt.

u. **Hausberge,** 1. Okt. (Schulpersonalie.) Zur Vertretung des Schulamtsbewerbers Johannes Böning hier, welcher vom 1. Oktober d. J. ab nach Ratingen, Kreis Warburg versetzt wird, ist der Schulamtsbewerber Kuchenbuch aus Göttingen beauftragt worden.

⊙ **Minden,** 1. Okt. (Auszeichnung.) Gestern ist Rektor Bunse nach 45jähriger Dienstzeit in den Ruhestand übergetreten. 25 Jahre ist er Leiter der hiesigen Knaben- und Mädchenmittelschule gewesen. In Gegenwart der Schüler und Schülerinnen, des Lehrerkollegiums, der Schulkommission überreichte ihm Erster Bürgermeister Dr. Becker den ihm vom Könige verliehenen Roten Adlerorden 4. Klasse unter herzlichen Worten der Anerkennung für seine treue Amtsführung und Mitarbeit beim Ausbau der Schule zu einer vollgültigen 9stufigen Mittelschule. Zum Gedenken überreichte das Lehrerkollegium dem Scheidenden ein Gesamtbild.

⊙ **Minden,** 1. Okt. (Militärisches.) Reges Leben herrschte heute früh am Bahnhof, denn Teile aller drei Truppengattungen wurden unter klingendem Spiel hinausgeleitet; sie nahmen Abschied von der Garnison, um zur Bildung anderer Truppenteile zu dienen: die 4. Kompagnie des Inf.-Regts. Nr. 15 fährt zur Senne, wo vorläufig das 3. Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 158 untergebracht wird, die 1. Kompagnie des Hann. Pionier-Bataillons Nr. 10 kommt nach Küstrin, um die Stamm-Mannschaft des neuen 28. Pionier-Bataillons zu bilden, vom Mind. Feldart.-Regt. Nr. 58 werden über 30 Mann und Unteroffiziere nach Düsseldorf zum Feldart.-Regt. Nr. 7 abgegeben.

mc. **Hameln,** 30. Septbr. (Ein bissiger Turner) ist der 28 Jahre alte Hausson S. in Afferde. Bei einem Vergnügen des dortigen Männerturnvereins benahm er sich so ärgernserregend, daß der Vorsitzende des Vereins sich gezwungen sah, ihn aus dem Lokal zu entfernen. Hierbei biß der wütende Mensch diesem das erste Glied des linken Daumens vollständig ab und spuckte es ihm vor die Füße. Wie die Deister- und Weserzeitung hierzu meldet, soll der Täter sich schon wiederholt aller möglichen Roheiten schuldig gemacht haben. Der Verletzte mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

* **Celle,** 1. Okt. (Eigenartiger Unfall.) Auf eine eigenartige Weise verunglückte in Dohnsen ein junger Mann dadurch, daß er, wie die Celler Zeitung meldet, eine Eule von dem elektrischen Draht, dem sie zu nahe gekommen und verendet war, mit der Hand herunternehmen wollte, wobei er mit dem Strom der Hochspannleitung in Berührung kam, zu Boden geschleudert wurde und derartig innere Verletzungen erlitt, daß er dem Celler Krankenhause zugeführt werden mußte. Er wird wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen.

mc. **Braunschweig,** 1. Okt. (Ein Akt der Pietät) fand am Sonntag am Grabe des Gründers der bekannten deutschen Kolonie Blumenau, des Dr. Hermann Blumenau, auf dem hiesigen Zentralfriedhofe statt. Wie die Braunschw. Landeszeitung meldet, legte im Namen der Bevölkerung von Blumenau ein brasilianischer Beamter, Oskar Castilho, ein prachtvolles Blumengebinde am Grabe nieder. Dr. Blumenau (geboren am 26. Dezember 1819 in Hasselfelde, gestorben am 30. Oktober 1899 in Braunschweig) hat die nach ihm genannte Kolonie im Jahre 1850 gegründet; sie wurde 1859/60 von der brasilianischen Regierung angekauft und unter Dr. Blumenau als Kolonialdirektor besonders gepflegt. Dr. Blumenau verzog 1880 nach Braunschweig, wo auch seine Witwe lebt.

Handelsnachrichten.

□ Berlin, 30. Sept. Bei Eröffnung war die Börse schwach bei, ziemlich großem Angebot, das jedoch glatte Aufnahme fand. Dies führte zu einiger Erholung. Montanwerte waren zuerst gedrückt, schließlich, nach beendigtem Ultimo auch befestigt. Edisonaktien notierten fester, auch 3%ige Reichsanleihen waren fest mit 76½. Heimische Bankaktien waren fest, später war die Gesamttendenz wieder nachgebend. Namentlich Montanaktien auf offensichtlichen weiteren Rückgang der Konjunktur. Der Privatdiskont notierte 5¼ bezw. 5%.

— Rameshohl u. Schmidt, Aktiengesellschaft in Bielefeld. Das am 31. März abgeschlossene 13. Geschäftsjahr der Gesellschaft schließt mit einem Verlust von 367 784 Mk. (i. V. 14 818 Mk. Gewinn) ab, der sich um 66 182 Mk. Gewinnvortrag aus dem Vorjahre auf 301 603 Mk. Verlust vermindert (im Vorj. um 52 104 Mk. Gewinnvortrag auf 69 222 Mk. Gewinn erhöht). Im Geschäftsbericht wird dazu gesagt: Unser Werk in Bielefeld, welches für die Motorwagen-Fabrikation im Jahre 1912 eingerichtet war, haben wir mit dem größten Teil der Werkzeugmaschinen, den Werkzeugen und dem Mobiliar in der letzten Hälfte des verflossenen Geschäftsjahres an die bekannte „Hansa-Automobilwerke, A.-G. in Varel verkauft und uns als Großaktionär an dieser Aktiengesellschaft beteiligt. Die immer größer und stärker werdende Konkurrenz der großen kapitalkräftigen deutschen Automobilfabriken, die sich immer mehr ausbreitende amerikanische Konkurrenz der billigen Wagen ließen uns befürchten, daß auf die Dauer die kleineren Motorwagenfabriken dem Konkurrenzkampf unterliegen würden. Hierzu kam, daß die Teilung des Oelder Betriebes, die Fabrikation in Oelde und Bielefeld, doch erheblich mehr Unkosten verursachte, wie erst angenommen werden konnte, und die allgemeinen Unkosten infolgedessen sehr ungünstig beeinflußte. Das Werk in Oelde hat sich erheblich ausgedehnt. Die Nachfrage nach unserem Fabrikat ist eine recht lebhafte und wir hoffen daher, uns von unserer Oelder Zentrifugen-Fabrikation gute Erfolge für die Zukunft versprechen zu können. Die Realisierung der ganzen Anlage in Bielefeld, speziell der Vorräte, war natürlich nicht ohne erhebliche Opfer möglich. Wir haben daher bei der Bewertung der Vorräte usw. der Abteilung Motorwagenbau besondere Vorsicht walten lassen. In der Bilanz sind, der Rh.-Westf. Ztg. zufolge, bewertet: Grundstücke und Gebäude mit 360 708 Mk. (726 598 Mk.), die Anlagekonten mit 131 717 Mk. (228 127 Mk.). Ferner sind ausgewiesen Vorräte mit 566 004 Mk. (680 528 Mk.), Kasse mit 5247 Mk. (5426 Mk.), Wechsel mit 28 334 Mk. (22 139 Mk.), Debitoren mit 798 182 Mk. (629 280 Mk.) und Beteiligungskonto mit 636 400 Mk. (— Mk.). Diesen stehen auf der Passivseite gegenüber das Kapitalkonto mit unverändert 1 400 000 Mk., das Hypothekenkonto ebenfalls unverändert mit 250 000 Mk., sowie das Akzeptkonto mit 300 000 Mk. (— Mk.). Kreditoren haben 295 439 Mk. (209 295 Mk.), Banken 534 545 Mk. (345 510 Mark) zu fordern. Die Reserven belaufen sich auf 49 865 Mk. (49 124 Mk.), das Delkrederekonto auf 15 000 Mark (15 000 Mk.). Der Fabrikationsüberschuß des Berichtsjahres beträgt 104 451 Mk. (257 341 Mk.). Die Generalunkosten erforderten 403 331 Mk. (206 750 Mk.), Abschreibungen 48 597 Mk. (27 453 Mk.). Die Leitung der Gesellschaft hat ihren Sitz bereits wieder in Oelde.

— Vogt u. Wolf, A.-G. in Gütersloh. Die Gesellschaft beruft auf Donnerstag, den 23. Oktober, nachmittags 5 Uhr in das Hotel Kaiserhof in Gütersloh eine ordentliche Hauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen folgende Beratungsgegenstände: Vorlage des Geschäftsberichts des Vorstandes und des Berichts des Aufsichtsrates; Vorlage des Jahresabschlusses und der Gewinn- und Verlustrechnung, Beschlußfassung über deren Genehmigung und über die Gewinnverteilung; Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates; Ersatzwahl für die beiden ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates.

+ Deutsche Reichsbank. Im Zentralausschuß bezeichnete der Vizepräsident den letzten Wochenausweis als günstig. Die Lage des Geldmarktes sei aber, wohl infolge der starken Geldansprüche an die Privatbankinstitute nach wie vor sehr angespannt. Wesentlich vom Ultimoergebnis werde es mit abhängen, ob einer Diskontermäßigung nähergetreten werden könne.

* Auflösung des Zementsyndikats. Im Anschluß an die am Montag in Bochum abgehaltene Versammlung der Vertreter rheinisch-westfälischer Zementwerke war laut Rh.-W. Ztg. an die in der Versammlung nicht vertretenen Werke telegraphisch das Ersuchen gerichtet worden, mitzuteilen, ob sie dem Beschlusse, die Verkaufstätigkeit bis zum 1. November hinauszuschieben, zustimmen. Diese Zustimmungserklärungen sind bis auf zwei eingelaufen. Nicht zugestimmt haben die Werke Burania und Deutschland in Büren. Die Norddeutsche Hütte in Bremen will ihre Zustimmung nur unter gewissen Bedingungen geben. Die Verwaltung des Zementsyndikats gibt somit zufolge dem Beschluß der Versammlung vom 1. Oktober den Verkauf für 1914 frei, und damit wird das Syndikat mit Ablauf des Jahres 1913 aufgelöst.

+— Weitere Preisrückgänge am Rheinisch-Westfälischen Eisenmarkt. Wie aus Düsseldorf gemeldet wird, finden diese Woche bei den verschiedenen Verbänden der Eisenindustrie Sitzungen statt, die sich mit der Preisfestsetzung beschäftigen werden. Zunächst wird am Dienstag der Roheisenverband seine Verkaufspreise für Lieferungen im ersten Semester 1914 herabsetzen. Man hat anfänglich nur eine Ermäßigung für Stabeisen beabsichtigt; man wird aber nach dem Rückschlag der englischen Hämatitpreise nicht umhin können, die deutschen Preise für Hämatit- und Gießerei-Eisen gleichfalls herabzusetzen. Es dürfte dabei ein Durchschnitt von drei Mark pro Tonne in Frage kommen. Alsdann wird am Donnerstag der Walzdrahtverband seine Grundpreise mit den ermäßigten Halbzeugpreisen in Einklang bringen. Auf dem Röhrenmarkte wird abermals eine Preisermäßigung erwogen, die gleichfalls in der nächsten Woche erfolgen soll. Der Blechmarkt verfolgt ebenso wie der Stabeisenmarkt eine weichende Tendenz. Trotzdem ist die Kauflust überall dringend, so daß die vorhandenen Bestände erheblich sinken.

Viehmärkte.

Düsseldorf, 29. Sept. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb: 119 Ochsen, 34 Bullen, 381 Kühe u. Rinder, 0 Kälber, 1740 Schweine. Eingeführtes ausländ. Fleisch: 112 Viertel Großvieh, 00 Kälber, 0 Schweine. Bericht der amtl. Notierungskommission. Preise pro 50 Kg. Schlachtgewicht. Ochsen: a. 88—90, b. 85—87, c. 82—84, d. 80 bis 00 Mk. Bullen: a. 88—00, b. 85—00 c. 82—84 Mk. Kühe und Rinder: a. 88—90, b. 85—87, c. 82—84, d. 80 bis 00, e. 77—78 Mk. Kälber: a. 000—000, b. 000—000, c. 000—000, d. 000—000, e. 000—000 Mk. Schweine bei 20 Prozent Tara nach Lebendgewicht (Schlachtgewicht): a. 63—00 (79—00), b. 62—00 (78—00), c. 61—00 (77—00), d. 60—00 (75—76), e. 59—00 (72—74), f. 59—00 (72—74) Mk. Tendenz: Ochsen, Bullen und Kühe mittelmäßig, Schweine lebhaft.



Was das Odol besonders auszeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Dauerwirkung, die aller Wahrscheinlichkeit nach darauf zurückzuführen ist, daß sich das Odol beim Mundspülen förmlich in die Zähne und die Mundschleimhaut einfaugt, diese gewissermaßen imprägniert und so gleichsam die Mundhöhle mit einer mikroskopisch dünnen, aber dichten antiseptischen Schicht überzieht, die noch stundenlang, nachdem man sich den Mund gespült hat, ihre Wirkung äußert. Diese Dauerwirkung besitzt kein anderes der für die tägliche Mund- und Zahnpflege überhaupt in Betracht kommenden Präparate. Sie gibt demjenigen, der Odol täglich gebraucht, die Gewißheit, daß sein Mund stundenlang geschützt ist gegen die Wirkung der Gärungsstoffe und Fäulniserreger, die die Zähne zerstören. 1828

Preis: ½ Flasche (Monate ausreichend) Mk. 1.50, ½ Flasche Mk. —.85.

Gustav Köring

Bielefeld, Obernstrasse 26.

Fernsprecher 170. Gegründet 1880.

Neuheiten in Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken.

Spezialität: **Komplette Aussteuern.** *37

Porzellan, Kristall, Luxuswaren.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. □□□□□□□□□□□ Versand nach auswärts unter Garantie.

Weltberühmt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: **Deutsche-, Milch-, bittere Schokolade.**

feinste Konfitüren.

047 25/10

Staatsmedaille in Gold 1896!

Hilferuf.

Eine achtbare, geb. Familie, die durch schwere Heimsuchungen alles verloren hat, befindet sich in bitterster Notlage und ringt um eine neue Existenz. Der schon bejahrte Vater ist auf einem Auge erblindet, die Mutter leidet unter den Folgen eines Schlaganfalls und ist von Kummer und Sorgen schwer herzleidend. Welch edler Wohltäter hilft hier durch ein Scherflein der Liebe? Gott wird's segnen! Gal. 6, V. 9.

Die Liebe hört ja nimmer auf.

Derben a. Elbe. 25184

Pfarrer Seeger.

Was wissen Sie

von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil u. Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn

Sie stehen sich besser

mit Persil und sparen viel Aerger, Zeit, Arbeit und Geld!

Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Packeten.



Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Brauchen Sie einen Zopf?

so besichtigen Sie im eigenen Interesse mein enorm grosses **Zopflager.**

Garantiert Naturhaar-Zöpfe von 6 Mk. an
Export-Zöpfe ... von 2 Mk. an

Infolge vorteilhaften Einkaufs empfehle als besonders preiswert einen Posten

garantiert weiche Naturhaar-Zöpfe zu 5 Mk.

so lange Vorrat reicht, zum Aussuchen.

Stirnberg Niederwall 13.

*4.4/10

Arosa

der neueste Korsett-Ersatz (D.-R.-G.-M.)

hebt Leib und Hüfte, gibt stolze, elastische Haltung. Wunderbare Weichheit bei kräftigem Halt. — Keine zeitraubende Schnürung, keine Schliesse, kein Knopfverschluß. — Begeisterte Anerkennungen.



Alleinverkauf für den Bezirk Bielefeld:

Bitters Reformhaus „Zur Gesundheit"

nur Bahnhofstraße 2a, am Jahnplatz (früher alte Post).

Sonntags geschlossen.

Geschäftseröffnung.

Einem geehrten Publikum hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich am **2. Oktober** im Hause **Bahnhofstraße 16** ein

Spezial-Geschäft für Zigarren, Zigaretten und Tabake

eröffne.

Nach wie vor werde ich bestrebt sein, meiner werten Kundschaft stets das Beste der Branche zu bieten, und bitte ich, das mir bisher erwiesene Wohlwollen auch weiterhin zu bewahren.

Hochachtend

Wilhelm Voß
Zigarren-Import u. Versand
Bielefeld, Bahnhofstr. 16.
Fernsprecher 2342.

NB. An Wiederverkäufer gebe ich unter kulanten [illegible]ngungen zu Original-Fabrikpreisen ab.

Mitesser,

Pickel im Gesicht u. am Körper beseitigt rasch und zuverlässig **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, à St. 50 Pfg. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Nach jeder Waschung mit **Zuckooh-Creme** (Tube 50 u. 75 Pfg.) nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. In **Bielefeld** bei L. Schäfer, F. Battig, H. Upmann, G. C. Brinkmann, M. Koch, A. Landwehr, Rob. Hergeröder u. R. A. Pape Nachf., am Klosterplatz, Gust. Seelhorst; in **Gütersloh**: E. Hoffschild. 11384,??

Bei Krampfadern



benutze man die vom Arzt verordneten Wickelbinden od. meine nahtlosen Gummistrümpfe **Festah.**

Arn. Festerling,
Bielefeld, Viktoriastr. 6
1521.29.9??

Berdux Knake Knauss Lindholm

Pianos,

Flügel, Harmoniums,
Pianola-Pianos mit eingebautem Spielapparat empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen.
Stimmung, Reparatur, Vermietung, bei später. Ankauf Anrechnung der Miete nach Vereinbarung.
M. D. Maas Nachf.
Inh.: B. Kemp, Bielefeld, Oberstorwall 32. Tel. 146.

Ibach Mand Steinweg u. a. m.

Ziehung bestimmt 4. Oktober in Köln.

Kölner Lotterie

zum Bau eines Lehrer-Erholungsheims in der Rheinprovinz.
7848 Gew. d. 2 Lotterien im Gesamtwert von Mark

130000
darunter d. d. 2. Lotterie 4000 Gew. i. Gesamtwert von Mark

100000
dann d. d. 2. Lotterie 1. Hauptgewinn i. Werte von Mark

50000
d. d. 1. Lotterie 2058 Gewinne i. Gesamtwert von Mark

30000
dann i. jeder Lotterie je ein Hauptgewinn im Werte von Mark

10000

Lose à 2 M, 11 Lose 20 M
Porto und Liste 30 ₰ extra empfiehlt u. versendet General-Debit
Amtenbrink
Köln a. Rh., Schildergasse 30.

Schlachthof.

Am Donnerstag, d. 2. Okt. 1913, morgens 8 Uhr: 122
Verkauf minderwertigen Rind- u. Schweinefleisches

HARMONIUMS! Spez.: Von jedermann ohne Notenkenntnis sof. 4stimm. zu spielende Instrumente. Katalog gratis. — **Aloys Maier, Kgl. Hofl., Fulda.** 7000 Harmoniums in allen Ländern d. Welt singen ihr eigenes Lob.

Pianos: besonders billige Hausinstrumente zu 435 und 515 Mk. 2,??

D.R.P. Auslands-patente.
Entferne aus bess. Plüsch- u. Sammetmöbeln Druck- u. Glanzstellen im Hause sofort.
Bestellungen erbeten unter H 4216 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. 1,3.10

Donnerstag und Freitag findet auf dem Wochenmarkt und bei mir zu Hause ein extra billiger

Fisch-Verkauf

statt.

Ernst Wilh. Ostmann
Altstädterkirchplatz.

Zu verkaufen

2 Pferde
4 Milchkühe
1 großer Kastenwagen
1 Düngerstreumaschine
1 Sämaschine
kleine Ackerwagen und landw. Geräte
zu verkaufen.

Offerten unter V P 5192 an die Exped. der Westfäl. Ztg. o2/10

Besitzung

27 a groß, hübsches Haus mit 6 Zimmern, Lagerraum, Stallung, elektr. Licht, Obst- und Gemüsegarten, an einer Kreisstraße, Nähe Bad Oeynhausen gelegen, sehr gut geeignet für pensionierte Beamte oder auch für Gärtnerei, da selbige im weiten Umkreise hier am Platze fehlt, wegen Fortzug des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort oder später preiswert zu verkaufen. p2.9

Offert. unt. V H 5140 an die Expedition der Westf. Zeitung.

Tapeten

Tapeten
Tapeten
Tapeten
Tapeten
Tapeten

per Rolle für 5 Pfg.
und 10 Pfg. in grosser Auswahl, ferner

75000 Rollen

modernster Muster
kolossal billig!

Masseneinkäufe von 500 und 1000 Rollen-Partien, deshalb im Verkauf 25 bis 50 Prozent billiger.

Keine Zwangspreise! **Keine Ringware.**

Aug. Eggers

Rathausstrasse 7 **Rathausstrasse 7**

Achten Sie bitte auf meine Schaufenster, in welchen über 100 Muster ausgestellt sind. 5091

Nur einige Tage getragene

Extra-Infanterie-Uniform

für Einj.-Freiwilligen billig zu verkaufen. '4230

Rob. Netz,
Gr. Kurfürstenstr. 48.

Eine Schmiede

mit guter Kundschaft, gutem Handwerkzeug, fast neue massive Gebäude, gute Lage, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Offerten unter F 4214 an die Exp. der Westf. Ztg. a3.10

Für Jagdliebhaber!

Umständehalber ist ein a2.10
Hof
in Lippe, ca. 400 Scheffels., hat Berechtigung zu 2 Jagden, zu 120000 Mk. bei 70000 Mk. Anz. zu verkaufen. Off. u. G 4215 an die Exp. der Westf. Ztg.

Großes Ladenregal, Schreibtisch, Tresen, Lampen usw.

wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 256

Obernstraße 2.

Cadeofen

gut erhalten, billig abzugeben.

Goldbach 7.

Eckgrundstück

nebst angrenzenden Bauplatz in zukunftsreicher Lage erbteilungshalber zu verkaufen. Offerten unter F 4333 an die Exped. der Westf. Zeitung.

Haus

Zimmerstraße 19 ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. '4661,30/9
Näheres Bethel, Mühlweg 1.

Kauf-Gesuche

Jagdhund

zu kaufen gesucht. Off. nebst gen. Angaben unter V Z 84 an die Exped. der Westf. Zeitg.

Rollwagen

Ein gut erhaltener Rollwagen mit Tragkraft von 60—75 Zentnern zu kaufen gesucht. Offerten unt. W C 107 an die Expedition der Westfälischen Zeitung.

Kölner Consum-Geschäft

Bielefeld, Bahnhofstr. 25.

Limburger Käse	per Pfund	40 ₰
Stangen-Käse	per Pfund	45 ₰
Holländer Käse I	per Pfund	90 ₰
Holländer Käse II	per Pfund	70 ₰
Edamer Käse	per Pfund	90 ₰
Tilsiter Vollfett-Käse	per Pfund	80 ₰
Schweineschmalz	per Pfund	75 ₰
Kokosfett	per Pfund	62 ₰
Blut- und Leberwurst	per Pfund	45 ₰
Zwiebelwurst	per Pfund	70 ₰
Kalbs-Leberwurst	per Pfund	1.35
Land-Leberwurst	per Pfund	1.00
Thüringer Rotwurst	per Pfund	85 ₰
Plockwurst	per Pfund	1.30
Corned Beef	per Pfund	98 ₰
Rollmops	5 Stück	30 ₰
Rollmops	100 Stück	5.75
Prima Heringe	Dutzend	60 ₰
Zwiebeln	per Pfund	5 ₰
Bouillonwürfel	10 Stück mit Dose	22 ₰
Sauerkraut	per Pfund	8 ₰
Würstchen	Paar	15 ₰
Würstchen	30 Paar (Dose)	3.95
Stampfzucker	per Pfund	21 ₰
Würfelzucker	per Pfund	23 ₰
Hutzucker	per Pfund	23 ₰
Rüböl	per Liter	70 ₰
Margarine	per Pfund	60 ₰
Samos	¾ Liter-Flasche	90 ₰

Kaffee fein hell gebrannt per Pfund **1.25**

Reform-Nußbutter per Pfd. **80 ₰**

Um diese feine **Pflanzen-Butter-Margarine** weiter einzuführen, erhält diese Woche jeder beim Einkauf von 1 Pfund 1 Riegel Schokolade, beim Einkauf von 2 Pfund 1 Dose 10 Bouillonwürfel, beim Einkauf von 5 Pfund 1 Karton 6 Stück feinste Blumenseife gratis. 153

Außerdem erhält bis Sonnabend dieser Woche jeder Kunde beim Einkauf von **5 Mark an** (diverse Kolonialwaren)

eine Flasche Himbeersaft gratis.